



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Schulleitung.....	3
Die Abschlussklassen.....	4
Die Klassen 9 - 5	54
Schulleitung/Schulverwaltung	71
LehrerInnen der GS Mücke	72
Die SV / Schulkonferenz	77
Einladung nach Berlin	78
Open-Air 2005	79
Die Realschulprüfungen	80
Die neue Förderstufe an der GS Mücke	81
Der Förderverein stellt sich vor	82
Begegnungstag „Schulen in Hessen musizieren“	83
Die Chöre der GS Mücke	84
Die Schülerbands	85
Einweihung des restaurierten Flügels	85
Methodentage an der GS Mücke	86
Mathewettbewerb	86
Der Kiosk	87
Der Bibeltreff / „Aktion Strohhalm“	88
Lehrerausflug nach Gelnhausen	90
Sportveranstaltungen	94
Praktikumsvorbereitung der Hauptschulklassen in Flensungen	96
Englisches Theaterstück „Give a Boy a Gun“	96
Brieffreunde in der Dominikanischen Republik und in Brasilien	97
Nachrechnen lohnt sich	97
Förderstufenweihnachtsfeier	98
Europäischer Wettbewerb	98
Weihnachtskonzert in der Aula	99
Verabschiedungsfeier von Herrn Stumpf	100
Die Jahrbuchredaktion 2005	102
Sponsoren	103





SPONSOREN

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung durch Inserate oder Spenden, ohne die der Druck dieses Jahrbuches nicht möglich gewesen wäre:

- Neukauf Ellrich, Mücke-Merlau
- Kostümverleih Helga Günther, Mücke-Merlau
- Ernst Reitz, Nieder-Ohmen
- REWE, Mücke-Flensungen
- Hürner Schweißtechnik, Mücke-Atzenhain
- Inge Rost-Reichert, Mücke-Sellnrod
- Motorrad Enders, Mücke-Atzenhain
- Alte Dorfmetzgerei Klöß, Mücke-Flensungen
- Fahrschule Horak, Mücke
- Landhotel Gärtner, Mücke-Flensungen
- Volksbank Gießen-Friedberg
- Busunternehmen Philippi, Groß-Eichen
- Autohaus Deubel, Mücke
- Hölzer's Dekoland, Mücke-Flensungen
- ARAL Tankstelle, Mücke
- Physiotherapie Rüdiger Müller, Mücke-Sellnrod
- LVM, Mücke-Sellnrod
- Ohm-Apotheke, Mücke-Flensungen
- Ralf Winter

Impressum

Herausgeber: Gesamtschule Mücke, Merlauer Straße 36, 35325 Mücke

Tel: 06400-8061, Fax: 06400-5612

E-mail: gsmuecke@web.de, Homepage: www.gsmuecke.de

Redaktion und Gestaltung: Jennifer Bastian, Carolin Brück, Vanessa Dörr, Joanna Dotzauer, Tim Faust, Marta Fredekind, Alexandra Hädicke, Kathrin Höres, Nora Hüchtker, Christina Jochim, Madeleine Lang, Hanna Müller, Elena Ortmann, Benjamin Richter, Vanessa Schott, Tim-Luca Theiss, Daniela Robinson

Layoutkonzeption: Daniela Robinson

Titelbild: Daniela Robinson

Gastautoren: Tanja Kafski, Anke Peppler, Vanessa Reichel, Annika Müller, Lisa-Marie Dörr, Selina Trauber, Tanja Maier, Lisa Marie Fink, Laura Schulz, Katharina Schmitt, Karl-Heinz Wegener

Druck: Media Druck, Wetzlar



Für die nunmehr 3. Ausgabe des Jahrbuchs bedankt sich die Schulleitung ganz herzlich bei Frau Robinson und ihrem Team engagierter Schüler und Schülerinnen. Wie die beiden Vorgängerausgaben finden wir auch dieses Heft sehr gelungen.

Wir alle werden besonders in den kommenden Jahren diese Tradition schätzen, wenn wir für Rückblicke eine Gedankenstütze brauchen. Ein wenig ist ein Jahrbuch vergleichbar mit einem gutem Wein - je älter umso wertvoller wird er/es. Im übrigen trägt ein solches Dokument auch dazu bei, dass unsere Abgänger nicht in Vergessenheit geraten.

Dieses vergangene Schuljahr war eines mit zahlreichen einschneidenden Veränderungen. Erstmals mussten unsere Realschüler und Hauptschüler eine verbindliche Abschlussprüfung in den Hauptfächern machen und sich im Rahmen einer Präsentation oder einer mündlichen Prüfung einer Kommission stellen.

Das Kultusministerium machte den Gymnasien und den Gymnasialzweigen kooperativer Gesamtschulen die Auflage, die Schulzeit um ein Jahr zu verkürzen. Dies führt v.a. im Bereich unserer Förderstufe zu einschneidenden Veränderungen, die wir vorbereiten mussten. Hier darf ich auf die Seiten 80 und 81 im Jahrbuch verweisen.

Für die nahe Zukunft hoffe ich auf ein gutes Gelingen unseres Open-Air Konzerts und der damit verbundenen Rahmenveranstaltungen, wünsche den Abgängern einen erfolgreichen Start in ihrem neuen Lebensabschnitt und bedanke mich nochmals bei allen, die am Entstehen dieses Jahrbuchs 2004/05 beteiligt waren.

W. Sollner, Schulleiter



Obere Reihe: Dirk Dames, Marcel Ortwein, Jakob Kaiser, Lukas Georgiopoulos, Robert Krämer, Maximilian Rau, Alexander Eckel

Mittlere Reihe: Lars Kreckel, Moritz Rühl, Maximilian Künstler, Thomas Falke, Nick Schäfer, Sebastian Döring, Lena Stark

Untere Reihe: Sergej Philippi, Johannes Edelmann, Philipp Merz, Marko Roth, Christina Geiß, Jessica Laub, Mandy Duckwitz, Frau Graube-Zielinski

Es fehlt: Waldemar Probst





DIRK DAMES

Geburtstag: 24.02.1990
 Wohnort: Unter- Seibertenrod
 Zukunftsplanung: Tischler
 Spitzname: /

Dirk schreibt immer die Hausaufgaben ab, da er zu faul ist, sie selber zu machen. Seine Hobbys sind Fußballspielen und Scheiß machen.



MANDY DUCKWITZ

Geburtstag: 15.05.1988
 Wohnort: Groß - Eichen
 Zukunftsplanung: Bäckerin /
 Fachverkäuferin
 Spitzname: /

Mandy ist eine ruhige Person, ist aber sehr schnell reizbar. In den Pausen ärgert sie gerne kleine Kinder. Sie ist oft schlecht drauf. Sie hängt viel mit Freunden ab und geht sehr gerne auf Partys. In der Schule legt sie sich gerne mit Frau Eckardt-Güven an.



SEBASTIAN DÖRING

Geburtstag: 07.09.1989
 Wohnort: Höckersdorf
 Zukunftsplanung: Justizwachtmeister
 Spitzname: Der Neue

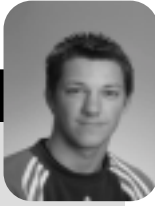
Sebastian spielt für sein Leben gerne Fußball; deshalb ist er auch der Fußballfreak der Klasse, so wie Moritz und Nick. Er ist einer der Strebsamsten aus der Klasse 9Ha, ist immer nett zu seiner Klasse und sehr hilfsbereit.



ALEXANDER ECKEL

Geburtstag: 20.10.1988
 Wohnort: Kirschgarten
 Zukunftsplanung: Pilot
 Spitzname: Alex

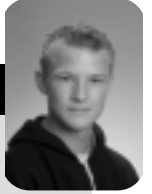
Alexander fährt in seiner Freizeit gerne Traktor. In der Schule ist er einer der ruhigsten Personen, aber nach der Schule kommt er voll in Fahrt. Alexander ist ein sehr großer Bundeswehrfan.

THOMAS FALKE

Geburtstag: 07.10.1989
 Wohnort: Groß - Eichen
 Zukunftsplanung: Zerspannungs-
 mechaniker

Spitzname: /

In seiner Freizeit spielt Thomas gerne Fußball. In die Schule kommt er häufig zur 2. Stunde und er meckert immer an allem rum. Ganz selten hat er mal seine Hausaufgaben.

JOHANNES EDELMANN

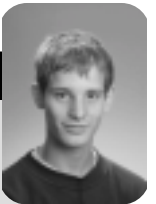
Geburtstag: 20.04.1990
 Wohnort: Wohnfeld
 Zukunftsplanung:
 Spitzname: Hannibal

Hannibal spielt in seiner Freizeit Video-Spiele und geht sehr gerne auf LAN-Partys. Eines seiner Hobbys ist das Spickzettel schreiben und das nicht nur für sich, sondern für die ganze Klasse. Außer in seiner Freizeit auf LAN-Partys zu gehen, ärgert er auch gerne seine kleine Schwester und spielt Fußball. Er flirtet seit dem 7. Schuljahr mit Frau Graube- Zielinski.

CHRISTINA GEIß

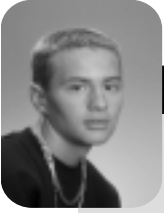
Geburtstag: 07.09.1988
 Wohnort: Unter-Seibertenrod
 Zukunftsplanung: Bürokauffrau
 Spitzname: Tina / Chrissi

Christina ist eine nette Schülerin. In der Klasse ist sie die Streberin. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch und Englisch. Al und Physik mag sie überhaupt nicht. In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne und oft mit ihren Freundinnen, am Wochenende sieht man sie dann auf allen Discoabenden.

LUKAS GEORGIPOULUS

Geburtstag: 02.06.1989
 Wohnort: Unter- Seibertenrod
 Zukunftsplanung: Koch
 Spitzname: Mummie

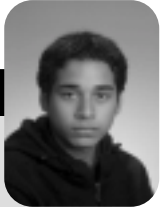
Lukas rennt gerne durch die Schule und lässt sich von seinen Mitschülern in Tapete einwickeln. Als Klassensprecher sollte er eigentlich ein gutes Vorbild für seine Klasse sein, aber kann man das, wenn man Tafeln zerstört?



JAKOB KAISER

Geburtstag: 28.11.1987
 Wohnort: Nieder - Ohmen
 Zukunftsplanung: Türsteher /
 Mechatroniker
 Spitzname: Kaiser

Jakob hat eine große Klappe, seine Lieblingsbeschäftigung ist „cool zu sein“. In Biologie ist er sehr aktiv (Thema: Sexualkunde) In die Schule kommt er gerne zu spät. In seiner Freizeit geht er ins Fitness-Studio und, wie er sagt, schraubt er gerne an Rollen rum.



ROBERT KRÄMER

Geburtstag: 25.7.1988
 Wohnort: Ilsdorf
 Zukunftsplanung:
 Spitzname: Rob

Robert macht in seiner Freizeit eigentlich nichts lieber als Bulldog fahren. Im Unterricht sagt er nicht viel, aber was er sagt, findet jeder lustig. Er bewirft Frau Eckhardt-Güven gerne mit Zucker und schreibt wegen solchen Aktionen die meisten Sonderaufgaben. Aber wenn er erst mal an seinen PC kann, ist er die Ruhe in Person.



LARS KRECKEL

Geburtstag: 01.04.1990
 Wohnort: Windhain
 Zukunftsplanung: Kfz-Mechatroniker
 Spitzname: Mc-Crack

Lars ist ein Computer-Freak. Da Lars keinen Religionsunterricht hat, jagt er während dieser Zeit auch mal die Schulanzen seiner Mitschüler in die Luft. In seiner Freizeit trifft er sich gerne mit seinen Freunden und raucht. Sein Lieblingsfach ist Mathe.



MAXIMILIAN KÜNSTLER

Geburtstag: 31.05.1989
 Wohnort: Groß-Felda
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: King

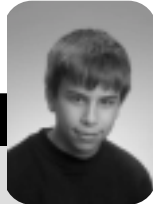
In seiner Freizeit spielt Maxi gerne Fußball und boxt. Er ist eigentlich genau wie Lars und macht jeden Scheiß mit. Sein Lieblingsfach ist AL mit Herrn Härthl. Maxi ist einer, der nur Mist im Kopf hat, und bringt das auch täglich zum Vorschein. Maxi ist ein relativ guter Schüler.



JESSICA LAUB

Geburtstag: 02.11.88
 Wohnort: Nieder- Ohmen
 Zukunftsplanung: ?
 Spitzname: Jessi

Jessi ist, im Gegensatz zu ihrer Freizeit, in der Schule sehr ruhig. Sie ist eine ganz gute Schülerin. Am Wochenende geht sie am liebsten feiern, auf sämtlichen Discoabenden; ansonsten chattet sie gerne und ist viel mit Freunden unterwegs.



PHILIPP MERZ

Geburtstag: 09.01.89
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplanung: ?
 Spitzname: Kevin

Phillip ist ein typisches Spielkind, er geht gelegentlich auf Lan- Partys, abgesehen davon steht er auf Pokemon und Ju-Gi-Oh. Phillip ist, laut seiner Mitschüler, ein guter Klassenkamerad. Wahrscheinlich liegt es daran, dass man bei ihm gut Hausaufgaben abschreiben kann.



MARCEL ORTWEIN

Geburtstag: 11.11.1988
 Wohnort: Kestrich
 Zukunftsplanung: Bankkaufmann
 Spitzname: Otti

Otti bleibt nachts lange wach, spielt Computer und ist psychopathisch veranlagt. Und will eine Bombe über Ober-Ohmen schmeissen. Im Unterricht ist er sehr ruhig und er ist stellvertretender Klassensprecher.



WALDEMAR PROBST

Geburtstag: 07.08.1989
 Wohnort: Merlau
 Zukunftsplanung: keine Ahnung
 Spitzname: Waldi

Er spielt Computer und geht auf LAN-Partys, schwänzen tut er auch sehr gerne. Seine 4 Lieblingsworte sind Camper, Cheater, Noob und lol. Sein Lieblingsfach ist Mathe.



SERGEJ PHILIPPI

Geburtstag: 22.11.1988
 Wohnort: Atzenhain
 Zukunftsplanung: Schreiner
 Spitzname:

Sergej kommt immer später zur Schule. In seiner Freizeit macht er Krafttraining, schraubt an Rollern rum, dichtet oder hängt mit Freunden rum. Katzen mag er auch sehr gerne.



MARKO ROTH

Geburtstag: 04.06.1989
 Wohnort: Wohnfeld
 Zukunftsplanung: Bundes-Grenz-Schutz
 Spitzname: Makko

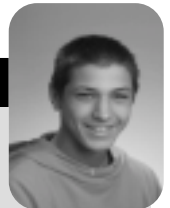
Makko ist wie Phillip ein richtiges Spielkind. Abgesehen von N64 und Computer spielt er auch Fußball. Im Unterricht macht er meistens mit, und wenn er mal nicht mitmacht, schlägt er seine Mitschüler. Ansonsten ist er ganz in Ordnung.



MAXIMILIAN RAU

Geburtstag: 09.05.1989
 Wohnort: Ilsdorf
 Zukunftsplanung: Metallbauer
 Spitzname: Max

Max ist ein völlig witziger Kerl. In seiner Freizeit unternimmt er gerne Wanderungen mit seiner Kamera und dreht „Jackass“ ähnliche Videos. Im Unterricht macht er natürlich alles andere als mit. Er ärgert seine Mitschüler mit dummen Geschwätz und mit seinen grauen Haaren.



MORITZ RÜHL

Geburtstag: 20.09.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplanung: Schreiner
 Spitzname:

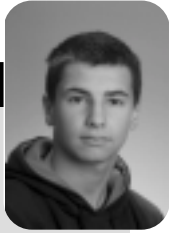
Moritz ist ein sehr großer Schalke-Fan. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und beschäftigt sich mit seinen Enten, womit er auch Hessenmeister geworden ist. Im Unterricht versucht er meistens aufmerksam zu sein, das sieht aber eigentlich nur so aus... Sein Lieblingsfach ist Al.



LENA STARK

Geburtstag: 30.10.1989
Wohnort: Höckersdorf
Zukunftsplanung: /
Spitzname: Lena

Lena schreibt im Unterricht gerne mit Mandy Briefchen. Im Matheunterricht bei Frau Kafski schleimt sie manchmal. Sie lacht auch gerne und hat immer gute Laune. Sie freut sich nach dem Unterricht immer, wenn sie nach Hause kann. Wenn ihr etwas nicht passt, schreit sie gerne durch die Klasse, den Flur oder auch auf dem Schulhof. Sie bringt ihre Mitschülerin Mandy immer zum lachen, wenn sie schlechte Laune hat.



NICK SCHÄFER

Geburtstag: 21.04.1989
Wohnort: Nieder-Ohmen
Zukunftsplanung: Schreiner
Spitzname: Nick

Nick ist genauso ein großer Schalke-Fan wie Moritz. Zu seinen Hobbys zählen u.a. Fußballspielen und Lehrer ärgern. Außerdem stöhnt er gerne mit Maxi um die Wette. Seine Lieblingsfächer sind Al und Sport.



INTERVIEW MIT FRAU GRAUBE-ZIELINSKI

Was waren früher Ihre Lieblingsfächer?

Meine Lieblingsfächer waren Biologie, Englisch, Physik und Kunst.

Haben Sie Lieblingsschüler/innen an unserer Schule?

Ich versuche mit allen Schülern/innen gut auszukommen, aber es gibt natürlich auch welche, die ich mehr mag!

Was gefällt Ihnen an dieser Schule am Besten?

Mir gefällt das Klima sehr.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Weil ich gerne mit jungen Menschen zusammen arbeite und versuche, ihnen Spaß am lernen zu vermitteln.

Wie lange sind Sie schon an der Schule?

Ich bin seit August 2000 an der GSM.

Waren Sie eine Streberin?

Nein, wenn ich Spaß hatte an Fächern, hab ich nicht gelernt und für die Fächer, in denen ich weniger Spaß hatte, hab ich mich auf den Hosenboden gesetzt und das nötigste gelernt.

Werden Sie Ihre Klasse vermissen?

Ja sehr - ich werde alle Abschlussklassen vermissen.

Wollen Sie später Kinder haben?

Wozu? Ich hab doch euch!

Das Schrecken hat einen Namen und zwar 9Ha...

Als erstes mal wir über uns:

Die Klasse 9Ha ist schon eine Klasse für sich. Die Klassengemeinschaft ist bei uns eigentlich nicht vorhanden, aber manchmal klappt es auch. Gewisse Meinungsverschiedenheiten mit unseren Nachbarklassen sind an der Tagesordnung. Kleine Raufereien sind fast stündlich vorhanden. Logischerweise ist die Aufmerksamkeitsrate in Biologie am höchsten, in den restlichen Fächern eher nicht. Ein paar „Ungläubige“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, alles was ihnen in die Finger gerät, abzubrennen oder gleich zur Explosion zu bringen. Unsere Lehrer nennen wir so wie es uns gefällt, z.B. Spitzname für Herrn Fritsch: MC Fritz oder Fritschinator. Die Klasse nutzt auch jede erdenkliche Möglichkeit, um so wenig Unterricht zu machen wie es geht. Die 9Ha hat ja schon die meisten Blessuren hinter sich. Die Meinungsverschiedenheiten mit der Nachbarklasse brachten uns soweit, dass wir ihre Tische und Stühle nahmen und zu einem wunderschönen Turm zusammenstapelten. Dies ist eine der wenigen Sachen, die wir unserem alten Klassensprecher und gutem Kamerad Steffen „the Punk“ Kühlthau zu verdanken hatten. Aber der jetzige Klassensprecher ist noch um einiges schlimmer: Lukas Georgiopoulos. Er ist der Tafeleliminierer schlechthin. Er lässt sich in Tapete einrollen und flitzt durch die Schule. Er schmeißt alles durch die Klasse und feuert seine Kameraden an sich zu verhauen; wenn wir gerade beim Schlagen sind: Da muss man noch unseren eigentlich kleinen Boxkampf in unserer Klasse, der aber großes Aufsehen erreicht hat, erwähnen. Nick Schäfer und Maxi Künstler hatten diesen Mittelschergewichtsboxkampf durchgeführt. Ein Video ist zwar vorhanden, aber wurde trotz schwerer Diskussionen doch nicht freigegeben. In der Pause zocken wir meistens N64 oder

machen HA. Nach der großen Pause kommen wir in den Genuss von Capuccino. Die Freizeitbeschäftigung mancher Schüler besteht aus Go-Kart bauen, kleine Werbung für MLTRS Racing und Fun-Sport-Team. Von manchen Personen bekommen wir immer wieder was geklaut. Namen dürfen wir nicht nennen. Manchmal verschwinden auch auf mysteriöse Weise Stühle. Die Tische sind fast immer normal geputzt. Die Raucherfraktion hat schon unzählige Raucherbriefe und Schulordnungen aufgebrummt bekommen. Auch außerhalb der Schule lassen sie es sich nicht zunehmen, eine Kippe zu rauchen. Die Lehrkräfte beschwerten sich meistens bei unserer netten und immer vor uns stehenden Klassenlehrerin Silke Graube-Zielinski. Die arme Frau muss einiges mitmachen. Sie schließt sogar Wetten mit Herrn „Super“ Schuster über uns ab, weil sie nicht glaubt, dass wir uns in der 7. Stunde verdrücken würden. Herr Sollner kennt jeden Schüler von uns mit Vornamen. Warum wohl? Naja, wenn die 9Ha abgegangen ist, ist der Druck der Schule erst mal weg. So, das war es über uns, danke für nichts und noch eine schöne Zeit auf der GSM.

Mit freundlichen Grüßen
Eure 9Ha





Obere Reihe: Björn Grebe, Marcel Spiegel, Sascha Stein, Jasmin Schmidt, Jasmin Müller, Abdul Agatay, Dominic Rüffieux, Patrick Schrimpf, Bastian Stein.

Mittlere Reihe: Herr Schmir-mund, Vladimir Didkovski, Nicole Leckel, Nicolai Reinert, Benjamin Richter, Andre Sittner, Lisa Seim

Untere Reihe: Patrick Mom-berger, Nadeschda Ulmer, Ma-deleine Bachmann, Madeleine Lang, Vanessa Schott, Ann-Christin Volpert

Es fehlen: Andreas Böhm, Julia Bolgow





ABDULKADIR AGATAY

Geburtstag: 01.10.1989
 Wohnort: Mücke Merlau
 Zukunftsplanung: Polizeibeamter
 Spitzname: Abdul

Abdul ist in Sport sehr begabt; er kann einfach nicht verlieren und sollte dieses doch mal vorkommen, kann er sehr aggressiv werden. Seine Hobbys sind Fußball und Computer. In der Schule sind seine Lieblingsfächer Kunst und Sport.



ANDREAS BÖHM

Geburtstag: 30.10.89
 Wohnort: Bobenhausen
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: Böhm

Andreas ist ein armer Junge, er ist von fünf Schultagen die Woche mindestens drei „krank“. Er hat auch ungefähr nur 1 mal pro Woche seine Hausaufgaben. In seiner Freizeit geht Böhm gerne in den Jugendclub und trifft seine Freunde.



MADELEINE BACHMANN

Geburtstag: 12.09.1989
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplanung: Arzthelferin
 Spitzname: Madi

Madi ist die Kleinste in unserer Klasse. Wir sagen immer: klein, aber fein. Sie macht nicht immer ihre Hausaufgaben und ist im Unterricht eher still, weil eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen Briefchen schreiben ist. In ihrer Freizeit nutzt sie jeden Moment zum Flirten aus.



JULIA BOLGOW

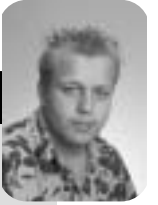
Geburtstag: 26.06.1988
 Wohnort: Bobenhausen 2
 Zukunftsplanung: Kosmetikerin
 Spitzname: /

Julia hat gerne ein verlängertes Wochenende und nimmt es nicht so ernst damit, montags in die Schule zu kommen. Sie denkt wohl, Sport ist Mord, so selten wie sie mitmacht. Wenn sie mal ausrastet, kann das sehr weh tun, da muss man nur unsere Jungs fragen.

BJÖRN GREBE

Geburtstag: 20.02.1990
 Wohnort: Köddingen
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: Björny

Björn ist einer der wenigen Schüler aus unserer Klasse, der während des Unterrichts meist seine Klappe hält und still ist! In den Pausen allerdings hat er nur Blödsinn im Kopf und startet dann den einen oder anderen Ringkampf mit Basti.

WLADIMIR DIDKOVSKI

Geburtstag: 07.07.1988
 Wohnort: Ober-Ohmen
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: Wowa

Wowa bringt alle Lehrer und Lehrerinnen auf die Palme. Nachdem er mal zu Herrn Härtl „F*** Dich“ sagte; sagte Herr Härtl: „Normalerweise müsste ich ihm rechts und links eine geben, egal ob ich in den Knast komme.“ Mit Schiffchen basteln und seinen Lachflashes bringt er die ganze Klasse zum Lachen. In seiner Freizeit spielt er Computer.

MADELEINE LANG

Geburtstag: 01.12.1987
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplanung: Technische Zeichnerin
 Spitzname: Mady

Mady ist eigentlich eine sehr gute Schülerin. Ihr Lieblingsfach ist Mathe. Vanessa würde ohne Mady in Mathe total verzweifeln. Sie war für Organisation unserer Abschlusspullis zuständig. Mady hat den größten Rand in der Klasse, sie legt sich mit jedem Lehrer an. Sie würde Basti gerne mal vermöbeln. Mady ist ein Jägermeister- Freak. In ihrer Freizeit ist sie bei ihrem Freund oder auf Discoabenden.

NICOLE LECKEL

Geburtstag: 22.8.1989
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplanung: Hotelfachfrau
 Spitzname: Leckels

Außer zu Anne sagt Nicole sehr selten was im Unterricht. Im Unterricht flirtet sie ständig mit Wowa. In ihrer Freizeit spielt sie viel Fußball und schläft sich nach anstrengendem Weggehen gerne so richtig aus.



JASMIN MÜLLER

Geburtstag: 29.08.1989
 Wohnort: Wettsaasen
 Zukunftsplanung: Erzieherin
 Spitzname: /

Jasmin hat jeden Tag irgendwelche Süßigkeiten dabei, was die Mitschüler immer sehr erfreut. Sie geht auch gerne mal für andere an den Kiosk, wenn man sie lieb darum bittet. Ihre Hobbys sind Lesen und Telefonieren.



PATRICK MOMBERGER

Geburtstag: 20.01.1990
 Wohnort: Ober-Ohmen
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: Mombi

Mombi wird von vielen aus unserer Klasse gemobt, was Herrn Schirmund auch sehr aufregt. Er spielt in den kleinen Pausen gerne Karten, da ist sein Lieblingsspiel Jude. Mombi lacht eigentlich sehr selten, aber wenn er schadenfroh ist, lacht er aus vollem Herzen. Seine Hobbys sind Fahrrad fahren und Computer spielen.



BENJAMIN RICHTER

Geburtstag: 10.12.1988
 Wohnort: Groß- Felda
 Zukunftsplanung: Gesundheits-/
 Krankenpfleger
 Spitzname: Benny/Bang

Benny ist der größte Vielfraß aller Zeiten, eigentlich könnte er eine extra Tasche nur für sein Frühstück mitnehmen! Acht bis zehn Toastbrote am Tag, ganz zu schweigen vom Brot, das er sich bei anderen klaut, und seine Brötchen, die er sich am Kiosk kauft, sind bei ihm völlig „normal“ und trotzdem hat er noch Hunger! Benny ist zu blöd, sich seine Socken richtig anzuziehen, entweder hat er zwei verschiedene an oder eine falsch rum! Im Unterricht macht Benny eigentlich alles außer das, was er machen soll! Er ist eigentlich ein ganz guter Schüler, aber er ist ebenso faul! In seiner Freizeit geht Benny hier und da jobben.



NICOLAI REINERT

Geburtstag: 08.03.1990
 Wohnort: Ermenrod
 Zukunftsplanung: Elektroniker
 Spitzname: Nico, Feuerwehrhauptmann

Nico hat immer gute Noten, deshalb kann man bei ihm auch immer die Hausaufgaben abschreiben. Für Blödsinn hat er eigentlich nie Zeit, außer in der Pause. Als Freizeitbeschäftigung zählt für ihn nur die Feuerwehr.



DOMINIC RÜFFIEUX

Geburtstag: 02.01.88
 Wohnort: Merlau
 Zukunftsplanung: Betriebsschlosser
 Spitzname: Rüffel

Manchmal wünscht man sich, dass man bei Rüffel den „Ausknopf“ findet! Er labert ununterbrochen und wenn er erst mal angefangen hat, ist er kaum noch zu stoppen, zumal eh nur Mist rauskommt! Rüffels Lieblingsfreizeitbeschäftigung, abgesehen von der Feuerwehr, ist natürlich „Weizenbier“! Im Unterricht macht er wenig mit, er schwätzt lieber mit Wowa oder flirtet mit Christin. Es sei denn wir haben gerade Sexualekunde, denn da hat er die Ohren mächtig gespitzt!



JASMIN SCHMIDT

Geburtstag: 31.05.1987
 Wohnort: Ruppertnerod
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: Schmitti

Jasmin ist mit ihrer Tischnachbarin die ruhigste Schülerin der Klasse; sie sagt so selten etwas, dass man noch nicht einmal merkt, wenn sie mal nicht da ist, was auch nicht selten ist! Sie geht gerne zum Kiosk und bringt dann auch dem ein oder anderen gelegentlich etwas mit! In ihrer Freizeit ist sie beim DRK beschäftigt.



VANESSA SCHOTT

Geburtstag: 31.7.1988
 Wohnort: Nieder- Ohmen
 Zukunftsplanung: Floristin
 Spitzname: Vany, Schotti

Vanessa ist unsere Klassensprecherin! Sie ist ständig damit beschäftigt, unsere Klasse ein wenig unter Kontrolle zu bringen - vergebens! Im Unterricht bewirft sie Benny gerne mit Hefe oder beschmiert ihn mit Butter, in den Pausen schlichtet sie Streit zwischen Fünftklässlern. Sonst hat sie keine Hobbys. In ihrer Freizeit unternimmt sie viel mit ihren Freunden und ist sonst im Großen und Ganzen eine angenehme Zeitgenossin.



PATRICK SCHRIMPF

Geburtstag: 30.06.89
 Wohnort: Merlau
 Zukunftsplanung: Maler und Lackierer
 Spitzname: Paddy, Schrimpf

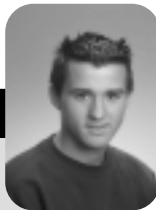
In der Schule macht Paddy dasselbe wie in seiner Freizeit: Fußball spielen! In der Schule ärgert er die kleinen Kinder damit, ihnen die Bälle abzunehmen und sie wegzuschießen! Im Unterricht spielt er lieber Karten mit Mombi oder schwätzt mit Abdul als sich am Unterricht zu beteiligen. Er ist ein recht ruhiger und angenehmer Typ!



LISA SEIM

Geburtstag: 02.01.1990
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplanung: Arzthelferin
 Spitzname: Lisschen

Lisa ist abgesehen von ihren spontanen Austickern eine ganz angenehme Mitschülerin! Ihre Austicker sind z.B. rumbrüllen oder wahllos auf ihre Mitschüler einschlagen. Im Unterricht beteiligt sich Lischen eher wenig, ist aber trotzdem eine durchschnittlich gute Schülerin. Ihre Lieblingsfächer sind die großen Pausen, aber auch mit den kleinen hat sie keine Schwierigkeiten! In ihrer Freizeit ist Lisa am liebsten unterwegs mit Freunden!



ANDRE SITTNER

Geburtstag: 06.04.1989
 Wohnort: Ober-Ohmen
 Zukunftsplanung: Heizungsmechaniker
 Spitzname: Sitti

Andres Lieblingsbeschäftigung ist es, von morgens bis abends Fußball zu spielen. In seiner Freizeit fehlt Andre auf fast keinem Discoabend. In der Schule ist Andre meistens mit Fußball beschäftigt. Im Unterricht macht er gelegentlich mal mit, ansonsten spielt er mit Benny Schiffe versenken oder schreibt Briefchen.



MARCEL SPIEGEL

Geburtstag: 29.11.1988
 Wohnort: Helpershain
 Zukunftsplanung: Realschüler
 Spitzname: Spiegel

Marcel ist einer von unseren „Guten“ (wie Herr Schmiermund immer sagt) und einer von denen, bei dem man stets die Hausaufgaben abschreiben kann! Im Unterricht ist er zwar eher still, aber wenn er was sagt, ist es meistens richtig! In seiner Freizeit kann man Marcel auf jedem Discoabend finden! Seine Lieblingsfächer sind Sport und Mathematik.

SASCHA STEIN

Geburtstag: 09.02.1990
 Wohnort: Stumpertenrod
 Zukunftsplanung: Realschule
 Spitzname: Sascha

Sascha ist ein recht guter Schüler. Während des Unterrichts sagt Sascha selten etwas, dafür aber eignet er sich hervorragend zum Hausaufgaben abschreiben. In seiner Freizeit hat er viel Kontakt mit der Landwirtschaft und tuckert gerne mal mit dem Schlepper durchs Dorf. In den Schulpausen macht er Blödsinn mit Björn.

**BASTIAN STEIN**

Geburtstag: 25.05.1989
 Wohnort: Zeilbach
 Zukunftsplanung: Chefkoch
 Spitzname: Basti, Pasti

Basti ist unser Klassenclown! Er bringt jeden Lehrer auf die Palme und ist für alle Späße zu haben. Im Unterricht schreibt Basti am liebsten Briefchen an seine Freundinnen aus der 7. Klasse und ist auch sonst selten am Unterricht beteiligt. Zu Frau Kafski ist er aber, zusammen mit Benny, besonders freundlich! In seiner Freizeit ist Basti eigentlich ständig unterwegs und macht gerne mal Party!

**NADESCHDA ULMER**

Geburtstag: 11.02.1988
 Wohnort: Groß-Felda
 Zukunftsplanung: /
 Spitzname: Nadja

Nadja ist seit ungefähr vier Jahren hier in Deutschland und kann schon richtig gut sprechen! Besonders Beschimpfungen, die sie ablässt, wenn sie mal wieder jemand geärgert hat, beherrscht sie sehr gut! Im Unterricht ist sie sehr ruhig, aber trotzdem immer dazu bereit jeden Mist mitzumachen! Sie hasst besonders Chemie und mit Englisch steht sie auch auf Kriegsfuß! Sport allerdings macht ihr viel Spaß. In ihrer Freizeit hört sie am liebsten Musik.

**ANN-CHRISTIN VOLLPERT**

Geburtstag: 26.02.1990
 Wohnort: Stumpertenrod
 Zukunftsplanung: Tierpflegerin/ Pferdewirtin
 Spitzname: Anne, Volpi

Anne ist ständig am flirten; egal wer neben ihr oder in ihrer Umgebung sitzt, schwätzt einfach mit ihr! Momentan betroffen sind Wowa und Rüffel! Wenn die beiden krank sein sollten, hat sie immer noch ihre Tischnachbarin Nicole, mit der sie ständig am Schwätzen ist! Im Unterricht ist sie so ruhig, dass man nicht mal merken würde, wenn sie überhaupt nicht da wäre! In ihrer Freizeit geht sie babysitten und reitet gerne auf ihrem Pferd!





INTERVIEW MIT HERRN SCHIRMUND

Werden Sie Ihre Klasse vermissen?

Ich vermisste immer meine Klassen, nach drei Jahren wächst man einfach zusammen!

Wie lange sind Sie schon an dieser Schule?

Ich bin seit 1983 hier!

Hatten Sie zuvor eine schlimmere Klasse als die 9HB?

Sagen wir mal so..., es liegt wahrscheinlich daran, dass ich in den Vorgängerklassen immer so 5 oder mehr Schüler weniger hatte, da war es einfacher!

Was waren Ihre Lieblingsfächer?

Pause, Sport und Biologie.

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Ich bin durch meinen Vater erblich vorbelastet, er war auch Lehrer.

Außerdem habe ich früher eine Schülermannschaft trainiert, ich habe einfach Spaß daran, mit Kids zu arbeiten.

Was gefällt Ihnen an der Schule am meisten?

Das Lehrerkollegium.

Warum fahren Sie mit Ihrer Klasse nicht auf Klassenfahrt?

Weil auf diesen Fahrten immer ein gewisses Vertrauen vorhanden sein muss, was ich bei manchen Schülern einfach nicht 100% habe.

Die 9HB

Das einzige Mal, bei dem unser Klassenzusammenhalt zum Vorschein kommt, ist, wenn es darum geht, dass wir schulfrei oder Unterrichtsausfall bekommen. Da ist der Tatendrang unserer Klasse am größten. Trotz massivem, stressbedingtem Haarausfall unseres Klassenlehrers Herrn Jürgen Schirmund, den er uns zu verdanken hat, steht er dennoch immer hinter uns. Aufgrund von Aktionen wie Lebensmittelschlachten zwischen Benny und Vanessa, Dutzenden von Raucherbriefen und Missbilligungen, gesammelt von Benny, Basti und Rüffel, Sprengmeisterin Madeleine L. mit ihrer Mikrowelle, Gardinenabreisskommando Wowa, Benny, Basti uvm., sowie Vergraulen sämtlicher Lehrkräfte aus unserer Klasse, mussten wir eine Zeit lang montags 7. und 8. Stunde bei Herrn Hauptschulzweigleiter Rolf Heckerroth Verhaltensunterricht nehmen.

In unserer Klasse haben wir einige Spezialisten (z.B.: Mr B. u. Mrs B), die einer seltenen Krankheit unterliegen: die Schwänzeritis! Aber während der eine Teil der Klasse lieber daheim bleibt und schläft

oder in den Jugendraum geht, sind andere damit beschäftigt, in der großen Pause hinter der Turnhalle einen durch Rüffel verursachten defekten Roller zu reparieren (vergeblich, wir waren gegen 15:30 Uhr fertig), wiederum andere kaufen sich am Kiosk haufenweise Äpfel und werfen damit wehrlose Kinder!





Obere Reihe:

Christine Eifert, Carolin Brück, Jennifer Bastian, Wiebke Salge, Christina Jochim, Fabienne Kaschel, Timo Römer, Maik Littmann

Mittlere Reihe:

Regina Eisenbraun, Robert Costiniuc, Stephanie Koch, Frau Backenstraß-Geimer, Kristin Oliverio, Elena Ortmann, Atila Bodza, Kevin Herth

Untere Reihe:

Manuel Wolf, David Lang, Benjamin Krusch, Joachim Zaumsegel, Tim-Luca Theiss

Es fehlt: William Hemelik



CAROLIN BRÜCK

Geburtstag: 25.09.1988
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplanung: Arzthelferin
 Spitzname: Caro

Caro ist sehr vorlaut, Schülern sowie Lehrern gegenüber. Ihre große Leidenschaft ist „das Diskutieren“, wo sie immer das letzte Wort haben muss. Besonders diskutiert sie gern mit Lehrern, wenn es um die Notengebung geht. Sie lässt sich leicht reizen, besonders vom Maik, aber in Wirklichkeit mag sie ihn. Sie sieht nichts richtig ernst; z.B. hat sie sich den Daumen bei dem Handballturnier im 8. Schuljahr ausgekugelt und sie hat es wie immer „ganz cool“ hingenommen („Herr Günterberg, ich hab da ein kleines Problem“). Zu manchen Leuten ist sie sehr hilfsbereit. Sie ist keine Streberschülerin, aber sie hat fast immer ihre Hausaufgaben. Ihre Grammatik in Deutsch und in Englisch lässt zu wünschen übrig. Wenn man sie näher kennt, merkt man, dass sie ein netter und fröhlicher Mensch ist. Sie trinkt gerne mal einen zuviel und ist dann sehr kontaktfreudig und „danced“ dann ganz gerne mal voll ab. In ihrer Freizeit hört sie New Metal und spielt Basketball. Sie ist ein totaler Linkin Park Freak. Nach Sport ist sie immer total laut und aggressiv. In Sport schlägt sie manchmal Salto, wenn Christine und Elena bei einem Schwätzchen vergessen haben, ihre Hilfestellung für ihren Handstand zu geben („Leute, sollt ihr immer in den besten Momenten schwätzen?“)

JENNIFER BASTIAN

Geburtstag: 14.03.1989
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Maskenbildnerin
 (erst Friseurin)
 Spitzname: Jenny

Sie ist sehr vorlaut den Lehrern gegenüber und oft sehr verpeilt im Unterricht. Unser Powerlöffchen ist hilfsbereit und reißt oft die krassesten Sprüche. Ansonsten ist sie sehr fröhlich und sorgt in der Schule und auf Discoabenden für Unterhaltung. Ihre Aussprache und Grammatik in Englisch und Deutsch lassen zu wünschen übrig, jedoch hat sie fast immer ihre Hausaufgaben. Wenn sie was getrunken hat, wird sie mehr als nett und knutscht und kuschelt gern. Wenn sie bei traurigen Filmen in der Schule weinen muss, klebt sie sich schon mal die Augen mit Kaugummi zu, dass es keiner sieht. Bei Geschichtsfilmen schläft sie oft oder zeigt ihre emotionale Veranlagung. Sie lässt sich gern von Timo ärgern. Wenn sie anfängt zu lachen, kann sie so schnell nicht mehr aufhören. Es kann auch schon mal vorkommen, dass sie über ihre eigenen Füße stolpert.

WIEBKE SALGE

Geburtsdatum: 28.05.1989
 Wohnort: Ober-Ohmen
 Zukunftsplan: Ausbildung als Industriekauffrau
 Spitzname: /

Wiebke ist eine sehr fröhliche Schülerin, die gerne ihre Sitznachbarinnen mit Singen bei Laune hält. Sie tut viel für ihre Freunde, indem sie sich ihre Probleme anhört und sich schon mal krank stellt, um mit Chrissy aufs Klo gehen zu können. Montags ist es immer sehr lustig mit Wiebke, denn dann tischt sie immer ihre neusten Storys vom Wochenende auf und erzählt von ihren „Partyqueenerfahrungen“ von Discoabenden. In Sport ist sie sehr engagiert und eine leidenschaftliche Handballspielerin. Ihre Hobbys sind schlafen, im Jugendraum abhängen und sich über andere lustig machen. Wiebke (laut David: „Name einer Wippeschaukel“) ist ein sehr lieber und lustiger Mensch, der es schafft, von einer Sekunde auf die andere ihre Meinung zu ändern.

FABIENNE KASCHEL

Geburtstag: 05.11.1988
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplanung: FOS Wirtschaft
 und Verwaltung
 Spitzname: Benni

Benni ist generell in der Schule sehr still, kann aber auch mal so richtig ausrasten. Ihr ist die Schule und ihre Zukunft sehr wichtig, deshalb ist sie auch unsere Klassenbeste. Sie ist öfter mal genervt, dann spricht man sie besser nicht an. In ihrer Freizeit kann sie gut Party machen und belustigt sich gerne an Missgeschicken ihrer Mitmenschen. Benni hat eine Spinnenphobie und Höhenangst. Sie geht jeglichem Streit aus dem Weg und tut so, als ob es ihr egal ist. Fabienne sieht alles erst mal negativ, bis sie jemand vom Gegenteil überzeugen kann. Ja, man hat es nicht immer leicht, alles in allem ist sie ein super und umgänglicher Mensch.

CHRISTINA JOCHIM

Geburtstag: 05.11.1988
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplanung: FOS Gesundheit /
 Hebamme
 Spitzname: Chrissi

Chrissi ist ein Mensch, an dem unnütze Sachen nicht einfach ohne weiteres vorbeigehen können. Nein!!! Sie steigert sich oft komplett in etwas rein und rastet früher oder später völlig aus. Zudem muss sie überall ihren Senf dazugeben, und wehe, andere sehen es nicht so wie sie. Am Wochenende ist sie das Partyluder und feiert bis in die Puppen. Natürlich ist alles andere wichtiger als Schule, denn sie tut so, als hätte sie nichts damit zu tun. Sie muss alles genau wissen und ändert ihre Meinung bzw. ihre Einstellung von heute auf morgen. Wenn sie gut gelaunt ist, braucht man starke Nerven, denn ohne diese könnte man es vielleicht nicht ertragen. Im Großen und Ganzen ist sie aber sehr hilfsbereit, nett und für jeden Spass zu haben.

TIMO RÖMER

Geburtstag : 15.10.1988
 Wohnort : Sellnrod
 Zukunftsplanung : Maler und Lackierer
 Spitzname: Milchbubi

Timo ist eigentlich ein sehr ruhiger Zeitgenosse (wenn er net gerade schwätzt). Nee, aber ernsthaft, auf Timo kann man sich verlassen und sein Spitzname erklärt sich einfach so: Er trinkt gerne Milch. Er ist sehr tolerant, besonders bei Musik, er hört alles von Volksmusik bis Hardrock. Doch auf Hip Hop ist er gar nicht gut zu sprechen. Timo ist besonders hilfsbereit und macht allen Scheiß mit. Also könnte man fast meinen, er sei ein normaler Junge, aber eben nur fast; denn für einen Jungen hat er was eher untypisches, er ist unser „Blondi“ mit „etwas“ längeren Haaren. Laut Frau Backenstraß-Geimer ist er ein Grammatikfreak. :-)



MANUEL WOLF

Geburtstag: 18.08.1988
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplanung: Industriemechaniker
 Spitzname: Manu

Manuel ist ein sehr, sehr fröhlicher Mensch, der oft lacht und andere nicht selten mit seinen lustigen Kommentaren mitreißt.

Er beginnt fast jeden Satz mit dem hessisch typischen „Ei“, was Frau Backenstraß des öfteren auf die Palme bringt. In seiner Freizeit fährt er gerne mit seinen zahlreichen Mopeds, welche er hegt und pflegt, durch Sellnrod. Er trinkt sehr gerne mal einen "Äppelwoi".
 Er wird uns sehr fehlen.



STEPHANIE KOCH

Geburtstag: 17.06.1988
 Wohnort : Merlau
 Zukunftsplanung: Bestatterin
 Spitzname : Stephanie, Stöpsel

Stephie ist ein sehr lustiger Mensch, sie kann aber auch sehr stressig sein (so dass ihre Mutter sie schon mal ausgesperrt hat). Sie ist immer geistesabwesend und sie denkt nur ans Essen, den ganzen Tag sucht sie nach was Essbarem. Sie hat ständig einen neuen Look. In der Klasse ist sie die Organisatorin, aber meistens kann sich die Klasse nicht einigen und sie rastet dann schon mal aus. In Mathe ist sie sehr gut. Jedes Wochenende kann man Stephanie auf einem Discoabend „leicht“ betrunken antreffen. Wenn sie Lust hat, kann sie sehr nett und freundlich sein.



MAIK LITTMANN

Geburtstag: 10.09.1988
 Wohnort: Gross-Felda
 Zukunftsplanung: Polizist
 Spitzname: Maich

Maik wird von allen eigentlich nur „Maich“ genannt. Er ist in seiner Art ein „Paradiesvogel“, da er immer etwas Außergewöhnliches an sich hat: Ob es seine Frisur oder seine Musik ist. Er hört nämlich gerne „Pur“ (was die meisten aber nicht verstehen können). Er ist im Großen und Ganzen freundlich und hilfsbereit, aber wenn er einmal seine dollen fünf Minuten hat, muss er manchmal in seine Schranken gewiesen werden.

TIM LUCA THEISS

Geburtstag: 29.03.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplanung: Ausbildung zum Groß-
 handelskaufmann
 Spitzname: Timmy

Tim ist unser Klassensprecher, er wird zwar mit unserer Klasse nicht immer ganz fertig, aber wer unsere Klasse kennt, kann dies auch verstehen. Er ist öfter mal verpeilt und kann auch ganz schön ausrasten, dabei knöchelt er auch gerne mal ne Tafel. Tim ist ziemlich eitel und achtet immer auf sein Äußeres. Wenn er was zu erzählen hat, redet er immer mit Händen und Füßen und lässt sich oft von anderen beeinflussen. Mit Chemie hat Tim große Probleme, die er aber mit Geschichte oder anderen Fächern wieder ausgleichen kann.

WILLIAM HEMELIK

Geburtstag: 23.11.1987
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplanung: Ausbildung
 Spitzname: Willi

Über William gibt es so gut wie gar nichts zu erzählen, da man ihn sehr selten zu Gesicht bekommt. Die meiste Zeit im Jahr fehlt er. Außerdem verschläft er gerne, was ihm einige Lehrkörper (vor allem Herr Schäfer) ziemlich übel nehmen.

Willi ist unser Mathematik-Genie, bei dem sich viele Schüler bei Problemen helfen lassen.

Wenn man sich mit ihm unterhalten möchte, sollte man viel Zeit mitbringen, da man lange braucht, um sein Genuschel in halbwegs verständliches Deutsch umzusetzen. Mit Regi kommt er sehr gut aus, so dass manche Lehrer denken, dass sie zusammen wären.

ROBERT COSTINIUC

Geburtstag: 16.09.1988
 Wohnort: Flensburg
 Zukunftsplanung: KFZ-Mechaniker
 Spitzname: Roby

Robert ist ein „stinkend“ fauler Hund, der nie Hausaufgaben macht und überall mitreden muss. Er denkt, er hätte von allem voll die Ahnung. Die Sucht plagt ihn auch in der Schule (nach was, weiß keiner so genau). Wenn es um das Halten von Referaten geht, ist er ein sehr lobenswerter Typ. Wenn man seine Hilfe benötigt, ist er gleich zur Stelle.

DAVID LANG

Geburtstag: 02.12.1987

Wohnort: Nieder-Ohmen

Zukunftsplanung: Konstruktions-
mechaniker

Spitzname: /

David ist am Anfang des 9. Schuljahres in unsere Klasse gekommen. Er hat sich in der nachfolgenden Zeit gut integriert, nur seine gelegentlichen Ausraster gehen manchen auf die Nerven und im Sportunterricht können diese Ausraster auch sehr weh tun. Da nimmt dann jeder freiwillig Abstand und man kann froh sein, wenn man in seiner Mannschaft ist. Solange man David nicht reizt, kommen diese Ausraster auch kaum vor. Er ist sehr zuverlässig und ist in handwerklichen Fragen ein guter Ratgeber. Für einen Spaß ist David auch immer zu haben, was bedeuten soll, dass er oft der Ausgangspunkt ist. Im Großen und Ganzen ist er sehr nett und erträglich. Er trinkt auch gerne mal einen zu viel - aber das ist halt David!

KEVIN HERTH

Geburtstag: 23.12.1988

Wohnort: Sellnrod

Zukunftsplanung: Elektroniker für Geräte
und Systeme

Spitzname: Buddha

Buddha ist eher chillig und daher nicht immer der schnellste. Allerdings ist er trotzdem ein guter Schüler. Er hat nur ein Fach, das er wirklich hasst: Deutsch. Sein Lieblingsfach ist Mathe, worin ihn (außer Krusch und William) keiner schlägt. Seine Hobbys sind sein PC und der Sellnröder Jugendraum. Wenn man mit ihm etwas diskutieren will, ist es eigentlich von vornherein sinnlos, denn er weiß alles besser.

HARALD BLÖSER

Geburtstag: 16.02.1988

Wohnort: Ruppertenrod

Zukunftsplanung: Polizist

Spitzname: Harry

Harald ist in der Schule wie ein Radio, man bekommt ihn nicht ruhig. Sein Lieblingsfach ist Sport. Privat trinkt er auch gerne mal einen über den Durst (das ist auch kein Wunder, wenn man die meiste Zeit im Jugendraum Ruppertenrod hängt). Sein Vater hat eine Hundepension, wo Harry gerne hilft. Seine Fische bekommen seine uneingeschränkte Aufmerksamkeit und auch sonst gefallen ihm alle Tiere.

BENJAMIN KRUSCH

Geburtstag: 20.05.1988
 Wohnort: Groß-Felda
 Zukunftsplanung: Industriemechaniker
 Spitzname: Benni, Krusch

Benni ist ein recht guter Schüler. Mathe ist sein absolutes Fachgebiet. Er streitet und diskutiert gern mit William über alles, was ihm so einfällt. Krusch kann, wenn er einen guten Tag hat, sehr nervig und anhänglich sein. Wenn er merkt, dass er eine bessere Note als ein anderer hat, amüsiert er sich darüber. Krusch findet man immer im Jugendraum von Groß-Felda, denn was anderes kennt er leider nicht. Sein Dorf und seine Freunde sind ihm wirklich wichtig und er lässt nichts darauf kommen. Im Großen und Ganzen ist Krusch ein sehr lustiger und freundlicher Typ, der eine mächtige Macke hat. ;-)

CHRISTINE EIFERT

Geburtstag: 05.11.1988
 Wohnort: Helpershain
 Zukunftsplanung: FOS Wirtschaft und Verwaltung
 Spitzname: Chrissy

Chrissy ist eine sehr direkte, hilfsbereite und sehr sehr gute Schülerin, die immer ihre Hausaufgaben macht. Sie hat eine Phobie vor jeglichen Ballarten, bekommt oft Lachanfalle bei Jennys Attacken und erzählt einem das Ohr blutig, wenn es um Storys von ihrem Hund und ihrem Freund geht. Ihre Brieffreunde sitzen alle neben ihr und werden komischerweise fast nie erwischt.

Christine ist ein sehr erholungsbedürftiger Mensch, das merkt man insbesondere daran, dass sie, sobald alle Arbeiten geschrieben sind, sich schon 3 Wochen vorher im Urlaub befindet. Im Großen und Ganzen ist sie ein sehr fröhlicher Mensch, den die Klasse bestimmt nicht vergisst.

ATILA BOTZA

Geburtstag: 02.10.1988
 Wohnort: Flensburg
 Spitzname: Ati
 Zukunftsplan: Schule

Attila ist im September letzten Jahres zu uns gestoßen. Im Unterricht ist er meist ruhig und beteiligt sich sehr wenig (außer er sitzt neben Robert). In der Freizeit hat er mit der Klasse nichts zu tun, dafür liebt er seinen Computer und seine Freundin Kristin über alles.

ELENA ORTMANN

Geburtstag: 15.08.1987
 Wohnort: Flensburg
 Zukunftsplanung: Bürokauffrau
 Spitzname: Elze, Elzi

Elze ist im Unterricht eher still, das kommt jedoch daher, dass sie zum Unterricht nichts beizutragen hat. Wenn ihr warm wird, dann sollte man in Deckung gehen, da sie dann sehr schnell ausartet. Wenn Elzi mal etwas nicht in den Kram passt, wird sie auch öfters mal leicht zickig. In ihrer Freizeit ist Elena oft bei ihren Freunden und kann auf Hip Hop ziemlich gut abtanzen.

**REGINA EISENBRAUN**

Geburtstag: 16.11.1988
 Wohnort: Flensburg
 Zukunftsplanung: Kosmetikerin
 Spitzname: Regi, Reschi

Regi ist die beste Freundin von Elena. Sie hört gerne Aggro Berlin und am Wochenende feiert sie mit ihren Freunden (dancing mit Elena). Sie sind einfach ein Dreamteam. Sie verschläft sehr gerne und Mathe ist ihr Hassfach. Regi ist eine sehr verpeilte Person. Ihre häufigen Nasenbluten sind uns bekannt.

KRISTIN OLIVERIO

Geburtstag: 07.12.1988
 Wohnort: Flensburg
 Spitzname: /
 Zukunftsplan: Schule

Kristin ist in der Schule sehr still. Sie fällt durch gute und immer gemachte Hausaufgaben auf. Wenn man sie länger kennt, dann redet sie auch mit einem und man kann mit ihr Spaß haben. In ihrer Freizeit betreibt sie Kampfsport und geht mit Freunden weg. Auf Discoabenden kann man sie nicht antreffen, sie macht lieber Hausparties!!

**INTERVIEW MIT
FRAU BACKENSTRAB-GEIMER****Werden Sie uns vermissen?**

Natürlich. Schließlich kenne ich ja die meisten von euch schon seit dem 7. Schuljahr. Da gewöhnt man sich aneinander. Erfahrungsgemäß dauert die „Trauer“ aber nicht lange. Denn nach den Sommerferien wartet vermutlich ein neues 7. Schuljahr auf mich. Trotzdem wäre es schön, mal wieder was von euch zu hören.

Waren Sie mit Ihrer Klasse zufrieden?

Gute Zeiten ... schlechte Zeiten ...!

Über was regen Sie sich am meisten auf?

Wenn Schüler trotz mehrmaliger Aufforderung immer noch nicht „spuren“.

Was erzählen Sie Ihrer Familie von uns?

Natürlich nur das Beste. Ich lobe euch über den grünen Klee.

Nein, im Ernst. Ich erzähle oft dann etwas, wenn mich z. B. familiäre Probleme, mit denen Schülern fertig werden müssen, betreffen machen.

Waren Sie sehr beliebt in der Schule?

Ich schwamm so ganz gut mit.

Ich war weder „sehr beliebt“ noch unbeliebt.

Hatten Sie früher viele feste Freunde?

Hilfe, was soll ich sagen? Feste Freunde? Früher? Ich bin ja schließlich verheiratet!!

Warum geben Sie Hausaufgaben über die Ferien auf?

Hausaufgaben im eigentlichen Sinn waren das nicht, sondern Aufgaben, die man in den normalen Unterricht nicht so gut einbauen kann, wie z.B. Lesetagebücher oder umfangreiche Tests zur Prüfungsvorbereitung. Ich denke, man hat dann für solche Arbeiten in den Ferien mehr Ruhe als während der normalen Unterrichtszeit.

Warum geben Sie allgemein so viele Hausaufgaben auf?

Der Unterrichtsstoff ist umfangreich, die Wochenstundenzahl gering. Da ergibt sich das manchmal so. Aber ich kann ja mal drüber nachdenken.

UNSERE LEHRERINNEN

Wir sind 22 Schüler unter Aufsicht von Frau Backenstraß-Geimer! Die 10 Jahre waren schön und mit unserer „Backe“ hatten wir auch viel Spaß, wenn es auch nicht immer leicht war. „Auf los“, fingen wir in Deutsch und Englisch immer den Unterricht an (Frau Backenstraß: „Auf los fangen wir an!“). Bei Herrn Schäfer war immer alles „sensationell“. Frau Pepler überraschte uns öfters mit einer „HAKO“ (Hausaufgabenkontrolle) und unser Herr Hess brachte immer eine Menge Zeit in seinen Unterricht mit und dank seinem technischem Verständnis schauten wir so manchen Film auch gerne mehrmals an („Hoppla, falsche Taste“). Herr Fritsch hingegen brachte immer viel ENERGIE und Schubkraft mit in seinen Unterricht (sehr lobenswert), redete allerdings immer mit der Wand. Frau Robinson erzählte uns immer was über Gott und die Welt. Frau Becker überraschte uns jede Woche mit neuartigen Foltermethoden laut Lehrplan (z.B. Turnen am Reck, gell). Laut Herrn Wöhrmann sind wir alle totkrank und süchtig nach genmanipulierten Lebensmitteln. Besonderer Dank unsererseits geht an unseren Musiklehrer Martin Schuster, der sich jeden Morgen aufs neue fragt, ob er nicht endlich in Frührente gehen soll. Vielen Dank an alle, die es solange mit uns ausgehalten haben!

Eure 10Ra





ERSTE REIHE

Anna Maria Kratz, Yvonne Kratz, Sarina Hen, Vanessa Rahn, Joanna Dotzauer, Nora Hüchtker, Sina Wingefeld, Kathrin Höres

Zweite Reihe

Alexander Rau, Stella Semmler, Stefanie Althaus, Arifa Bhatti, Marta Fredekind, Maike Philipp, Frau Winter, Kay Hochheim

Dritte Reihe

Eduard Lind, Fabian Pötzl, Marc Filipp, Tom Weber, Miro Wurstius, Michel Philipp, Christian Schäfer, Lars Karge

Es fehlt

Christian Grün



STEFANIE ALTHAUS

Geburtstag: 05.03.1988
 Wohnort: Kestrich
 Zukunftsplan: Bäckereifachverkäuferin
 Spitzname: Steffie

Stefanie ist eine ruhige Mitschülerin. Klassenarbeiten mag sie grundsätzlich gar nicht, ganz besonders in Englisch. Nach täglich 6 Schulstunden auf ihrem Hintern braucht sie den absoluten Ausgleich. In ihrer Freizeit geht sie gerne schwimmen, joggen und Fahrrad fahren. Die Wochenenden sind mit ihrer Freundin Stella zugeplant.



ARIFA BHATTI

Geburtstag: 16.01.1989
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplanung: Abitur
 Spitzname: Ari

Ari, die fromme Schülerin der Klasse 10Rb,...
 !!! *wer's glaubt wird selig*

Denn auch wenn sie mit ihrer Freundin Sarina, die deutliche Minderheit an ihrem Gruppentisch mit vier weiteren Jungen sind, weiß sie sich zu wehren und kann ganz schnell zur Zicke, wie ihre Tischnachbarin, werden. Natürlich ist Arifa auch eine ganz liebenswürdige Mitschülerin, die immer wieder ein Ohr für Anderer Sorgen und Probleme offen hat. Im Schulunterricht ist sie eine gute bis mittelmäßige Schülerin. Wie zum Beispiel in Sport und Englisch! Da kann es auch schon mal vorkommen, dass sie den Englischunterricht mit Herrn Kutz ganz alleine gestaltet und die restlichen Schüler selbstgebastelte Nusstüten zum anderen Tischen rüber befördern. J Doch nicht nur Englisch gehört zu ihren Lieblingsfächern, sondern auch Physik und Sport.

JOANNA DOTZAUER

Geburtstag: 04.06.1988
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplanung: Abitur/Polizistin
 Spitzname: Jojo



Die kleine Joanna, auch Jojo genannt, ist nett, temperamentvoll, aber sie hat es faustdick hinter den Ohren.

Besonders mit ihrer Freundin Nora ist sie bei den Lehrern bekannt. Denn wenn sie nicht mal gerade etwas Besseres zu tun haben, schreiben sie Bratwurstkarten an Englischlehrer, die spinnen, sorgen für Geburtstagsständchen an Chorlehrer, Weihnachtsdurchsagen oder einfach nur durch ihr regelmäßiges Erscheinen beim Sekretariat. Aber das ist natürlich alles geplante Taktik, denn Jojo möchte unbedingt, dass sie, wenn sie von der Schule geht, ein bleibenden Eindruck hinterlässt; natürlich im positiven Sinne! J

Bei ihr ist alles möglich. Seien es auch mehrere Dinge auf einmal; schließlich ist sie ja „Profi“. Doch manchmal muss sie auch von der Leitung runter gehen, damit sie weiter Gespräche führen kann... J

MARC FILIPP

Geburtstag: 12.04.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplanung: Feuerwehrmann in Dortmund
 Spitzname: Marci



Eines ist klar, Marc ist kein ruhiger Schüler. Er neigt sehr schnell dazu sich überall einzumischen, und wird dadurch oft etwas laut. Im Unterricht berichtet er sehr gerne, was er den Tag oder das Wochenende davor getan hat, und reißt damit den ganzen Gruppentisch mit ins Gespräch. Er ist halt unsere laufende „Mücker Stimme“. Am Ende der „Gesprächsrunde“ sind sich alle einig „Marc ist ein Schwätzer!“. J J In seiner Freizeit übt er sich als Feuerwehrmann, spielt Fußball und ist Mitglied im Posaunenchor, das Feiern kommt bei ihm auch nicht zu kurz, außerdem ist er ein großer Fan von Borussia Dortmund. Marc hat deshalb einen ausgeklügelten Zukunftsplan entworfen. Er will sein Beruf, Feuerwehrmann, in Dortmund ausüben, weil er dann kostengünstiger ins Dortmunder Stadion hinein kommen könnte. Er ist im neunten Schuljahr zu uns gestoßen und sitzt „wie der Hahn im Korb“ an einem Tisch mit fünf Mädchen. Die ihm gegenüber sitzende Yvonne ist seine „Sozialstation“, denn von ihr bekommt er alles, was er zum Schreiben braucht. Er kann zwar manchmal nerven, aber trotzdem ist er ein hilfsbereiter, netter Kumpel. J

MARTA FREDEKIND

Geburtstag: 13.06.1988
 Wohnort: Mücke - Flensungen
 Zukunftsplan: Fachangestellte für Bürokommunikation
 Spitzname: Madda !!! , Marti

Madda diskutiert gerne mal mit Lehren, wenn ihr was an ihrer Zeugnisnote nicht gefällt. Im Unterricht arbeitet sie gut mit, aber sie wird trotzdem manchmal ermahnt, weil sie oft und gerne ein „Kaffeekränzchen“ mit ihren Tischgenossen (besonders mit Marc) hält. J In den Pausen ist sie des öfteren im Kiosk beschäftigt. Wenn nicht, dann kann man jeden Mist mit ihr machen. Marti wird sie immer dann genannt, wenn jemand etwas von ihr will, z.B. : „Marti, hast du mal nen schwarzen Feinliner?“. Diesen Satz kriegt sie vom Kay zuhören. Sie ist hilfsbereit, nett, kann aber auch mal meckern und sie hört anderen Leuten zu, wenn diese Probleme haben. Zu ihren Lieblingsfächern gehören Sport und Mathematik, wobei keiner verstehen kann, warum sie Mathe mag. In ihrer Freizeit tanzt sie gerne Garde und unternimmt was mit ihren Freunden. Marta hat drei Geschwister, eine leibliche und die kleine Vanessa aus N-O. Die zwei unternehmen so viel miteinander, dass man gar nicht erwähnen will, was sie machen. J

CHRISTIAN GRÜN

Geburtstag: 07.07.1988
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplanung: Industriemechaniker
 Spitzname: /

Christian ist ein Mitglied des Groß-Eichener Mofaclubs, wo er den ganzen Tag Mofas zusammenschraubt und auch mal einen zu viel über den Durst trinkt. Den Rest seiner Freizeit gestaltet er mit Fußballspielen. Außerdem nervt Christian auch gerne mal seine Tischnachbarn im Unterricht, ist aber eigentlich ganz O.K. und ein guter Freund.

SARINA HEN

Geburtstag: 20.02.1989
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplanung: Fremdsprachensekretärin
 Spitzname: /

Sarina kam im zweiten Halbjahr in der 7. Klasse zu uns. Es hat sehr lange gedauert, bis sie sich eingelebt hatte. Doch jetzt ist sie eine gemeingefährliche Zicke. Nach der Schule ist sie das kleine, nette Mädchen von nebenan. Wenn sie nach dem Telefonieren und den Hausaufgaben Zeit hat, plant sie die Hochzeit mit ihrem Mafiaboss, der in Marburg und Frankfurt sehr bekannt ist. (Mal ehrlich! Wer glaubt das schon?) Wenn sie von irgendjemandem blöd gemacht wird, dann kriegt es dieser mit ihrem Freund zu tun. Doch wenn man sie richtig kennt, was keiner aus der Klasse tut, ist sie sehr nett und lieb.

KAY HOCHHEIM

Geburtstag: 19.04.1988
 Wohnort: Bobenhausen2
 Zukunftsplan: /
 Spitzname: Wuschel

Kay ist unser Musikfreak der Klasse. Im Musikunterricht weiß er so gut wie alles und rockt an der Gitarre und am Schlagzeug ab.

Im Gegensatz zu seinem guten Kumpel Tom hat er eine lange Mähne und gelegentlich auch einen Zopf. Er ist nett und wirkt wie ein gemütlicher Bär (Charmin-Bär); manche nennen ihn auch Wuschel. Auch dass er der einzige Raucher der Klasse ist, macht ihn einmalig.

KATHRIN HÖRES

Geburtstag: 15.12.1988
 Wohnort: Atzenhain
 Zukunftsplan: Abitur
 Spitzname: Kah

Kathrin ist wie zwei ihrer Tischnachbarn am Gruppentisch im Kiosk tätig. Sie borgt sich immer wieder mal Feinliner und Tipp-Ex's von der neben ihr sitzenden Freundin Sina. In ihrer Freizeit tanzt sie Garde und jobbt nebenbei auch noch als Kellnerin. Im Winter ist sie am Wochenende im „Flash“ aufzufinden und ab April auf BuMs-Treffen. Wenn Herr Kutz sie drannimmt und sie grad nicht weiß, um was es geht oder was er von ihr will, kann es sein, dass sie ganz schnell rot im Gesicht wird. Zu ihren Lieblingsfächern gehören Erdkunde, Geschichte und Kunst (was wir leider nicht mehr haben). An den Gruppengesprächen der Schüler an ihrem Gruppentisch beteiligt sie sich kaum, doch wenn sie durch das Gerede vom Marc genervt wird, dann kann sie schon mal laut werden. Kah ist eine mittelmäßige Schülerin. Sie ist nicht schlecht, aber sie ist auch keine Streberin.

NORA HÜCHTKER

Geburtstag: 29.01.2989
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Abitur
 Spitzname: /

Nora ist nicht nur unsere Musterschülerin der Klasse, sondern auch unsere Klassensprecherin und hat somit auch ihre Last mit uns,...! „Noraaa,...Noraaa,...geh doch mal ins Geschäftszimmer und frag, ob wir schulfrei bekooommen?“

Sollte sich dann wirklich mal die Situation ergeben, frei zu bekommen, stattet Nora Herrn Theiß einen Besuch ab und schwatzt ihm ein Ohr ab. Wenn sie erst mal anfängt (wie z.B. Weihnachtsgedichte, die als Weihnachtsthroughsage in der Schule vorgetragen werden, zu schreiben) ist sie nicht mehr zu stoppen. Sollte sie nicht gerade damit beschäftigt sein, mit Jojo die Schule oder die Straßen Merlaus unsicher zu machen,...*keine Angst, die Polizei kam noch nicht* spielt sie Klavier, singt im Gesangsverein und besucht regelmäßig die Feuerwehr,...wobei sie auch dort, mit Joanna, immer wieder etwas Neues ausheckt! Bleib so!!!

LARS KARGE

Geburtstag: 09.01.1989
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Konstruktionsmechaniker
 Spitzname: /

Lars ist während der Woche fast jeden Tag in der MLTRS; dort nimmt er und seine Freunde alles, was Räder hat, auseinander. Am Wochenende ist er oft im Mofa-Club. Wenn er nicht grade irgendwo auf einem Discoabend ist, spielt er Billard bei Michel oder Marcel. Wenn er einmal nicht in der MLTRS oder im Mofa-Club ist, spielt er Fußball.

ANNA MARIA KRATZ

Geburtstag: 11.03.1989
 Wohnort: Mücke-Wettsaßen
 Zukunftsplan: Verwaltungsfachangestellte
 Spitzname: Anna

Anna ist ein stilles, nettes und witziges Mädchen. Anna ist wie ihre beiden besten Freunde Stella und Steffi sehr kälteempfindlich. So kommt es schon mal vor, dass sie ihre Pausen lieber im Schulgebäude verbringt. J

YVONNE KRATZ



Geburtstag: 31.08.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Schule
 Spitzname: Wonny (was is`n das für`n Saftladen)

Yvonne ist die Schreibwarenhändlerin der Klasse. Ob Locher, Spitzer oder Kleber, sie hat einfach alles dabei.

In ihrer Freizeit tanzt sie gerne Garde und schießt im Nieder-Ohmener Verein, das Feiern kommt dabei auch nicht zu kurz. Yvonne hat einen bestimmten Komplex. Sie haut nur allzu gerne mit voller Wucht auf den Tisch, was ihre Tischnachbarin Maike auf 180 bringt. Den anderen Tischkollegen geht es fast so ähnlich.

Das Wörtchen „NEIN“ kennt sie überhaupt nicht. Sie sagt immer zu allem und jedem „ja“ und „Amen“. Nein, das stimmt nicht!!! Amen sagt sie nicht, aber dafür viel zu oft ja. Ihre Lieblingsfächer in der Schule sind Deutsch und Englisch. Ihre Hassfächer sind Chemie, Physik und Mathe.

EDUARD LIND



Geburtstag: 19.10.1088
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Abitur/ Fluggeräteelektroniker
 Spitzname: Edu, Opi, It`s me Ede

Edu spielt eigentlich nur Computer und kennt alle Folgen von den „Simpsons“.

Außerdem ist er ein absoluter Fachmann im Bereich der Luftfahrt. Besser ruft keiner bei ihm zuhause an, da es einem komisch vorkommen könnte.

Was die wenigsten wissen ist, dass Opi eine Brille trägt und relativ schnell die Geduld verliert, wenn er nicht gerade extrem ruhig ist.

MICHEL PHILIPP



Geburtstag: 17.06.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Industriemechaniker
 Spitzname: /

Michel ist ein sehr pünktlicher und zuverlässiger Schüler. Seine Hausaufgaben macht er immer gewissenhaft und lässt auch andere Schüler gern mal einen Blick darauf werfen. Außerdem fällt er in den Nebenfächern öfters durch gute Noten auf.

In seiner Freizeit spielt Michel gerne Fußball und sitzt vorm Computer. Am Wochenende sorgt Michel oft für gute Stimmung entweder beim Billiard spielen oder im Mofa Club!

MAIKE PHILIPP



Geburtstag: 17.06.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Schule
 Spitzname: /

Maike ist die laufende „Kaugummispenderin“ ihres Tisches. Wenn jemand einen braucht, dann hat sie fast immer einen parat. Maike neigt dazu, das Fenster jede Stunde mindestens 5 Minuten zu öffnen, auch wenn es den anderen nicht passt. Man kann nicht sagen, dass Maike ein stilles Mädchen ist, denn sie redet und diskutiert gerne mit dem ganzen Gruppentisch, an dem sie sitzt.

FABIAN PÖTZL

Geburtstag: 22.08.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Ausbildung oder Abi
 Spitzname: Fabi/Pötzl

Fabian ist ein musikalisches Talent; immer wenn Kay ein Lied anstimmt, versaut es Fabi!!! In Sport, gerade beim Fußball, ist er einer der Besten. Durch ihn gewann die Schule einen Fußballpokal. >spitze!<

Im großen und ganzen ist Fabian ein netter Schüler mit einer „schlafenden Schlürfhaltung“. Zum Frühstück hat er immer lecker geschmierte Brötchen von seiner Mama mit. J Durch das viele Labbern mit seinen Tischnachbarn Tom und Kay wirkt er öfters mal etwas verpeilt und chaotisch.

VANESSA RAHN

Geburtstag: 09.11.1988
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplan: Erzieherin
 Spitzname: Partygirl/ Partylinse

Vanessa ist das „Partygirl“ der Klasse. Mit ihren Wochenendgeschichten sorgt sie schon so manchmal für gute Stimmung am Gruppentisch. Besonders, wenn es um das Thema Typen geht, spielt sich der Unterricht schon manchmal auf ihrem Handy ab. Wenn der Unterricht zu Ende ist, packt sie entweder leckere Sandwichs aus oder verschwindet mal wieder kurz beim Kiosk. Besonders bei den Lehrern ist sie mit ihren Freundinnen Jojo und Nora sehr bekannt, da sie mit ihnen der Schulleitung regelmäßige Besuche abstattet (da kann es auch schon mal zum Schein eines Sitzstreikes kommen... J).

ALEXANDER RAU

Geburtstag: 27.09.1988
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Abitur
 danach Fachinformatiker
 Spitzname: Alex, Hippie, Rau oder Mop-Top, Schwachstelle

Alex ist der Hippie in unserer Klasse. Man erkennt ihn an seiner Mop-Top-Frisur. Seine Hobbies sind Schießen, sich mit Freunden treffen und, wie soll es auch anders sein, der Computer. Einige meinen, er übertreibt ein wenig, wenn es um seinen PC geht, und er sollte lieber seinen PC ruhigstellen, solange seine Eltern die Stromrechnung noch bezahlen. Den anderen wiederum reicht es, wenn er sich die Haare schneiden würde. Aber sein Computer verlangt von ihm soviel Zeit ab, dass er nicht dazu kommt, den Friseur zu besuchen. Seine Lieblingsfächer sind Physik, Chemie und Info. Was er gar nicht mag, sind die Fächer Deutsch und Religion. Eigentlich ist er im Unterricht meistens still. Besonders in den Fächern, die er nicht mag, dort gibt er kaum was von sich; nur wenn er drangenommen wird, sagt er was. Doch wenn einer über ihn einen blöden Kommentar ablässt, kann er ziemlich schnell „explodieren“. Dies gilt besonders dann, wenn Maïke einen Spruch ablässt und er dann kontern will. Natürlich kann Rau hilfsbereit und nett sein.

CHRISTIAN SCHÄFER

Geburtstag: 29.06.1989
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Einzelhandelskaufmann
 Spitzname: Schäfer

Christian Schäfer hört gerne Musik und fährt in seiner Freizeit gerne Skateboard. Außerdem hält er nichts von Büchern und vergisst sie deshalb öfter mal. Christian ist auch eigentlich immer pünktlich und meistens kann man sich 100% auf ihn verlassen.

STELLA SEMMLER

Geburtstag: 03.11.1988
 Wohnort: Groß-Felda
 Zukunftsplan: Rechtsanwaltsfach-
 angestellte
 Spitzname: /

Stella ist im 8. Schuljahr vom Haupt-
 schulzweig zu uns aufgestiegen, seit
 dem genießt sie den guten Ausblick. J
 Stella ist eine gute Schülerin. Die Pau-
 sen verbringt sie mit ihren zwei besten
 Freundinnen Steffi und Anna. Mit die-
 sen feiert sie auch gerne mal am Wo-
 chenende. Insgesamt ist sie eine nette
 und hilfsbereite Schülerin.

TOM WEBER

Geburtstag: 09.02.1988
 Wohnort: Ober-Ohmen
 Zukunftsplan: Zimmermann
 Spitzname: /

Tom führt mit Leidenschaft gerne endlose Dis-
 kussionen, doch wenn er mit seiner „guten al-
 ten Deutschen Mark“ anfängt und sich über zu
 hohe Europreise aufregt, kommt der Rest der
 Klasse in Verzweiflung. Auch nicht selten zieht
 er das Schlafen in der ersten Unterrichtsstun-
 de vor und kommt lieber erst zur zweiten.
 Doch im Geschichtsunterricht kommt er ganz
 auf seine Kosten. Er weiß fast alles in diesem
 Gebiet und führt den Unterricht auch mal fast
 ganz alleine mit dem Lehrer. Aber das größte
 Highlight ist immer noch sein schicker, fast
 kahlgeschorener Kopf, woran man ihn schon
 von weitem erkennt.

SINA WINGEFELD

Geburtstag: 28.12.1988
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Industriekauffrau
 Spitzname: Sinchen

Sina ist eine lebenslustige Schülerin,
 die in der Schule jeden Mist mit-
 macht! J

In ihrer Freizeit geht sie Garde tanzen
 und trifft sich täglich mit ihrem Freund.
 Des öfteren passiert es, dass sie auf
 Fragen von Herrn Kutz oder anderen
 Lehrern plötzliche Lachanfänge be-
 kommt, ohne jeglichen Grund!!!

In Wochen, in denen viele Arbeiten ge-
 schrieben werden, kann es auch schon
 mal sein, dass sie extrem gestresst und
 schlecht gelaunt ist, dann sollte man
 sie besser in Ruhe lassen!!! Auch in den
 Fächern wie Mathe und Chemie stößt
 sie schnell an ihre Grenzen und ver-
 zweifelt leicht, aber ansonsten ist Sina
 eine gute Schülerin und eine lustige
 Freundin. J

MIRO WURSTIUS

Geburtstag: 20.06.1988
 Wohnort: Grünberg
 Zukunftsplan: Abitur
 Spitzname: Mirs, Miroslav Wurst,
 Mr. Moe

Miro ist unser bester Schüler und hat auch
 immer seine Hausaufgaben.

Im Unterricht macht er schon mal den
 größten Mist mit seinen Tischnachbarn
 Fabi, Kay, Tom, Edu und Alex mit. Wenn
 jemand was im Unterricht nicht verstanden
 hat und Hilfe braucht, dann hilf er demje-
 nigen ohne jegliche Widerworte. Seine
 größte Leidenschaft sind seine „Schweine“.
 So nennt Mirs immer seine Meerschwein-
 chen. Mr. Moe hatte eine sehr große und
 coole Gang, aber er war leider zu cool und
 so schmissen ihn die anderen raus. Jetzt
 ist er der Rowdy der Schule, wenn man ihn
 aber gut kennt, ist er sehr nett und hilfs-
 bereit und man braucht keine Angst vor
 ihm zu haben.

INTERVIEW MIT FRAU WINTER

**Was wollen Sie Ihrer Klasse noch mit auf den Weg geben?**

„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.“ Mir hat der Spruch ganz gute Dienste getan und ich möchte ihn euch deshalb auch mit auf den Weg geben.

Waren Sie eine gute Schülerin in der Schule?

Ich habe mich mit Vorliebe im Mittelfeld aufgehalten.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Hm. Da fällt mir spontan nichts Schlaues ein.

Wo auf der Welt würden Sie am liebsten leben / wohnen?

Hier in Hessen mit seiner abwechslungsreichen Landschaft ist es doch recht schön. Im Urlaub sehe ich mir gerne etwas Neues an, aber leben möchte ich schon hier.

Welchen Sport treiben Sie in Ihrer Freizeit?

Radfahren, Volleyball, Badminton.

Waren Sie als Jugendlicher in einem Turnverein?

Leider nein, denn es gab keinen Sportverein in meinem Heimatort.

Was für Hobbys haben Sie?

Zu Sport kommt vor allem Lesen hinzu.

Wie würden Sie Ihre Klasse beschreiben und würden Sie sie vermissen?

Selbstverständlich werde ich euch vermissen. ** Wer weiß was danach kommt** Eine Klasse, in die man gerne geht, deren Schüler vor allem in letzter Zeit eine gute Arbeitseinstellung haben. Positiv finde ich auch den - bis auf wenige Ausnahmen – fairen Umgang mit Mitschülern und Lehrern. Leider sind die freundschaftlichen Beziehungen untereinander nicht sehr ausgeprägt.

Wie haben Sie in Ihrer Jugend getickt?

Recht normal.

Würden Sie auch noch mal gerne so jung sein wie wir, wenn ja, was würden Sie anders machen?

Ein bisschen jünger ja, aber nicht so jung wie ihr. *lacht* Euer Alter, mit all den zwiespältigen Gefühlen... muss nicht sein. Und ganz gravierende Änderungen wollte ich ohnehin nicht vornehmen.

Wollten Sie schon immer Lehrer werden?

In die nähere Auswahl wären auch noch Erzieherin oder Ingenieurin für technisches Gesundheitswesen gekommen.

Waren / sind Sie ein Mensch zum Feiern und Abrocken?

Eher nein!

Was war Ihr peinlichstes Erlebnis?

Hab ich wohl verdrängt!

>>> Nach den vielen Fragen <<<

Nein!

Wir, die Abschlussklasse 10Rb, sind eine nette und gleichzeitig auch berühmte Klasse. Ihr fragt euch jetzt bestimmt warum, hää? Ei, besonders berüchtigt sind unsere sinnlosen SV-Stunden mit Diskussionen über jeden kleinsten Scheiß. Aus jeder Stunde versuchen wir eine SV-Stunde zu machen, sodass manche Lehrer dann nach vielen Überredenskünsten schon Reißaus nehmen. Kaum ist die Klasse lehrerlos, bricht alles in einem nicht zu stoppenden lauten Geschwätz aus. So hat unsere Klassensprecherin schon manchmal ihre Last, ruhige Diskussionen zu führen, zu denen es aber leider meistens nicht richtig kommt. Dennoch bekommen wir alles, mit Mühe und Not, irgendwie doch auf die Reihe. Außerdem sind wir auch gern gesehene Gäste bei Herrn Theiß. Denn sobald irgendwelche Stunden entfallen oder Lehrer krank werden, muss die Gelegenheit genutzt werden, um leicht schulfrei zu bekommen. Leider hatten wir damit in diesem Schuljahr eher weniger Erfolg... Außerdem sind wir uns alle in einem einig: Schüler werden von Lehrern extrem benachteiligt. Zu mindestens was Handys betrifft! Wir sollen keine Handys mit in die Schule nehmen oder werden beim ersten Klingeln gleich ermahnt. Dabei könnten wir eigentlich schon anfangen Strichliste zu führen, wie oft die Handys der Lehrer klingeln (nicht wahr Frau Winter, Frau Backenstraß und Frau Eckard-Güven !?!) !!





Obere Reihe: Jan Niklas Fuchs, Patrick Bott, Matthias Grusslik, Michael Klose, Christian Kuhn, Alexander Pfeiffer, Benjamin Schul, Sebastian Loth

Mittlere Reihe: Hannah Müller, Daniel Rühl, Christoph Westrupp, Philip Klement, Martin Hähner, Ann Kristin Hanslik, Carina Grein, Nadja Scheld, Katharina Walter, Venja Hausmann

Untere Reihe: Katharina Deubel, Nadine Brückner, Kristin Burmeister, Marie-Theres Kirsch, Katharina Langohr, Anna Lena Biedenkapp, Katrin Maurer, Simon Pfeil

Wir, die Klasse 10 Ga, sind eine sehr offene und aufgeschlossene Klasse. Wir respektieren die Meinung der anderen, aber nur, solange sie nicht zu sehr der unseren widerspricht. Durch unsere aufgeschlossene Art war es uns möglich, eine völlig neue, bisher einzigartige Form der Demokratie einzuführen: Über eine Streitfrage wird erst abgestimmt und danach legen die einzelnen Parteien die Argumente für ihre jeweilige Ansicht vor.

Doch in einer Sache waren wir uns sofort einig: Unsere Abschlussfahrt sollte nach Cannes gehen. Dort werden wir uns dann an der Côte d'Azur aalen und Cocktails schlürfen.

Ein weiterer, wichtiger Punkt ist unsere Klassengemeinschaft, denn obwohl nicht jeder jeden mag, haben wir doch ein gewissen Zusammenhalt.





ANNA LENA BIEDENKAPP

Geburtstag: 22.07.1989
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Annal-Ena

Anna Lena ist zwar das Nesthäkchen der Klasse, was man ihr jedoch durch ihre dominante Art nicht anmerkt: „Einer gegen alle.“ Deswegen hält sie immer an ihrer Meinung fest und gibt fast nie Fehler zu, auch wenn alles gegen sie spricht. Anna Lena begeistert sich sehr für den Pferdesport. Trotz ihrer Macken ist sie ein Mädchen, auf das man sich besonders in Sachen Schule immer verlassen kann.



MARIE-THERES KIRSCH

Geburtstag: 19.03.1989
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Abi in Grünberg
 Spitzname: Maarie

Marie ist unsere angehende Sumoringerin. Sie hat meistens gute Laune und ist immer am Lachen. Im Unterricht ist sie des öfteren mit ihren Gedanken abwesend, weil sie mit ihrer besten Freundin Katha L. wichtigere Dinge zu beraten hat. Das führt dazu, dass sie mit ihren nicht immer passenden Kommentaren die ganze Klasse zum Lachen bringt. Marie ist ein sehr egoistischer Mensch, worüber ihre Umwelt schon des öfteren leiden musste. In ihrer Freizeit verbringt sie die meiste Zeit am Telefon oder übt fleißig für ihre Auftritte in der 5. Jahreszeit (Fasching). Trotz ihres nicht immer nachvollziehbaren Handelns kann man mit ihr echt viel Spaß haben.



SEBASTIAN LOTH

Geburtstag: 29.10.1988
 Wohnort: Mücke-Bernsfeld
 Zukunftsplan: Polizist
 Spitzname: Borsti

Ja, das ist unser Borsti. Der ist ein cooler Typ, der auch den ein oder anderen Spaß mitmacht. In seiner Freizeit geht er gerne feiern, spielt Fußball oder Ogame, das aber nur ganz selten. Er ist ein spitzen Typ, der Borsti.



SIMON PFEIL

Geburtstag: 06.12.1988
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplan: erst mal Abi
 Spitzname: Ebbo, Kirmesschläger

Simon Pfeil ist einer der besten Schüler aus der Klasse. Er liebt es, seine Mitschüler zu nerven, meistens ist er jedoch der „Loser“. In seiner Freizeit macht er sehr viel. Er spielt Fußball, spielt Gitarre, geht gerne mal ins Internet und liebt es Bücher zu lesen. Ebbo geht leider nicht auf Disco-Abende oder auf Kirmesveranstaltungen, deshalb trägt er seinen Spitznamen „Kirmesschläger“.



JAN NIKLAS FUCHS

Geburtstag: 17.09.1987
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Scholldes

Jan Niklas ist ein aufmerksamer Schüler. In Englisch und Französisch ist er schriftlich gut, doch an seiner Aussprache muss er noch arbeiten. In Mathe hat er nichts drauf, ansonsten ist er ein „3er Schüler“. Jan Niklas spielt in seiner Freizeit Fußball, Computer oder hört Musik. Doch er ist eher konservativ, denn er spielt nur FIFA, hört nur Onkelz und ist Dortmund Fan.

BENJAMIN SCHUL



Geburtstag: 09.03.1989
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Bob der Baumeister
 Spitzname: Bädi, Benni und Fjogge

Benni ist ein ruhiger, aber lustiger Klassenkamerad. In seiner Freizeit spielt er Schlagzeug und Fußball, außerdem ist er gerne im Internet unterwegs und spielt Ogame und Counter-Strike. Er liest tiefgründige Bücher und spricht gerne Englisch.



CHRISTOPH WESTRUPP

Geburtstag: 15.09.1988
 Wohnort: Ermenrod
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Wessi

Wessi ist ein sehr ruhiger Schüler, doch gerade das kritisieren einige Lehrer an ihm. Er ist ein Mathegenie, ansonsten aber eher ein „3er Schüler“. In seiner Freizeit spielt er Fußball und Computer. Wessi ist ein Bayern-Fan. An Musik hört er fast alles.

KATRIN MAURER



Geburtstag: 15.04.1989
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Abi in Grünberg, Kommunikationsdesignerin, (dann Hausfrau und Mutter)
 Spitzname: Ka, Kässrin

Alle Lehrer denken, dass unsere Klassensprecherin und selbsternanntes „very good Mathegenie“ ein kleines, unschuldiges Lämmchen ist. Das ist auch der Grund dafür, dass die Spitze der Laberecke NIE ermahnt wird. Hat man (sexuelle) Probleme, spielt sie gut und gerne auch mal Kummerkasten oder ersetzt Dr. Sommer. Manchmal hat sie Phasen, in denen sie an sich selbst zweifelt, doch dann wiederum Phasen, in denen sie sich vor Eigenlob nicht mehr retten kann. Ihre Freizeit verbringt sie bei ihrem Freund Nils und da man(n) mit ihr sauviel Spaß haben kann, ist es kein Problem, am Wochenende diverse Parties unsicher zu machen (da dreht sie dann gerne mal voll auf).



MARTIN HÄHNER

Geburtstag: 02.03.1989
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Diplominformatiker
 Spitzname: /

Unser kleiner Zwerg ist ein netter, witziger Typ, der fast für jeden Spaß zu haben ist. Er teilt sehr gerne aus, kann jedoch auch einstecken. Er ist ein PC-Verrückter und hat sogar eine eigene Homepage kreiert. Er ist ein relativ guter Schüler, sogar in seinem Hassfach Französisch hat er sich gebessert. Wenn er nicht gerade am PC sitzt oder sich über Französisch aufregt, spielt er entweder Fußball oder geht auf Disco-abende, wo er dann dem Alkohol nicht abgeneigt ist. Manche, besonders die Mädels unsere Klasse, bezeichnen ihn als „männliche Zicke“, doch dies beruht wohl auf Gegenseitigkeit. Obwohl er manchmal ganz schön nerven kann, zählt er doch zu dem beliebtesten Schüler der 10Ga.



NADINE BRÜCKNER

Geburtstag: 29.11.1988
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Abitur in Laubach, evtl. Ausland, dann womöglich Langzeitstudentin
 Spitzname: Naddl, Näidien

Unsere Nadine, ein Stehpimpf und Sitzriese, bringt mit ihrer außergewöhnlichen Lache nicht nur uns zum Lachen, sondern auch die Lehrer zum Verzweifeln. Man könnte sie als nervig bezeichnen, aber das tut keiner, weil man die kleine Labertasche einfach viel zu lieb dafür hat. Wenn man Nadine nicht gerade mit ihrem besten Freund Martin antrifft, findet man sie sicher bei irgendeinem Handballspiel, bei dem sie ihr Team als „Co-Trainerin“ anfeuert.

Naddl besteht immer auf ihrer Meinung, auch wenn 100 %ig erwiesen wurde, dass sie falsch damit liegt. Mit Nadine kann man die Nacht zum Tag machen, denn in Sachen Party kennt sie kein Ende.

KATHARINA LANGOHR

Geburtstag: 14.07.1988
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Abi in Grünberg
 Spitzname: Katha



Katharina ist jemand, die die Schule durch die Leistung ihrer Mitschüler mit Bravour meistert. So beschäftigt sie sich während des Unterrichts eigentlich immer sehr intensiv mit ihrer „zweiten Hälfte“, Marie. Ihre übrigen Freunde treibt sie nicht nur mit ihrer überdimensionalen Liebe zur Farbe Pink, sondern auch durch ihre tollpatschige Art und Weise in den Wahnsinn. Wenn Katha sich nicht gerade im Rewe an den Kassen die Zeit tot schlägt, trainiert sie für ihre Karriere als Gardemädchen. Ihr Können stellt sie dann an Fasching unter Beweis, den sie auch ausgelassen feiert. Sonst hat man eigentlich auch immer Spaß mit Katha, wenn auch oft auf Kosten anderer.

MICHAEL KLOSE

Geburtstag: 28.08.1988
 Wohnort: Mücke-Atzenhain
 Zukunftsplan: Manager
 Spitzname: Miqu, Michi



Michi ist eigentlich immer lustig, aber er kann auch manchmal „ernst“ sein. Wenn man davon absieht, dass er ein Atzenhainer ist, ist er voll OK. Auch zu bewundern ist, dass er schlau ist, obwohl er aus Atzenhain kommt. Na ja, er ist aus Köddingen dazugezogen, was es eigentlich noch schlimmer macht. Sein Lieblingsfach ist Latein, wo er auch fleißig lernt.

Sein Lieblingskartenspiel ist „Metzger“ und mit seinem tollen PC, welcher schon 3 mal kaputt war, und mit seinem 56-K Modem ist er der ausgestattete Junge.

KATHARINA WALTER

Geburtstag: 25.07.1988
 Wohnort: Mücke-Merlau
 Zukunftsplan: Fluglotsin
 Spitzname: Katha

Katha ist sehr sportlich. Ihre größten Hobbies sind der Modellflug und Computer spielen. Sie ist ein sehr ruhiges Mädchen, zumindest in der Schule. Zuhause und in ihrer Freizeit ist sie eigentlich das genaue Gegenteil. Mit ihrer Freundin Venja, die auch in der Schule neben ihr sitzt, macht sie immer viel Scheiß. Kathas Lieblingsfächer sind Sport, Mathe und Informatik. Kathas „absoluten Lieblingsfächer“ sind Englisch, Deutsch, Französisch, Religion, Geschichte und Sozialkunde. Im Großen und Ganzen ist sie sehr zuverlässig und nett.

VENJA HAUSMANN

Wohnort: Ermenrod
 Geburtstag: 07.03.1989
 Spitzname: Limo
 Zukunftsplan: Polizistin

Venja ist ein sehr ruhiges Mädchen, zumindest in der Schule. Sie ist sehr sportlich. Ihre Hobbies sind Fußball und Computer spielen. Ihre beste Freundin ist die Katha W., mit der sie viel Scheiß macht. Außerdem freut Venja sich sehr auf ihren 16. Geburtstag, weil sie dann endlich legal ihr Lieblingsgetränk Apfelwein-Cola trinken kann.

ALEXANDER PFEIFFER

Wohnort: Merlau
 Geburtstag: 03.03.1989
 Spitzname: Alex-ander
 Zukunftsplan: Abitur

Alex ist in unserer Klasse das Geschi-Hirn, aber auch sonst ist er eines unserer „Hirne“. Seine Hausaufgaben sind meistens mit unter den besten und er gibt sie deshalb auch nicht so gerne zum Abschreiben her (was manchmal sehr nervig ist). Wenn man sie hat, steht man vor dem nächsten Problem und zwar seine Schrift. Aber wir sind inzwischen schon so geübt, seine Schrift zu lesen, dass es kein Problem mehr ist. Er ist ein netter Mensch, der die meiste Zeit seiner Freizeit Diablo2 spielt, was auch sein Lieblingsthema ist. Außerdem spielt er für sein Leben gern Karten, vor allem in der Schule. In Klassenangelegenheiten hat er oft eine andere Meinung als der Rest der Klasse, aber das ist nun mal Alex!!

CHRISTIAN KUHN

Geburtstag: 12.05.1989
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Millionär ;-)
 Spitzname: /

Christian ist ein eher ruhiger Mensch. Er hat eine sehr große Fantasie und verirrt sich darin öfter und vergisst die Realität. Außerdem ist er ein leidenschaftlicher Kartenspieler. Eigentlich ist er ein fröhlicher Mensch, der auch einmal ein Späßchen mit macht.

PATRICK BOTT

Wohnort: Wettsaasen
 Geburtstag: 21.01.1989
 Spitzname: Bott, Pati
 Zukunftsplan: Elektroingenieur/Chemiker



Patrick ist eigentlich ein recht guter Schüler, der sich mit den meisten seiner Klassenkameraden gut versteht. Er fährt sehr gerne Roller und hat einen regen Informationsaustausch per Handy (leider kann er sich nicht zwischen den Mädchen der Klasse entscheiden). Seine Mitschüler lieben es, ihn zu ärgern, aber Patrick weiß sich auch sehr gut zu wehren. Wenn er mal den Roller stehen lassen muss, fährt er mit seinem Fahrrad, wobei er mit diesem Gerät schon den einen oder anderen Unfall gebaut hat.

Auch versucht er des öfteren „Platt“ zu schwätzen, doch es hört sich meistens nicht sehr gelungen an.

ANN-KRISTIN HANSLIK

Wohnort: Köddingen
 Geburtstag: 21.01.1989
 Spitzname: /
 Zukunftsplan: /



Ann ist ein sehr launischer Mensch. Wenn sie schlecht drauf ist, sollte man sie am besten nicht ansprechen oder gar nerven, wie es Martin gerne tut.

Ann-Kristin verbringt ihre Freizeit mit reiten (sie besitzt ein Pferd), lesen, telefonieren und feiern, aber ihre Lieblingsbeschäftigung ist es, Herrn Sollner im Sekretariat zu besuchen und mit ihm zu verhandeln, ob Latein (Anns „Lieblingsfach“) nicht ausnahmsweise „mal“ ausfallen könnte!

MATTHIAS GRÜBLIK

Wohnort: Groß-Eichen
 Geburtstag: 22.03.1989
 Spitzname: Mare
 Zukunftsplan: millionenschwerer Milliardenär



Matthias' Aussprache lässt zu wünschen übrig. (arr arrr).;-)))
 Mares „Beziehung“ zu Herrn Wegener (Andy) ist sehr „intim“ (er prügelt sich manchmal mit ihm). Ansonsten gibt es nicht viel über ihn zu sagen.

DANIEL RÜHL

Geburtstag: 13.09.1988
 Wohnort: Feldatal-Köddingen
 Zukunftsplan: Technischer-Zeichner
 Spitzname: Etsch



Daniel ist von Natur aus eher ein ruhiger Typ, was nicht heißt, dass er total langweilig ist. Eigentlich hat er vier große Hobbys: seinen PC, seinen Roller, das Feiern und das inniggeliebte Latein lernen ;-). Manchmal ist er den ganzen Tag unterwegs und macht Köddingen und den ganzen Vogelsberg unsicher. Und danach trinkt er einen über den Durst.

NADJA SCHELD

Geburtstag: 03.04.1989
 Wohnort: Bernsfeld
 Zukunftsplan: Lehrerin
 Spitzname: Nadi, Naddel, Nanni

Nadja ist fast immer gut gelaunt und stets hilfsbereit, sie hat für alle Probleme jederzeit ein offenes Ohr.

In ihrer Freizeit trifft sie sich am liebsten mit ihrem Freund, liest gerne Bücher oder kümmert sich um ihre 8 (!) Katzen.

Mit ihren endlos langen Fingernägeln könnte sie einen aufspießen, also Vorsicht =) ! Typisch für Nadja sind außerdem ihre ständigen Bein-/Knieverletzungen.

**KRISTIN BURMEISTER**

Geburtstag: 20.02.1988
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: Meeresbiologin, mit 38 vom weißen Hai gefressen werden
 Spitzname: Tini, Kristel

Tini ist unser Zappelphillip! Sie macht ihre Umgebung immer mit Fußgezappel und Kaugummiblasen nervös, ohne es zu merken. Es braucht einige Zeit, bis die Klasse ihr „Tini-Deutsch“ verstanden hat, denn es vergeht kein Tag ohne ihre Versprecher. Trotz dieses Problems und ihrer Schusseligkeit hat sie nicht nur sich, sondern auch ein paar ihrer Mitschüler durch diese Schule gebracht. Privat ist Tini oft ein Partymuffel, aber tagsüber hat man trotzdem viel Spaß mit ihr, unter anderem auch, weil sie eine blühende Fantasie hat und Theorien aufstellt: z.B. wie Linkshänder denken, warum man eine Schnecke überholen kann, wenn doch die Zeit (Zahlen) unendlich sein sollen; etc.

**KATHARINA DEUBEL**

Geburtstag: 01.11.1988
 Zukunftsplan: Psychologin,
 Eventmanagerin
 Spitzname: Kadda, Katschka

Katha grenzt sich genau wie Hannah oft von ihrer Klasse ab.

Die beiden haben sich eigentlich immer was zu erzählen.

Und obwohl sie in der Schule oft zusammen hocken, gibt es kaum Streit.

Katha hört gern Hip-Hop und ist am Wochenende auch oft mit ihrem Freund in irgendwelchen Bars zu finden.

**HANNAH MÜLLER**

Geburtstag: 25.09.1988
 Wohnort: Mücke-Flensungen
 Zukunftsplan: erst mal Abi
 Spitzname: /

Hannah ist manchmal in der Schule sehr verzweifelt, vor allem in Mathe und Chemie.

In Mathe liegt das aber besonders daran, dass es immer etwas zu lachen gibt.

Sonst fällt sie im Unterricht nicht weiter auf, außer wenn Simon oder Patrick ihr wieder auf den Sack gehen. Ansonsten haben Katharina und Hannah nicht sehr viel mit der Klasse zu tun.



CARINA GREIN

Wohnort: Merlau
 Geburtstag: 23.01.1988
 Spitzname: /
 Zukunftsplan: Abi

Während der Schulzeit ist Carina ein sehr ruhiger und zurückhaltender Mensch. Außer in Latein, da blüht sie auf und bringt unseren Schulleiter immer wieder zur Verzweiflung.

PHILIP KLEMENT

Wohnort: Merlau
 Geburtstag: 11.05.1989
 Spitzname: P.K.
 Zukunftsplan: /

Philip ist ein lebensfroher Junge, in der Schule redet er immer mal Schwachsinn. In seiner Freizeit spielt er gern Ogame und geht ins Judo. Am Wochenende geht er gerne auf Discoabende und trinkt einen über den Durst.





Obere Reihe: Sarah Schneidmüller, Vanessa Dörr, Marie Euler, Rebecka Zettl, Lisa Zimmermann, Nora Rost, Alexandra Hädicke, Corinna Rühl

Mittlere Reihe: Jasmin Müller, Sandra Reißner, Laiska Kleber, Esther Müller, Angela Heuser, Damaris Keller, Stephanie Graulich, Miriam Danzeisen, Sabine Höhn

Untere Reihe: Marco Saedtler, Niklas Torben Röhmgig, Valentin Popow, Phil Wiedbrauck, Christoph Seng

Es fehlen: Yvonne Faulstich

Wir sind nicht mehr LANGE die Klasse 10Gb und wir haben schon viele HÖHN und Tiefen erlebt, zum Beispiel beim Kampf um unser Sofa **Milbi** wurde uns manchmal ganz schön (T)HEIß. Außerdem brummt uns vom vielen Lernen manchmal ganz schön der SCHÄDDEL.

Wir regieren die Schule, ob in der SV, Schülerband, Schulkonferenz, Open-Air AG, Jahrbuch AG oder im Schulchor, ohne uns geht nichts!

Deswegen HOFF(T)MANN, dass es auch ohne uns weiter geht.

Manchmal kamen unsere Geistesblitze etwas zu SPÄTH, aber was SOLLN(M)ER machen?

Am liebsten WÖHRMANN schon in der Oberstufe, denn jetzt sind wir FRI(T)SCH dafür... wer will schon an dieser HESSlichen Schule bleiben!?

Special Regards to: Herrn Daniel, Herrn Schuster & Frau Ebinger!

Die dunkle Ära beginnt...





MIRIAM DANZEISEN

Geburtstag: 13.10.1988
 Wohnort: Groß-Eichen
 Zukunftsplan: Abi und dann
 ab ins Ausland!
 Spitzname: Miri

Miri ist meistens gut gelaunt, aber wenn sie eine Zeit lang nichts zu essen bekommt, wird sie schon mal goschtich. Sie ist im Allgemeinen eine gute Schülerin. Vor allem in Reli gibt sie immer voll Gas, deshalb kann sie sich schon frühzeitig in den Ruhestand begeben, da sie die Mindestpunktzahl für eine 1 schon lange in der Tasche hat. Unsere Miri ist zu Hause immer schwer zu erreichen, weil sie immer auf „Tour de Groß-Eichen“ ist – aber nicht mit dem Fahrrad. Sie kann gut mit kleinen Kindern umgehen und ist immer für ihre Freunde da. Miri ist schon von klein auf von Pferden begeistert und in ihren wenigen freien Minuten kümmert sie sich um solche. Ihr Lebensmotto: „Gestern ist gestern, morgen ist morgen – leben heute!“



MARIE EULER

Geburtstag: 28.09.1988
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Einmal mit Ralf C. die
 Sendung mit der
 Maus moderieren
 Spitzname: Mri

Marie ist seelisch abhängig von Sarah und Jasmin und ist ihr „kleineres“ Drittel. Ihr soziales Engagement kann sie vor allem als Stufensprecherin ausleben. Marie ist als „beste Altorstin“ der Schule bekannt, da sie schon seit dem 7. Schuljahr in der Schülerband singt. Sie erfreut sich immer wieder an den Einträgen im Filmraum, da sie zu Hause nur 4 Programme hat. Trotz ihrer sozialen Ader, ist sie mindestens 1 mal im Monat zwerch (für nicht Bauern: schlecht gelaunt). Laut Herr Theiß und anderen ist sie sehr innovativ und offen. In Sport hat Marie ihre „eigene“ Rennweise (skysprunglike) und ist immer da, wo der Ball ist! Sie liebt Comics über alles und ist der inoffizielle Comicliefere (ger, Phil).



VANESSA DÖRR

Geburtstag: 08.12.1988
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Nessi

Fußball, Fußball, Fußball!!! Mehr gibt's zu ihr eigentlich nicht zu sagen :) ! Seid wir Nessi kennen, sind wir immer auf dem neusten Stand, was Sport betrifft. Sie „hasst“ jeden, der etwas gegen Bayer 04 Leverkusen oder ihren Lieblingsspieler Bernd Schneider sagt (gelle, Herr Fritsch :)). Egal um was es geht, sie sieht immer Parallelen zum Sport. Ihr zweites Zuhause ist die BayArena. Langweilige Sonntage kommen in Nessi's Leben nicht vor (außer in den Sommer- und Winterpausen). Neben Fußball interessiert sie sich auch für Journalismus, doch selbst da handeln die Artikel nur von Sport!!! Nach langer Suche haben wir ein Hobby gefunden, das sich nicht um Sport dreht: sie singt im Gospelchor! Obwohl sie französische Vorfahren hat, kann sie das Land und ganz besonders die Sprache noch weniger leiden als Hip Hop. Wenn sie jemand fragt, wie es ihr geht, lautet ihre Antwort: „Schlechten Menschen geht's immer gut!“ Aber wir finden, dass sie gar nicht sooo schlimm ist!



YVONNE FAULSTICH

Geburtstag: 04.10.1988
 Wohnort: Freientseen
 Zukunftsplan: Abi und dann
 studieren
 Spitzname: Yvi

Yvonne erkennt man schon von weitem an ihren „roten“ Haaren und an ihrer außergewöhnlich Lache!!! Ihre Freizeit verbringt sie entweder damit stundenlang im Internet zu surfen (wo sie auch ihre große Liebe fand!) oder Punk- und Rockmusik (nicht Punkrock!) zu hören. Im Allgemeinen hat sie einen „zwerchen Gesichtsausdruck“ (Zitat Jassi) und hat keine Ahnung von Chemie, aber dank ihrem Motto „wenn ich lerne, krieg ich 'ne 6, wenn ich nicht lerne, 'ne 4“ (was auch wirklich klappt!) hat sie sich im Halbjahr schon verbessert.



STEPHANIE GRAULICH

Geburtstag: 09.01.1989
Wohnort: Nieder-Ohmen
Zukunftsplan: Ausbildung
Spitzname: Steffi

Steffi ist ein großer Bayern-Fan, vor allem von Michael Ballack, was sie auf sämtlichen Heften, T-Shirts, Schals, Bettwäsche... (also so ziemlich alle Fanartikel) zur Schau stellt.

In Gegenwart bestimmter Personen neigt sie schon mal zu „Aggressionen“ ;-)

Sie ist immer gleich eingeschnappt, aber das hält nicht lange an.

Steffi ist SEHR schreckhaft und ein bisschen „dabbich“ (Zitat Yvonne: „So dabbich wie ein Lutscher babbich.“)

Sie ist ein Strich in der Landschaft – unvorstellbar – wenn man bedenkt wie unnatürlich viel sie essen kann.

Laut Herrn Sollner hat sie ihre „orale Phase“ noch nicht ganz überwunden, da sie an sämtlichen Gegenständen (z.B. Killer, Füller, Lineal etc.) rumlutscht.



ANGELA HEUSER

Geburtstag: 22.06.1989
Wohnort: Sellnrod
Zukunftsplan: Abi
Spitzname: Angi

Jeder der bei Angi sitzt, kann sich freuen, denn sie versorgt jeden mit Gummibärchen (was Nessi jetzt nach neun Jahren neben Angi wegen der neuen, gelosten Sitzordnung nicht mehr genießen kann).

Sie ist in verschiedenen Bereichen mehr oder weniger engagiert, ob in der Politik (Junge Union), in der Open-Air AG oder bei unseren Abschlusspullis. Vor allem beim letzten Punkt hat sie ihr Bestes gegeben (Danke, Angi!).

In ihrer Freizeit hört sie nicht nur gerne Musik, sondern macht sie auch selbst. Egal ob mit E-Gitarre, Klavier oder Blockflöte, mit jedem Instrument „rockt“ sie das Haus.

Mit Nora, Nessi und Alex ist sie auf vielen Disco-abenden in der Umgebung zu sehen. Dort lernt Angi immer wieder neue Leute kennen.

Wenn man eine Angi in Jeans sieht, kann man sich sicher sein, dass die Gentechnik es geschafft hat, Menschen zu klonen.

PS.: „Meinen Bioriegel teile ich mit niemanden!“



ALEXANDRA HÄDICKE

Geburtstag: 07.06.1989
Wohnort: Wohnfeld
Zukunftsplan: Großhandelskauffrau
Spitzname: Alex

Alex wohnt in Wohnfeld, :) was uns öfters mal dazu veranlasst, sie zu ärgern. Doch sogar dieser kleine Ort hat einen Schützenverein, in dem sie sehr aktiv ist. Mittwoch ist der absolute Stresstag von Alex – erst Schule, dann Zeitungen austragen, danach hetzt sie nach Ulrichstein zum Tanzen. Spätabends muss sie dann auch noch die meist unwichtigen Hausaufgaben machen. Im Sportunterricht sollte man froh sein, wenn man nicht in ihrer gegnerischen Mannschaft ist, doch auch in der selben Mannschaft ist man nicht vor ihr sicher.

Alex ist ein sehr ordentlicher Mensch, was sich positiv auf ihre Heftführung auswirkt. Wenn die Schule mal wieder einen neuen Videorekorder braucht, vernichtet Alex den alten gerne. Ihre Versicherung freut sich dann über die Rechnung für einen neuen. (Stimmt's, Herr Wöhrmann!?) Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute und hoffen, dass sie in den nächsten Jahren noch ein paar cm wächst.



DAMARIS KELLER

Geburtstag: 22.3.1989
Wohnort: Sellnrod
Zukunftsplan: Abi
Spitzname: Dandi, Keller

Wenn man Dandi beschreiben will, fallen einem Millionen von Adjektiven ein, da sie unberechenbar und oft sehr launisch ist. Von einer Minute auf die andere wechselt ihre liebenswürdige und hilfsbereite Art zu einer rechthaberischen und leicht reizbaren. Außerdem ist sie ein sehr emotionaler Mensch, der viel Zuneigung braucht und wenn sie die nicht bekommt, wird sie launisch und man hört sie sagen: „Keiner hört mir zu“/„Nie hört jemand auf mich“. Weiterhin ist unsere Dandi sehr musikalisch, denn in ihrer Freizeit spielt sie viele verschiedene Instrumente, wie zum Beispiel Orgel und Gitarre. Ihre Stärken liegen in Mathe, Physik und Info. Vor allem in Mathe blüht sie richtig auf. Ab und zu fühlt sie sich ausgenutzt, weil die ganze Klasse von Dandi's Spitzer, Kleber und Schere abhängig ist. Alles in allem ist Dandi ein liebenswürdiger Mensch, dem nur noch das passende männliche Gegenstück fehlt.



LAISKA KLEBER

Geburtstag: 01.07.1988
 Wohnort: Atzenhain
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Klebi, Lilly

Laiska ist erst gegen Ende der 7. Klasse zu uns gekommen, aber wir haben die Zwergin sofort ins Herz geschlossen. Sie hat eine gewählte Ausdrucksweise und interessiert sich sehr für Geschichte und Politik, außerdem ist sie sozial sehr engagiert. Sie liest und fechtet in ihrer Freizeit gerne und das auch sehr erfolgreich (Auszeichnungen: Hessische Vize Meisterin der Junioren 2003 und der A-Jugend 2002/03, sowie 2002 den 8. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der B-Jugend). Laiska hat sich erbarmt und hat sich als stellvertretende Klassensprecherin und Schriftführerin wählen lassen.



ESTHER MÜLLER

Geburtstag: 21.01.1989
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Fachabi in Richtung Gesundheit
 Spitzname: Esthi

Esther ist eine aufmerksame, jedoch auch eine relativ stille Schülerin. Sie ist sehr musikalisch, denn in ihrer Freizeit singt sie im Chor und spielt gerne Klavier. Im Gegensatz zu den Naturwissenschaften fallen ihr die Sprachen - vielleicht mit Ausnahme von Latein - leicht und machen ihr Spaß! Was Sport angeht joggt und sprintet sie gerne. Esthi hat immer ein offenes Ohr und ist sehr hilfsbereit.



VANESSA KRATZ

Geburtstag: 30.07.1988
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: /

Vanessa, unser Allround-Talent, ist immer perfekt gestylt.

Sie kommt mit jedem in der Klasse gut aus und überzeugt durch ihre Offenheit und ihre liebe Art. Laut Lisa gibt sie während des Unterrichts ab und zu komische Geräusche von sich.

Sie ist sportlich sehr (kre)a(k)tiv, das zeigt sich vor allem beim Volleyball.

Leider konnten wir unsere Suche nach einem dunklen Punkt in ihrer Seele nicht fortsetzen, da sie das letzte Halbjahr in Amerika verbrachte.



JASMIN MÜLLER

Geburtstag: 02.11.1988
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Reich mit Ralf C. von „Wissen macht Ah“ in der Schweiz leben
 Spitzname: Jassy, Min

Jasmin ist seelisch abhängig von Marie und Sarah.

Sie braucht ihre Keksdose und ihren Schlaf, weil sie ihre ganzen Kräfte in die Verteidigung der Klassenkasse stecken muss. Ihr enormer Geiz ist hierbei nur von Vorteil. Am Edersee bewies sie uns, dass sie „sportlich, sportlich“ ist. Der perfekte Beruf für Jasmin ist Trainerin, denn in Sport bringt sie mit ihrem Anfeuerungsgekrisch (für nicht Bauern: Geschrei) jeden zu Bestleistungen. Jasmin ist etwas... zwiespältig. (lest bitte weiter)

Manchmal ist sie die ehrgeizige, gute Muster-schülerin und manchmal ist sie eher faul, müde und... schlecht!

Jasmin sagt eigentlich immer was sie denkt. Doch wer noch nicht weiß, was Jasmin von einem hält, muss sie nur für längere Zeit beobachten. Dann wird man durch ihre ausgeprägte Mimik schnell herausfinden, was sie über einen denkt.



VALENTIN POPOW

Geburtstag: 07.11.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Präsident der USA
 Spitzname: /

Valentin ist frech und vorlaut zu ALLEN Menschen. Wenn Niklas z.B. einen schlechten Witz über Phils Haare oder ähnliches reißt, ist Valentin nicht mehr zu stoppen. An seinen schulischen Leistungen kann man nichts bemängeln, er ist in allen Fächern (außer Kunst) gut. Valentins Lieblingsbeschäftigung ist es, kleinen Kindern in der Pause komische Namen zu geben, wie z.B. „Mr. Gay“ oder „Ivan“. Doch Valentin kann auch extrem nerven. Wie z.B. in den SV-Stunden, wo er ständig gegen alle von der Klasse gewollten Entscheidungen ist.



NIKLAS RÖHMIG

Geburtstag: 30.11.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Torben

Wenn Niklas morgens in der Schule erscheint, dann IMMER fünf Minuten zu spät! (naja meistens!) Einige seiner größten Stärken sind extreme Faulheit und die Gabe alles zu vergessen, was man ihm sagt! Ob es Hausaufgaben, Rohlinge, Unterschriften für die Schule oder sonstige Sachen sind... ohne einen Anruf oder 20fache Ermahnung geht da nichts! Aber mit seiner kindischen Art, wie z. B. das Nachstellen von Tieren mit seinen Hände, bringt er einen zum Lachen und windet sich aus Allem raus. Niklas erklärt den Mädchen auch gerne mal die australische Geographie.



SANDRA REIßNER

Geburtstag: 10.03.1989
 Wohnort: Stockhausen
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: /

Sandra ist eine der Besten in Geschichte, ansonsten jedoch eher still, aber wie man ja weiß: Stille Wasser sind tief! Seit dem 9. November 1989 hat sich ihr Leben – möglicherweise zum Positiven – grundlegend geändert. (Für Nichtwissende: Die Mauer fiel, es gab Bananen für alle – den Rest kann man sich ja denken...). In ihrer Freizeit singt sie im Chor und trifft sich gerne mit ihren Freunden.



NORA ROST

Geburtstag: 06.12.1988
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Nori

Nora ist ab und zu ein bisschen verpeilt (ein bisschen ist gut) ;). Da kann es schon mal passieren, dass sie die 3. Generation mit der 3. Welt verwechselt oder in Mathe gerne „hälften“ würde. Manchmal kommt es uns so vor, dass sie die Lehrer mit ihrer umständlichen Ausdrucksweise leicht verwirrt.

Außerdem freuen sich so manche Leute, wenn sie statt ihrer lauten und außergewöhnlichen Lache nur ein kurzes und bündiges „lol“ oder „rofl“ zu hören kriegen.

Nora ist sportlich, was sich vor allem in ihrer Freizeit zeigt. Sie macht Kampfsport, geht ins Fitnessstudio und gerne mit ihren Hunden spazieren. Wenn man an sie denkt, fallen einem sofort viele lustige Geschichten ein. Jedoch hier eine aufzuführen, wäre zu kompliziert und würde eh keiner verstehen.

Alles in allem: „Ausgezeichnet!“



CORINNA RÜHL

Geburtstag: 30.05.1988
 Wohnort: Unter-Seibertenrod
 Zukunftsplan: Ausbildung zu Krankenschwester
 Spitzname: Kawasaki-Ninja

Corinna ist künstlerisch sehr begabt, was Frau Faust in Form ihrer 1 mit **** (Sternchen) zum Ausdruck brachte. Außerdem ist sie neben Marie die einzige Sängerin in der Schülerband. Wenn sie nicht gerade damit beschäftigt ist, die Hausaufgaben vom Vortag abzuschreiben und mit anderen Antworten ihre Mitschüler zu ergänzen, lackiert sie sich auch gerne mal die Fingernägel mit Tipp-Ex im Unterricht. Auf diese Art und Weise kommt ihr ganz eigener „Style“ zum Vorschein. Corinna hat wahrscheinlich die meisten Referate der Klasse gehalten, denn wenn es um die Themenverteilung geht, ist sie meistens die erste, die sich freiwillig dazu bereit erklärt.

Sie spart schon jetzt auf eine gift-grüne Kawasaki-Ninja und falls sie einmal von einem Auto überfahren werden sollte, besteht sie darauf, dass es ein dunkelblauer BMW ist!



SARAH SCHNEIDMÜLLER

Geburtstag: 27.03.1989
 Wohnort: Sellnrod
 Zukunftsplan: Raus aus Sellnrod und einmal mit Ralf C. um die Welt
 Spitzname: /

Sarah ist seelisch abhängig von Marie und Jasmin.

Sie ist gut in der Schule (vor allem in Geschi und Reli), ärgert sich aber trotzdem über halbe Punkte, die ihr oft zur „besseren“ Note fehlen. Sarah singt leidenschaftlich gerne und beweist uns ihre Gesangskünste immer wieder in Unterricht.

Sarah ist der größte Winnetou-Fan im Universum. Sie ist die einzige 15/16 Jährige, die ein original Autogramm von Pierre Brice auf ihrem Mäppchen hat.

So können die gleichaltrigen Jungs leider nicht bei ihr landen, da sie sich eher zu älteren Männern hingezogen fühlt.

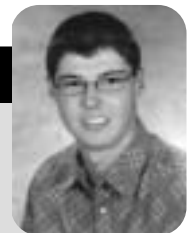


MARCO SAEDTLER

Geburtstag: 24.09.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: /

Nach Valentins Ansicht ist Marco undefinierbar..., was wir aber nicht weiter definieren können. Seine größten Stärken liegen in den Naturwissenschaften und sich von-Frau-Lange-beim-Hausaufgaben-abschreiben-erwischen-zu-lassen. Dazu kommt noch, dass er in Deutsch ein halber Legastheniker ist.

Außerdem hat er seit der „Mörder-Rotzschleim-Attacke“ von Phil Angst um sein Leben und wünscht sich eine Schutzscheibe aus Panzerglas. Eine seiner Vorlieben ist es auch, sich nach den Ferien vorzunehmen, endlich regelmäßig Hausaufgaben zu machen, was aber genauso wenig funktioniert, wie sein ewiger Versuch, Latein nachzulernen.



CHRISTOPH SENG

Geburtstag: 20.10.1988
 Wohnort: Nieder-Ohmen
 Zukunftsplan: Ausbildung
 Spitzname: /

Christoph ist der größte Junge in unserer Klasse, auf jedem Klassenfoto fällt er einem immer sofort ins Auge. Doch er ist nicht nur der größte, sondern wenn es nach den Mädchen bzw. Jasmin geht, auch der coolste, netteste und beste Junge. Mit seiner eher ruhigen und „unverklemmten“ Art ist er auch ein guter Klassenkamerad. Eigentlich hat Christoph keine schlechten Eigenschaften. Doch wenn du einmal neben Christoph (oder einen Tisch weiter) gesessen hast, könntest du denken, dass Darth Vader neben dir sitzt..... Mittlerweile macht er die Hausaufgaben für alle Jungs, wenn er nichts hat, ...hatten wir nichts auf!



PHIL WIEDBRAUCK

Geburtstag: 19.07.1988
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplan: Abi
 Spitzname: Philiboy

Phil ist unser kleiner Gitarren-Crack. Wenn man noch nie etwas von ihm gehört hat, muss man sich DAS merken! Eigentlich ist er ganz nett und macht „manchmal“ gute Witze, aber er hat einige sehr eklige Sachen drauf, wie z.B. dass er einmal benutzte, verrotzte und vollgeblutete Taschentücher zur Wiederverwendung unter dem Tisch aufgehängt hat. Alle Achtung vor seinem ökologischen Bewusstsein, aber bitte Phil: LASS ES! Aber eines wird man nie sehen... dass er ruhig sitzt. Ständig fuchtelte er mit irgendwas rum, spielt Luftgitarre, schlägt mit seinen Füßen einen Takt oder putzt sich die Nase. Außerdem hat er einen Hass auf mindestens 30% der Weltbevölkerung. Dazu gehören u.a. Bauern, Manowar-Fans und Franzosen (nicht Französinen). Doch er hat auch gute Seiten. Er ist nämlich unser Klassensprecher und vertritt uns mit jedem Scheiß bei Herrn Theiß. Dazu kommt, dass er ein halber Amerikaner ist und so ziemlich alle Vokabeln kennt. Zum Schluss: Phil kann man nicht verstehen... nur hinnehmen.



LISA ZIMMERMANN

Geburtstag: 12.09.1988
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplan: Fachabi
 Spitzname: /

Lisa ist allzeit vorlesebereit! (Das zeigt sich vor allem in ihrem Lieblinsfach Bio, in dem sie immer wieder von Neuem aufblüht.) Wenn sie sich mit Worten nicht ausdrücken kann, benutzt sie gerne Hände und Füße, um den anderen zu verdeutlichen, was sie meint. Lisa hängt eigentlich immer mit Vanessa K. rum (die zur Zeit leider in Iowa ist) und wird des öfteren mit ihr verwechselt. Außerdem ist Lisa für ihre außergewöhnliche Angewohnheit bekannt. Wir hoffen für sie, dass ihre Nieren immer funktionsfähig bleiben.

REBECKA ZETTL



Geburtstag: 12.04.1989
 Wohnort: Ruppertenrod
 Zukunftsplan: Abi in Grünberg
 Spitzname: Reeby

Rebecka's trockener Humor bringt einfach jeden zum Weinen! *g* Sie ist einfach in jedem Fach eine überragende Schülerin und wirft mit Fremdwörtern nur so um sich, so dass es schon mal vorkommt, dass ihre Mitschüler/innen sie nicht verstehen; sie erfindet auch einfach mal ein Wort (Bsp.: retterieren!), die dann auch in ihren normalen Sprachgebrauch übergehen. Es kommt allerdings auch vor, dass sie wegen falschen Mathe-Hausaufgaben leicht ausrastet und vor Arbeiten den Rest der Klasse noch verrückter macht, als alle sowieso schon sind. Und jedes Jahr im Februar kommt dann ihre Zeit: Fasching!, denn dann hat sie zahlreiche Auftritte mit ihrer Garde – und Showtanzgruppe!



SABINE HÖHN

Unsere Sabine ist offen für alles. Dies zeigt sich vor allem bei ihren Schwitzhüttenbesuchen mit kanadischen Indianern und bei ihrem Yogakurs. Außerdem engagierte sie sich intensiv bei allen möglichen Suchtpräventionen und in der Zirkus AG, was uns sehr glücklich macht, da dadurch der Unterricht schon oft ausfiel. In ihrer Vergangenheit sind uns einige Dinge unklar, wir wissen jedoch, dass sie schon viele Rucksackreisen nach London, Indien und in die USA machte und mit Joschka Fischer getanzt hat. Eigentlich ist sie ganz nett und so können wir über ihre vergessliche Ader und manche zynische Kommentare (Zitat: „Schau doch mal in den Spiegel“) locker hinwegsehen. So kommt es gelegentlich dazu, dass man Referate erst drei Monate später zurück bekommt. Da Sabine öfters Starthilfe benötigte, legte sie sich ein neues Auto zu.

Waren Sie früher, in Ihrer Schulzeit, immer eine Musterschülerin?

Nein. In der Grundschule und Mittelstufe war ich eher fleißig, aber in der Oberstufe hat mich Schule nur noch wenig interessiert.

Was waren Ihre Lieblingsfächer?

Deutsch, Politik, Chemie

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Ich habe ursprünglich Germanistik und Politik studiert, um Journalistin zu werden. Während meines Studiums habe ich Nachhilfe gegeben und so bin ich zu diesem Beruf gekommen.

Was stört Sie an Schülern am meisten?

Petzen und sich gegenseitig fertig machen.

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

Inneren und äußeren Frieden und dass die Menschen sich gegenseitig in ihrer Unterschiedlichkeit mehr respektieren.

Welche Hobbys haben Sie ?

Singen, Garten, lesen, reisen Fahrrad fahren, mit Freundinnen philosophieren und meditieren.

Denken Sie , dass Sie eine gute Lehrerin sind?

Wenn ich ausgeschlafen bin – ja.

Worüber könnten Sie sich immer wieder ärgern, wofür begeistern?

Über engstirnige, kurzsichtige (Schul)politik. Sonnenuntergänge, Sternenhimmel und Menschen, die neugierig auf die Welt und das Leben sind.

Waren Sie mit ihrer Klasse immer zufrieden?

Ja, sie sind lernwillig, begeisterungsfähig, selbstständig und freundlich und alles andere habe ich vergessen.

Ihr letzter Gedanke vor dem Einschlafen?

Habe ich den Fragebogen jetzt schon beantwortet – oder nicht? Alzheimer?!



...die hellen Köpfe gehen



...und tschüss

9RA
KLASSENLEHRER: HERR FRITSCH


Unsere kleine Farm, in der es mehr Hühner als Gockel gibt. Unsere Klasse 9Ra ist gefüllt mit Leuten, die es manchmal vorziehen sich zuhause zu bilden. Wenn wir jedoch dann alle mal anwesend sind, sind wir wie eine große Familie (eben wie die Waltons). Viele Lehrer beschwerten sich über uns, was wir nicht verstehen können. Unseren Klassenlehrer Herr Fritsch haben wir sehr lieb, jedoch bevorzugen wir unsere Englischlehrerin Frau Graube-Zielinski. Unser Motto: CHICKEN RUN!!!!

Erste Reihe: Vanessa Rahn, Katharina Börger, Jacqueline Meyer, Alexandra Jedrzejczak, Laura-Marie Kettner, Sebastian Lukas

Zweite Reihe: Miriam Gückel, Jennifer Sittner, Aline Hofmann, Cindy Fischer, Ina Riedel

Dritte Reihe: Laura Habermehl, Christina Dreiucker, Sandra Podewski, Jennifer Reitz, Ann-Kathrin Römer, Albert Steiger

Vierte Reihe: Johannes Falk, André Kratz, Lukas Engel, Thomas Höres, Alexander Kohler

Fünfte Reihe: Herr Fritsch, Robin Liesemer, Dennis Müller, Matthias Wolkenfeld, Tim Faust, Niko Mettler

Es fehlt: Jasmin Rübsamen

Unsere Klasse besteht aus 26 Schülern, 16 Jungs und 10 Mädchen. Besonders sind unsere 4 Elpenröder Exoten. Öfters haben wir von Lehrern Komplimente gesagt bekommen, dass wir die besten aller R-Klassen sind. Was besonderes sind auch unsere Lehrer, „die Köpfe der Schule“, zum einen wären da Frau Krause (Klassenlehrerin, Realschulzweigleiterin), Herr Sollner (Englischlehrer, Schulleiter), Herr Wöhrmann (Biologielehrer, Vertrauenslehrer). Man sieht, wir sind gut aufgehoben.

KLASSENLEHRERIN: FRAU KRAUSE
9RB


Obere Reihe: Martin Kositzka, Marcel Hoppe, Tobias Fiedler, Simon Bäcker, Nicolas Ornik, Norman Schneider, Michael Breuer, Simon Lotz

Mittlere Reihe: Marcel Müller, Benjamin Träger, Felix Hein, Marc Durchholz, Lukas Schäfer, Kevin Jost, Lukas Vey, Christina Hermann, Jan Kratz

Untere Reihe: Sarina Eifert, Ronja Prenk, Carrie Chilvers, Jasmin Döring, Brigitte Malcherek, Yvonne Maus, Lisa Träger, Jessica Böck, Vanessa Knöß

9RC

KLASSENLEHRER: HERR AFF



Die Klasse 9Rc besteht aus 29 Schülern (16 Jungs & 13 Mädchen).

Unser Klassenlehrer ist Herr Aff. Mit unserem Verhalten treiben wir so manche Lehrer in den Wahnsinn und dass man von einer 9R-Klasse mehr erwarten kann, kriegen wie jeden Tag zu hören. In den 5 Minuten Pausen wird fast jedes Mal Fußball geguckt oder Musik gehört.

Obere Reihe: Luisa Wittkowski, Karina Rossol, Anthony Adams, Carsten Helm, Florian Rieß, Felix Koch, Niklas Kern, Tatjana Dik, Marcel Träger, Eugenia Zuganenko

Mittlere Reihe: Herr Aff, Dimitri Schuh, Julia Schneider, Jonas Hitzel, Timo Schmitt, Tobias Diehl, Juliane Weitzel, Rosamaria Morreale, Julia Hahn, Christoph Gabriel, Christopher Lutz

Untere Reihe: Natascha Seibel, Stephanie Christel Becker, Laura Riemenschneider, Judith Becker, Marvin Preisendörfer, Meik Becker, Patrick Hoffmann, Jasmin Will

Klug, dynamisch, flexibel, sozial und hilfsbereit; kurz gesagt 9Ga! FAIR und sportlich gewannen wir, zum Übel unserer Mitstreiter, das Hand- und Basketballturnier. Auch unser Arbeitsverhalten hat sich verbessert, denn wir haben uns um 360° gedreht. Unser selbst gedrehter Englischfilm „A typical Lovestory“ hat es zwar nicht in die Kinos geschafft, war aber dennoch ein Highlight für uns und unsere LehrerInnen.
Fortsetzung folgt....

KLASSENLEHRER: HERR WEGENER SENIOR

9GA



Obere Reihe: Janosch Philipp, Jan-Marc Hofmann, Florian Wingefeld, Ariel Szymanski, Sara Westbrook, Daniela Seng

Mittlere Reihe: Anne Latka, Nadia Khalil, Juliane Stein, Florian Mekelburg, Emil Hakimi, Marcel Sames, Jasmine Hummel, Karl-Heinz Wegener

Untere Reihe: Alina Roxane Ornik, Isabell Eichenauer, Yvonne Schairer, Janina Schmidt, Annette Szymanski, Lena Grün, Dennis Sann, Sina Urban

9GB
KLASSENLEHRER: HERR HESS


Wir, die 9Gb, Hessens beste Klasse, sind eine furchtbar nette Zusammenwürflung aus zurückgebliebenen Jungen, kleinen Nervensägen, hilflos verrückten Hühnern, halben Modepüppchen und allgemeinen Super-Genies. Innerlich sind wir alle kleine Biester und Teufelchen – wahrscheinlich lobt man zu oft unser braves und vorbildliches Benehmen. Unsere Lieblingsstunden sind mit Abstand die von Herrn Hess, welche wir zu 90% im Filmraum verbringen, unserem zweiten Klassenraum sozusagen.

Obere Reihe: Marcel Emmrich, Anna-Lena Müller, Lena Eckardt, Sebastian Stuhlmann, Marie-Katrin Schäfer, Julia Müller, Elena Leinberger

Mittlere Reihe: Herr Hess, Mark Rene Frank, Christian Becker, Jens Kratz, Steffen Brand, Anjuli Preis, Rebecca Scharmann, Elisa Heuser

Untere Reihe: Dana Ellrich, Alisa Krumay, Lisa Hubner, Denise Schmidt, Kerstin Schmidt, Doreen Gehring, Darinka Braun, Anke Baur

Es fehlen: Vanessa Fuchs

8HA

KLASSENLEHRERIN: FRAU PEPPLER



Noch ein Jahr bis zur Abschlussklasse.
So langsam merken wir, dass es ernst wird. Aber irgendwie wollen wir auch noch ein bisschen unsere Schultage genießen.
Klar nehmen wir uns immer viel vor, aber die guten Vorsätze sind nach nur kurzer Zeit vergessen. Wer hat da noch einen guten Plan ?

Obere Reihe: Lea Steffen, Benjamin Philippi, Anna-Maria Rau, Ann-Christin Mannß, Patricia Klein, Maike Hopp, Andreas Kijaczek
Mittlere Reihe: Claudia Wurzel, Laura Felsing, Jessica Hartmann, Angela Gajda, Kai Momberger, Mikel Dames, Frau Peppler
Untere Reihe: Sven Siegfried, Sivan Mugan, Aileen Bindewald, Nadine Paulus, Rebekka Rühl, Alexander Steiger, Marcel Peppler
Es fehlen: Ramona Schmitt, Tamara Krohne

KLASSENLEHRERIN: HERR SCHUSTER

8HB

Die Klasse 8Hb besteht aus 20 Schülern, davon sind 8 Jungs und der Rest besteht aus 12 „bösen“ Mädchen, die die Jungs völlig unterdrücken! *g*
Die Meisten von unserer Klasse verstoßen immer noch gegen das 11 Gebot der Hauptschule: „Lass dich nicht erwischen!“
Aber im Grunde sind wir alle sehr liebenswerte Gesellen!
:)



Obere Reihe: Jan-André Gerhardt, Michael Rühl, Stefan Diegel, Mitchell Beane, Patrick Schmidt, Elena Hansel
Mittlere Reihe: Lars Roth, Christina Lenz, Franziska Decher, Ivonne Philippi, Vanessa-Chantal Enders, Anna Fritzges, Ivonne Momberger
Untere Reihe: Michelle Diering, Katrin Dechert, Nina Kares, Doreen Henschel, Erwin Bauer, Vanessa Stein, Marc Semmler, Herr Schuster

8HC
KLASSENLEHRERIN: FRAU HENß


Unsere Klasse besteht aus 18 Schülern, davon sind 8 Mädchen und 10 Jungen. Unser Klassensprecher ist Tobias Kuhley. Wir sind eine der kleinsten Klassen an der Schule und manchmal auch sehr laut. Wir lachen über jede Kleinigkeit. Jedoch können wir auch ganz lieb sein. Viele Lehrer kommen gern zu uns!

Obere Reihe: Stephanie Schulz, David Zeuner, Jessica Irmscher, Robin Gädicke, Jonas Jakobi, Mirco Schlosser

Untere Reihe: Hannah-Elisa Rühl, Marius Schneider, Kai Klaus Zenger, Marco-Alexander Dames, Jaqueline Haberland, Lisa-Maria Blechschmidt, Rebecca Feldbusch

Es fehlen: Tobias Kuhley, Jennifer Tillich, Jhonattan Guzman, Anna Maria Sommerlad

Unsere Klasse besteht aus 17 Jungen und 15 Mädchen. Eigentlich verstehen wir uns alle ganz gut, aber manchmal klappt es mit dem Zusammenhalt nicht wie gewünscht. Unsere Leistungen sind zwar nicht die Besten, aber unsere Jungs belegten beim Handballturnier immerhin den 2. Platz. Da wir eine ziemlich große Klasse sind, ist es schwierig Ruhe reinzubringen, dennoch konnte uns bis jetzt jeder Lehrer bändigen.

KLASSENLEHRER: HERR BRAUNE
8RA


Obere Reihe: Maximilian Bierau, Samantha Höres, Jennifer Spiegel, David Köpsel, David Becker, Sven Haefs, Simon Köpsel, Steffen Reetz

Dritte Reihe: Malaika Stach, Aylin Bayer, Lisa-Nanina Schäfer, Katharina Merz, Stefanie Hamel Sarah-Maria Günther, Isabell Steuernagel, Mike Falkenheiner, Stefan Seefeldt

Zweite Reihe: Theresa Römer, Annemarie Rutkowski, Sabine Latta, Nadja Baumann, Lena Biedenkopf, Erik Runge, Timo Habermehl, Christian Mengel

Untere Reihe: Raphael Pascal Schlosser, Julian Kipper, Jascha-Daniel Bogusch, Martin Momberger

Es fehlen: Sascha Hisserich, Jan-Luca Trimborn, Carolin Wisniewski

8RB

KLASSENLEHRER: HERR PFLUM



Die Schüler der 8Rb kommen aus Ober-Ohmen, Merlau, Nieder-Ohmen, Sellnrod, Flensungen, Ruppertenrod, Unter-Seibertenrod, Höckersdorf und Bernsfeld. Wir sind 16 Mädchen und 16 Jungen.

Obere Reihe: Dennis Helmich, Steffen Schäfer, Helmut Emmich, Tim Jonas Listmann, Johannes Keller, Alexi Lichtner, Christopher Walter, Ekatarina Rosental, Jonas Maurer, Nadine Becker, Laura Müller

Mittlere Reihe: Simon Träger, Artur Dell, Fabian Schulz, Maximilian Hofmann, Susanna Wiese, Sandra Keller, Jessica Rühl, Sabrina Röcker, Verena Petersen, Valentina Schalin, Florian Stein

Untere Reihe: Maria Momberger, Romina Seng, Anne-Christin Schmitt, Kevin Peki, Vanessa Tröller, Michelle Metz, Michaela Müller, Anne Rühl, Herr Pflum

Es fehlen: Christian Maryska, Sandro Baumann, Nicolas Steitz

Wir sind die Klasse 8Ga, kommen aus Merlau, Flensungen, Groß-Eichen, Sellnrod, Ilsdorf, Höckersdorf, Unter-Seibertenrod, Köddingen, Helpershain und Wettsaasen. Wir sind das Gegenteil von leise, lieb und freundlich, weil wir gerne Party machen und Spaß haben! *g* Man könnte uns als sportlich bezeichnen, jedoch sind wir noch nie annähernd 1. geworden. Bei einem Kommando - bzw. „schmeißt euch zusammen und kloppt euch“ - Spiel würden wir gewinnen! *g* Trotz allem ist unsere Klassengemeinschaft sehr stark.

KLASSENLEHRERIN: FRAU FAUST

8GA



Obere Reihe: Franziska Lorenz, Christian Heines, Carolin Seitz, David Wolf, Sörn Ruppenthal, Jana Rims

Mittlere Reihe: Sophia Schmiermund, Felix Schwebel, Julian Bommersheim, David Schepp, Christop Dettki, Dennis Bommersheim, Jasmin Sauer, Nicole Kämmer

Untere Reihe: Angela Russlies, Lisa Schneidmüller, Sina Fuchs, Sarina Nickel, Lilli Huber, Fabienne Müller, Laura Schmidt, Claudia Plock, Frau Faust

8GB
KLASSENLEHRER: HERR HECKEROTH


Obere Reihe: Steffen Scharmann, Daniel Seim, Vanessa Oehler, Fabian Völzing, Marcel Seipp, Marcel Saedtler, Julia Fiernkranz, Fabienne Schlosser

Mittlere Reihe: Christina Reitz, Katharina Graulich, Jörn Schellhaas, Ramona Mattern, Hertha Popow, Stella Schwarz, Marcel Haustein, Sebastian Leckel, Fabian Horst, Herr Heckeroth

Untere Reihe: Hannah Chodura, Helena Schneider, Ann-Christin Schnabel, Verena Zimmer, Nina Avemann, Katharina Krause, Vanessa Laura Rühl, Melanie Grenz

Wir sind 25 Schüler, wobei die Mädchen mit 16 Schülerinnen die Kontrolle übernommen haben! Wir sind eine chaotische, aber dafür eine echt sportliche Klasse. Wir haben nämlich die beiden ersten Plätze beim Handballturnier gemacht. Wir sind zwar nicht die einfachste und schlaueste G-Klasse, aber unsere zwei Mathegenies, Jörn und Fabian V., haben es in die zweite Runde des Mathe Wettbewerbs geschafft.

7 HA

KLASSENLEHRERIN: FRAU LÖHR



Obere Reihe: Felix Wetzstein, Frau Löhr, Manuel Geischläger, Tim Glatthaar, Enrico Hopp, Lucas Diehl, Simon Döring, Jannick Decher, Christian Rafart, Dennis Ivo, Artur Schwab, Irena Scheffer, Lena Dahlmann

Mittlere Reihe: Mathias Becker, Andreas Wagner, Mario Neumann, Thomas Homann, Kai Dieter Bellof, Marco Zimmermann, Marc Wagner, Sebastian Kratz, Jennifer Philippi, Stephanie Latka

Untere Reihe: Patrick Basing, Bianca Springean, Nadine Keil

Es fehlen: Kevin Kosticky, Manuel Günzel

Die Klasse 7 Ha stellt sich vor:
In unserer Klasse sind 27 Schüler! 6 Mädchen und 21 Jungen. Unsere Klassenlehrerin ist Frau Löhr. Wir sind immer soooooo „lieb“!

Unser Klassensprecher ist Mathias Becker und sein Stellvertreter ist Manuel Geischläger. Unsere Stärken liegen auf dem musikalischen und sportlichen Sektor. Es gibt mehrere gut Fußballer/innen, Drummer, einen Crossfahrer, einige Tischtennisspieler und einen begabten Reiter (Kreismeister 2004 im Vogelsbergkreis). Das Fußballturnier der 7. Klassen haben unsere Jungen gewonnen!

Tja, das sind wir, die 7Hb. Sehen wir nicht toll aus?! Einfach unwiderstehlich. ;-)
Wir drehen zwar „manchmal“ am Rad, aber das ist ja nicht so schlimm...

Wir kommen aus Merlau, Ober-Ohmen, Flensungen, Sellnrod, Atzenhain, Nieder-Ohmen und Groß-Eichen. Insgesamt sind wir 24 ganz liebe Schüler!

P.S.: Herr Sollner ist unser bester Freund, weil er uns jede Woche besuchen kommt... ;-)

KLASSENLEHRERIN: FRAU BECKER

7 HB



Obere Reihe: Alexander Seng, Stefan Schweizer, Alexander Dotzauer, Edgart Wagner, Danny Höres, Lars Horst, Simon Horst, Ibrahim Agatay

Mittlere Reihe: Frau Becker, Sebastian Schmitt, Henrik Keil, Christoph Schiller, Man - Peter Ziegler, Rabea Tamara Tag, Serena Morreale, Alexandra Bogdan

Untere Reihe: Kevin Keller, Johannes Koch, Tatjana Ditzel, Simone Schaaf, Marscha Turner, Sarah Tanner, Beatrice Becker, Regina Walter (ist nicht mehr in der Klasse)

Es fehlen: Stephanie Schombert, Natascha Momberger

7 RA
KLASSENLEHRERIN: FRAU REICH


Obere Reihe: Tobias Müller, Ivonne Fendler, Marco Rödig, Mareike Braun, Florian Kratz, Veronika Malcherek

Mittlere Reihe: Vanessa Schlosser, Elena Kuhn, Selina Tauber, Rebecca Träger, Jana Müller, Lisa Bastian, Larissa Mohareb, Vanessa van 't Hoogt, Frau Reich

Untere Reihe: Patrick Kraft, Franz Enns, Jonathan Pfeil, Sebastian Carle, Lukas Rahn, Katharina Dreher, Theresa Halbig, Natascha Momberger

Wir, die Klasse 7Ra, sind dieses Schuljahr aus 3 Klassen neu zusammen gestellt worden. Unsere Klasse besteht aus 21 Schülern. Wir kannten uns schon vorher, da einige in der 6. Klasse zusammen entweder Englisch oder Mathe hatten und natürlich von unserer geilen Klassenfahrt, die wir alle total genial fanden. Trotzdem mussten wir noch zueinander finden, weil sich am Anfang des Schuljahres noch einzelne Grüppchen gebildet hatten. Trotz alledem sind wir schon jetzt eine gemeinsame Klasse geworden und kommen gut miteinander aus. Frau Reich richtet uns immer von den Vertretungslehrern aus „Was wir für eine gute und nicht so chaotische Klasse wären!“ Wir denken, dass Frau Reich mit uns sehr zufrieden ist, wir sind ja auch sehr zufrieden mit ihr! *g*

Also... wir sind eine zusammengewürfelte Mannschaft! Wir kommen aus Ruppertenrod, Nieder-Ohmen, Ober- und Unter-Seibertenrod, Wettsaasen, Groß-Eichen und natürlich Merlau! In unserer wunderbaren Klasse gibt es „große“ Fußballprofis, Gardetänzerinnen, Mathe, Deutsch, -Genies, versteckte Künstlerinnen und einen Siamesischen Zwilling! *g*!

Mit Frau Weißenborn führen wir sehr gerne ewig lange Diskussionen, die sie dann aber „leider“ nach 15 Minuten beendet, weil sie merkt, dass wir nur so schnell die Stunde, ohne bleibende Schäden, rumkriegen wollen! *smile* Aber sonst kommen wir gut mit ihr aus! Das liegt wahrscheinlich daran, dass wir so super süße 21 lustige Leutchen sind, die oft erst „nach“ dem Gong kommen, viel reden, - malen, - lachen und - nerven, u.s.w.! EIGENTLICH sind wir genau wie alle anderen auch!

KLASSENLEHRERIN: FRAU WEIßENBORN
7 RB


Obere Reihe: Sebastian Reichelt, Michaela Bast, Etienne Keil, Monika Kämper, Denis Jankowski, Victoria Münch

Mittlere Reihe: Theresa Köhler, Pia von Dohlen, Mona-Lisa Schulz, Monja Kartusch, Lisa Geist, Lena Patzak, Selina Grein, Frau Weißenborn

Untere Reihe: Laura Pietrowski, Kristina Schmitdke, Nicole Baumann, Dominik Regh, Isabell Dietz, Stefanie Zinnkapp, Alexander Rother

Es fehlt: Johanna Volp

7 RC

KLASSENLEHRER: HERR SPÄTH



Wir sind die beste Klasse der GS Mücke und kämpfen mit vielen Aktionen um unseren Klassensprecher.

Obere Reihe: Janine Liehr, Jan Philip Christof, Marcel Westrupp, Torsten Böcher, Jan Siegfried, Jannik Dechert, Jennifer Herzberger, Florian Geis

Mittlere Reihe: Herr Späth, Sabrina Braun, Eva Maria Hohmann, Lisa Junghanns, Patrick Löffler, Christian Scheid, Maurice Rühl, Dominik Rühl, Vanessa Zöllner

Untere Reihe: Julian Seim, Heiko Kratz, Tobias Enrico Öhm, Kevin Flader, Benjamin Viehl, Tom Becker, Philip David Hübner, Lara Reitz

Unsere Klasse besteht aus 10 Jungs und 14 Mädchen und wir bekommen aus 9 verschiedenen Dörfern. Wir sind sehr sportlich, sodass wir beim Fußballturnier den 1. und 2. Platz belegt haben. Wir treiben die Lehrer in den Wahnsinn, obwohl wir eigentlich eine „liebe“ Klasse sind.

KLASSENLEHRER: HERR GRÖßER

7 GA



Obere Reihe: Herr Größer, Tilman Euler, Patrick Merita, Philipp Müller, Nico Schrader, Yvonne Joost, Ann Christin Grün, Natascha Klose, Jennifer Laub

Mittlere Reihe: David Schmitt, Irfan Bhatti, Conrad Lange, Janine Schindler, Solvejg Kleber (nicht mehr da), Carina Reitz, Melanie Müller, Ramona Rafart, Margarita Heid

Untere Reihe: Martin Hakimi, André Eckhardt, Sandy Kaps, Hannah Kuhl, Antje Kolb, Theresa Leinberger, Sarah Ernst, Benjamin Hübl

7Gb
KLASSENLEHRER: HERR WEGENER JUNIOR


Obere Reihe: Karina Gerhardt, Tim Bölter, Dominik Seng, Viktoria Stein, Melissa Viehl, Ewelina Willgosz, Dennis Bast

Mittlere Reihe: Herr Wegener, Janina Schwab, Lisa Georg, Ronja Korell, Lisa Jost, Bastian Krieger, Lukas Büttner, Michael Kratz, Maximilian Haas

Untere Reihe: Lena-Maria Petri, Sebastiano Bahremand, Moritz Daniel Kehr, Simon Zulauf, Miriam Möser, Verena Steuernagel, Tim Fiernkranz, Tom Felix Becker

Es fehlt: Jonas Mülöt

Hallo erstmal, wir wissen nicht, ob sie es schon wussten, wir sind die Klasse 7Gb. Wir sind 23 Kinder (davon 12 Jungen und 11 Mädchen). Obwohl wir Herrn Wegener oft auf die Palme bringen, hält er immer zu uns. Es gibt viele ruhige Schüler in der Klasse, doch gibt es auch manche, die uns das Leben schwer machen. Wir sind mit der Parallelklasse 7Ra auf die Eisbahn und in den Holidaypark gefahren und hatten viel Spaß! Wir hoffen auch auf eine gute Zusammenarbeit mit anderen Klassen.

Mit freundlichen Grüßen

7Gb

6A

KLASSENLEHRERIN: FRAU STAUBACH



Obere Reihe: Laura Schlosser, Patrick Rübsamen, Dania Schwarz, Laura Grün, David Burk, Erwin Kriesch

Mittlere Reihe: Frau Staubach, Lisa Mengel, Sebastian Kalbfell, Melanie Russlies, Marcel Möser, Anne Bachmann, Nils Karge, Niklas Zeuner

Untere Reihe: Pascal Hartwig, Dennis Reichelt, Robin Zinkofski, Patrick Kämmer, Denise Killian, Marie Biedenkopf, Linda Reitz, Sarah Velten

Es fehlen: Lukas Grün, Natascha Wiese

Wir, die 6a, sind eine lustige, nette, freundliche, und sportliche Klasse, dafür sorgt schon Frau Staubach. Sportlich sind wir deshalb, weil wir in St. Peter den 1. Platz im Fußballturnier belegt hatten. Wir haben eine vorzügliche Klassengemeinschaft, denn wir sind fast genauso geblieben wie in der 1. Klasse und jetzt bestehen wir aus 11 Mädchen und 12 Jungs. Wir kommen aus den Dörfern: Flensungen, Merlau, Ilsdorf, Ruppertenrod, Wettsaasen und Windhain. Außerdem hat eine Schülerin aus unserer Klasse den Schulvorlesewettbewerb gewonnen. Bei den Methodentagen haben wir die verschiedenen Methoden zum Thema artgerechte Tierhaltung unter die Lupe genommen. Unserer Klasse hat es viel Spaß bereitet und uns sicher fit für die späteren Schulabschlüsse gemacht.

KLASSENLEHRERIN: FRAU EIDMANN

6B



In unsrer Klasse sind 15 Mädchen und 11 Jungen. Wir kommen aus den Dörfern Sellnrod, Bobenhausen, Höckersdorf, Unter- und Oberseibertenrod, Wohnfeld, Merlau, Bernsfeld und Ermenrod. Wir machen gerne mal Quatsch, aber wenn es notwendig ist, arbeiten wir gut mit. Für viele von uns, die seit dem 1. Schuljahr zusammen sind, heißt es nach dem 6. Schuljahr Abschied nehmen von dem gemeinsamen Klassenverband. Aber trotzdem freuen wir uns auf die 7. Klasse.

Obere Reihe: Farnziska Wacker, Nina Leinberger, Verena Roth, David Malchereck, Christin Viebeck, Damaris Holf, Vanessa Schulmeyer, Maren Burger

Mittlere Reihe: Frau Eidmann, Kristina Momberger, René Lutz, Mesyt Agatay, Fabian Mahr, Max Becker, Sren Mann, Christian Wolf, Tim Jonas Horst, David Träger

Untere Reihe: Anika Diehl, Erlyn Brandt, Julia Sophie Keilholz, Julia Bastian, Pia Bauer, Anika Kroll, Mirjam Geiß, Yasmin Kaiser

Es fehlt: Doninik Scheig

6c

KLASSENLEHRER: HERR SCHWÖBEL



Wir sind die 6c. Wir sind eine lustige und auch manchmal eine laute Klasse. Wir halten zusammen, auch wenn es einmal großen Streit gibt. Die Klasse besteht aus 11 Mädchen und 14 Jungs. Wer bei uns ist, dem wird es nie langweilig.

„6c, da werden Sie geholfen.“

Obere Reihe: Fanziska Steuernagel, Nick Westbrock, Alisa Stiller, Lars Isaakson, Martsello Alexidis, Steven Güttler

Mittlere Reihe: Laura Lutz, Kevin Queckbörner, Mareike Klaus, Kevin Neudert, Nadja Hausmann, Ann-Christin Wahl, René Helwig, Herr Schwöbel, Madleen Eichenauer

Untere Reihe: David Gelhar, Tom-Oliver Diegel, Thomas Klement, Fabian Bruck, Kevin Schneider, Dominik Patzinski, Theres Schott, Joanna Schmidt, Aleksander Ulmer

Es fehlt: Daniel Müller, Ivan Kratzer, Dajana Krug

KLASSENLEHRER: HERR GÜNTERBERG

6D



Obere Reihe: Hanna Reichel, Suleman Khalil, Aylin Schwebel, Dennis Heinrich, Svenja Johannes, Christian Pitz, Alexander Heafs

Mittlere Reihe: Michaela Meisinaer, Winja Ziegenhirt, Felicia Theiß, Martin Miloszewski, Miro Philipp, Stefanie Becker, Marc Riemenschneider, Jan Andreas Bellof, Tobias Metz, Herr Günterberg

Untere Reihe: Thomas Sattelmanier, Andrej Teske, Erwin Popow, Maria Bells, Jennifer Kosnik, Melissa Linker, Sarah Müller, Valentina Höres

Boden Reihe: Dominik Schäfer, Philipp Hessler, Kevin Liesemer, Marvin Zinkler

Es fehlt: Dennis Baßing

6E

KLASSENLEHRER: HERR ROCK



Im Grunde sind wir 24 Engel. Herr Rock hat es meistens leicht mit uns. Wir sind 13 Jungs und 11 Mädchen. Unsere Klasse ist sehr sportlich, denn die meisten spielen Fußball oder sind beim Rhönradturnen.

Obere Reihe: Florian van't Hoogt, Florian Pelikan, Patrick Weil, Ricardo Bernbeck, Jan Ferres, Laura Marie Gafink, Anna-Lena Schmitt, Lisa Loren Seng

Mittlere Reihe: Anna Katharina Schepp, Steffen Geiss, Laura Tatjana Frank, Mathias Danzeisen, Jana Johanna Steingraber, Dennis Bär, Julian Dück, Patrick Schott

Untere Reihe: Laura Schombert, Antonia Schmitt, Nele Sauer, Shaline Desiree Deuchert, Dominik Heinrich Schmidt, Janneck Pouven Baumann, Julian Becker, Jan Kömpf

5A
KLASSENLEHRER: HERR SCHÄFER


Wir sind 26 Kinder, davon 15 Jungen und 11 Mädchen. Wir sind bekannt für unsere Lautstärke und für unsere Sportlichkeit. Denn wir haben beim Turnier Völkerball-Verkehrt den 1. Platz belegt. Unser Klassenlehrer ist Herr Schäfer. Er und viele andere Lehrer finden uns zu laut. Wir kommen aus 4 verschiedenen Dörfern. Alle Kinder von uns kamen aus der Grundschule Ober-Ohmen. Die Klasse 4c und ein Teil aus der 4d ist nun die 5a.

Obere Reihe: Herr Schäfer, Hanna Schäfer, Jana Müller, Niklas Henkel, Johannes Bäcker, Lydia Juretzka, Miriam Biedenkapp, Frank Breuer, Lena Wiesner, Kevin Klunz.

Mittlere Reihe: John Norman Törner, Franziska Seng, Josephin Sophia Becker, Mike Phil Peppler, Jonas Weiß, Sandra Hein, Jonas Frank, Melanie Bitner, Dominik Janzen

Untere Reihe: Holger Rühl, Dennis Malcherek, Ewald Belz, Duran-Dennis Thanner, Johanna Wäldchen, Theresa Keller, Benjamin Bast, Sebastian Maryska

Wir sind die Klasse 5b. In der Klasse sind wir 24 Schüler. 12 Jungs und 12 Mädchen. Wir verstehen uns meistens gut. Frau Kafski ist unsere Klassenlehrerin. Wir verstehen uns mit ihr prima, da sie immer sehr nett ist. Unsere Klasse ist sehr musikalisch, sodass unsere Nachbarklasse schon Angst bekommt, wenn wir Musik haben. Wir kommen aus Nieder-Ohmen, Bernsfeld, Windhain, Atzenhain, Flensungen, Elpenrod und Groß-Eichen. Herr Hadamik hat mit uns seine Prüfung gemacht und natürlich mit 1+ bestanden. Auch Frau Kafski ist der Meinung, dass wir eine nette und ruhige Klasse sind.

KLASSENLEHRERIN: FRAU KAFSKI
5B


Obere Reihe: Frau Kafski, Alice Schwemmer, Tolga Lebe, Christian Krafft, Vanessa Reichel, Annika Müller, York Scheile, Sascha Martin

Mittlere Reihe: Janine Becker, Lisa Marie Fink, Ruben Knoch, Kevin Lange, Michael Kraft, Stefanie Seng, Christina Konschu, Robbin Bernbeck, Robin Ohmacht

Untere Reihe: Marius Zimmer, Tim-Florian Henkel, Valentin Drews, Katharina Schmitt, Tanja Maier, Laura Schulz, Lisa-Marie Dörr, Kim-Luise Lieschke

5c

KLASSENLEHRERIN: FRAU BURG



Wir sind 26 Schüler/innen aus Sellnrod und Flensungen. Wir haben uns eingelebt und fühlen uns sehr wohl an der GS Mücke. Wir freuen uns schon sehr auf die Klassenfahrt nach Tönning.

Obere Reihe: Victoria Krohne, Frank Steinberger, Josephine Rutkowski, Hanna Schneidmüller, David Kiyaczek, Isabell Horst, Thomas Schwab, Tobias Petersen, Frau Burg

Mittlere Reihe: Johannes Träger, Felix Zebisch, Nils Wacker, Matheus Benna, Dominik Müller, Katharina Georg, Markus Helm, Jaqueline Ritzert, Marisa Hoffmann, Janina Faulstich

Untere Reihe: Denis Stiebing, Laura Seker, Ann-Katrin Schneidmüller, Florian Wiese, Lukas Rück, Marie Jeschkowski, Daniela Wolf, Dorothea Müller, Nicole Hermann

Wir, die Klasse 5d, kommen aus zwei verschiedenen Schulen, Ober-Ohmen und Grundschule Feldatal. Wir sind 26 Schüler, 16 aus der Grundschule Ober-Ohmen und 10 aus der Grundschule Feldatal. Zu Beginn des Schuljahres bestand die 5d aus 28 Schülern, davon wechselten noch im 1. Halbjahr zwei die Schule. Wir sind 11 Mädchen und 15 Jungen. Einige von uns gehen in den Förderstufenchor, einige nehmen an der Tanz-AG teil. Auch die Judo-AG und die Bücherei-AG ist für viele ein Thema. Unsere Klasse ist sehr temperamentvoll und man wird noch viel von uns hören.

KLASSENLEHRERIN: FRAU KÖHLER

5d



Obere Reihe: Johanna Wingefeld, Sandra Momberger, Michelle Mixl, Kevin Schäfer, Frederike Pröls, Anika Bizjak, Vanessa Slezak, Dennis Rossol

Mittlere Reihe: Frau Köhler, Dennis Kern, Malte Malessa, Eike Zimmermann, Jana Dickel, Jaqueline Güttler, Marcel Grün, Julian Haßler, Ina Loch

Untere Reihe: Katherina Liehr, Julio Schmidt, Marc Künstler, Philipp Hematty, Ilona Schuh, Dominic Althaus, Lucian Schindler, Tim Bauer

Es fehlen: Andreas Dreher, Alexander Dörr, Sandra Vögler, Florian Kratz

5E
KLASSENLEHRERIN: FRAU STEIN


Wir, die Klasse 5e, sind eigentlich ziemlich langweilig. Wir sind mit 29 Kindern die größte Förderstufenklasse und haben den 3. Platz beim Völkerball belegt !juhu! Sonst gibt es über uns nicht viel zu sagen, außer dass Frau Stein leider eine neue Klasse übernimmt. Biologie hatten wir durch viel Vertretung leider nicht oft. Bei den Methodentagen hatten wir das Thema „die unheimliche Klassenfahrt“, einen Kinderkrimi, gehabt.

Obere Reihe: Mona Deucker, Dominik Schairer, Fabian Viebeck, Sandra Drews, Dina Emrich, Michel Luca Bott, Anna Tröller

Mittlere Reihe: Vanessa Philippi, Stefanie Klaus, Simon Weisensee, Johannes Kaus, Jessica Schink, Theresa Leckel, Sarah Schneider, Nina Roth, Michelle Eisel, Franziska Carle, Marvin Möser, Marc-Kevin Bachmann, Marcel Hartmann, Eva Schellhaas, David Carle, Sina Helmich, Tim Luca Sinn, Susanne Deutscher

Untere Reihe: Jan Niklas Peter, Thorsten Ornik, Max Pleier, Tim Lucas Fischer

5F
KLASSENLEHRER: HERR KÖHLER


Unsere Klasse besteht aus 14 Jungs und 13 Mädchen. Unser Klassenlehrer ist Herr Köhler. Wir wurden aus Groß-Felda, Merlau, Ilsdorf, Kirschgarten, Bernsfeld, Zeilbach, Ermenrod, Windhausen, Unter-Seibertenrod und Stumpertenrod zusammengewürfelt. Die Grundschulzeit haben wir in Groß-Felda und Ober-Ohmen verbracht. In diesem Schuljahr freuen wir uns noch auf einige Tagesausflüge und nächstes Jahr auf die Klassenfahrt nach Tönning.

Obere Reihe: Herr Köhler, Patrik Patzinski, Michael Schott, Julian Parr, Robin Bölter, Felix Hofmann, Kevin Ruckelshauß, Alexander Maurer

Mittlere Reihe: Emre Cebe, Justin Kipper, René Helwig, Steven Smarsly, Markus Eckel, Ayse Agatay, Anna Ditzel, Denise Baist, Beatrice Weber, Jessica Klaus

Untere Reihe: Lukas Kraft, Milena Stanzel, Jenny Brandenburg, Hannah Offhaus, Alena Junghans, Miriam Steuernagel, Bettina Huber, Melanie Sattler

Es fehlen: Anna Bahremand, René Herzog

Schulleitung und Schulverwaltung



WILLI SOLLNER

Schulleiter



GUSTAV THEIß

Stellvertretender Schulleiter



HANS SPÄTH

Pädagogischer Leiter



SIGRID KRAUSE

Realschulzweigleiterin



ROLF HECKEROTH

Haupt - und Gymnasial-
zweigleiter



MARKUS GÜNTERBERG

Förderstufenleiter



MONIKA KLEMENT

Chefsekretärin



MICHAEL FISCHER

Hausmeister



ROLF-DIETER AFF

Mathematik, Physik,
Musik, Informatik

**DOROTHEE
BACKENSTRAB-GEIMER**

Englisch, Deutsch



ESTHER BECKER

Sport, Französisch, Englisch

HEIKE VON BRANDENSTEIN

Beratungs- und Förderlehrerin



CHRISTINE BREITNER

Deutsch, Englisch

HARTMUT BRAUNE

Mathematik, GL



KARLFRIED DANIEL

Religion

GISELA BURG

Französisch, Englisch



BIRGIT ECKHARDT-GÜVEN

GL, Kunst

BETTINA EBINGER

Englisch, Russisch, Darstellendes Spiel



RENATE FAUST

Deutsch, GL, Kunst

URSULA EIDMANN

Französisch, Deutsch



SILKE GRAUBE-ZIELINSKI

Biologie, Englisch

HEIKO FRITSCH

Physik, Biologie, Mathematik





MARKUS GÜNTERBERG

Biologie, Sport

PETER GRÖßER

Englisch, GL



GERHARD HÄRTL

AL, Sport, Kunst

ROLF HECKEROTH

Biologie, Englisch



SANDRA HENß

Chemie, Sport

JÜRGEN HESS

GL, Sport



SABINE HÖHN

Deutsch, GL, Englisch

TANJA KAFSKI

Mathematik, Musik



EDWIN KÖHLER

GL, Deutsch

THERESIA KÖHLER

Deutsch, Sport



GÜNTER KUTZ

Französisch, Englisch

SIGRID KRAUSE

GL, Deutsch



MONIKA LISCHESKI

AL, Religion, Kunst

HEIKE LÖHR

Englisch, Deutsch, Kunst





PAUL LÖHR

AL, Chemie, GL, Mathematik

KARIN PANNE

Englisch, GL



ANKE PEPPLER

Mathematik, Physik

FRANZ PFLUM

Mathematik, Musik, Informatik



MARTIN PHILIPPI

Referendar Musik, Englisch

BRIGITTE REICH

Englisch, Französisch



DANIELA ROBINSON

Kunst, Religion

ULRICH ROCK

Deutsch, GL, Kunst



PETER SCHÄFER

Chemie, Deutsch, Mathematik

JÜRGEN SCHMIRMUND

Mathematik, Biologie, Sport



MARTIN SCHUSTER

Deutsch, GL, Musik

WOLFGANG SCHWÖBEL

Englisch, Kunst, GL



WILLIBALD SOLLNER

Englisch, Sport, Latein

HANS SPÄTH

Deutsch, GL





ERIKA STAUBACH

Deutsch, Religion, Informatik, GL

GUDRUN STEIN

Englisch, Deutsch, Religion



GUSTAV THEIß

Mathematik, Physik, Informatik

GABI TRUCKENMÜLLER

AL, Schwimmen



ANDREAS WEGENER

Informatik, Mathematik, Chemie

KARL-HEINZ WEGENER

Mathematik, Physik



ANDREA WEIßENBORN

Deutsch, Französisch

ELLEN WINTER

Mathematik, Sport



JÖRG WÖHRMANN

Mathematik, Biologie, Chemie

HEIDE ZULAUF

Englisch, Deutsch



ALEXANDER JANKA

Religion

KATRIN SCHÄDDEL

Referendarin Biologie, Sport



**Wir gratulieren
unseren Referendaren
zum bestandenen
Examen!**

ANTJE SCHOPBACH

Referendarin Deutsch, Biologie



NANDO HADAMIK

Referendar Biologie, Sport



ERIKA DOLLE

Traurig mussten wir Abschied nehmen von unserer langjährigen Kollegin Erika Dolle, die am 22. Januar 2005 verstarb. Wir werden sie niemals vergessen.



Die Schülervertretung

Die Schülervertretung (SV) besteht aus zwölf Schülern der GS Mücke.

Sie vertreten die gesamte Schülerschaft, aber trotzdem ist jeder Bereich zuständig. Eine weitere wichtige Rolle spielt unser Vertrauenslehrer Herr Wöhrmann. Er unterstützt die SV, wo er nur kann, und setzt sich oft und gerne für die Schüler ein.

Schulsprecherin: Lena-Marie Grün

1. Vertreterin: Annette Szymanski

2. Vertreterin: Elisa Heuser

Stufensprecherin 9/10: Marie Euler

Vertreter: Phil Wiedbrauck

Stufensprecher 7/8: Dennis Bast

Vertreter: Raffael Schlosser

Stufensprecher 5/6: Dominik Müller

Vertreter : Kevin Maifart

Schulkonferenz: Florian Wingefeld

Sarah Schneidmüller

Vertreter / in: Phil Wiedbrauck

Jasmine Müller

Kioskvertreterinnen: Katharina Langohr und Marie-Theres Kirsch



Die Schulkonferenz

Die Schulkonferenz besteht aus fünf Lehrern (Herr Aff, Herr Größer, Frau Stein, Frau Höhn, Frau Burg), fünf Vertretern des Elternbeirates, unserem Schulleiter und zwei Vertretern der Schülerschaft.

Die SK ist das größte Entscheidungsgremium an unserer Schule. Es finden vier Konferenzen im Jahr statt, in denen Probleme unserer Schule besprochen werden, aber natürlich kann man dort auch immer Vorschläge zur Verbesserung der Schule machen.

Einladung nach Berlin für Schüler der Gesamtschule Mücke

Beachtung und Anerkennung von „ganz oben“ hat die Gesamtschule Mücke für ihr **Open Air-Projekt „Musik statt Gewalt“** erfahren.

Als Reaktion auf aktuelle rechtsradikale Gewaltereignisse im Einzugsgebiet der Schule hatten engagierte Schüler und Lehrer erstmals im Jahr 2001 mit einem Open Air-Konzert ein Zeichen gegen Gewalt gesetzt. Mittlerweile ist die zweijährlich stattfindende Großveranstaltung fest im Schulprogramm verankert und wird auch von der Elternschaft unterstützt.

Das vom Bundesinnenministerium eingerichtete **„Bündnis für Demokratie und Toleranz“ gegen Extremismus und Gewalt** ist auf diese Tradition gewordene Idee an der Gesamtschule Mücke aufmerksam geworden und hat eine Abordnung der derzeitigen Schülervertretung zum Tag des Grundgesetzes für vier Tage nach Berlin eingeladen. Gemeinsam mit vierhundert bis fünfhundert überwiegend jungen Leuten aus dem ganzen Bundesgebiet reisten am 20. Mai also auch sieben engagierte Schüler der Gesamtschule Mücke in Begleitung ihres Schulleiters Willi Sollner und der Schulelternbeiratsvorsitzenden Marion Baur in die Hauptstadt,

um dort an verschiedenen Workshops und Diskussionsrunden unter dem Motto „Aktiv werden – Zivilgesellschaft stärken“ teilzunehmen.

Die Schulsprecherin Lena Grün, Marie Euler, Jasmin Müller, Sarah Schneidmüller, Florian Wingefeld, Sara Westbrock und Rebecka Zettl erwartete eine perfekte Organisation und ein reichhaltiges Programm. Nach der offiziellen Begrüßung und Eröffnung im Kuppelsaal des Berliner Congress Center (bcc)

fand dort am Freitagabend ein erstes Kennenlernen mit den anderen teilnehmenden Gruppen statt. An den kommenden Tagen wurde dann richtig gearbeitet. In den Seminarräumen des bcc sowie einigen Außenforen befassten sich die Schüler intensiv mit Themen wie „Jugend und Demokratie“, „Unser Grundgesetz“, „Musik und Rechtsextremismus“, „Wehrhafte Demokratie“ oder „Schule ohne Rassismus“. Über die thematischen Inhalte hinaus boten die verschiedenen Workshops die Gelegenheit, andere Teilnehmer näher kennen zu lernen und etwas über deren Engagement und deren Aktivitäten gegen Diskriminierung und Ausgrenzung zu erfahren. Abschließender Höhepunkt des Treffens war die feierliche Festveranstaltung zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai in den architektonisch sehr beeindruckenden Räumlichkeiten des Renaissance-Theaters. Der Bundesinnenminister Otto Schily höchstpersönlich überreichte den diesjährigen Preis

„Botschafter der Toleranz“ an Gruppen und Initiativen, die sich in ganz verschiedenen Bereichen ideenreich und in vorbildlicher Weise zivilgesellschaftlich engagiert haben.

Nach vier mehr als ausgefüllten Tagen kehrte die Schülergruppe am späten

Montagabend

müde und kaputt, aber bestärkt und bestätigt in ihrem Engagement und mit vielen Ideen und Anregungen nach Mücke zurück. Von dem, was sie in Berlin gelernt und erfahren haben, werden sie in den kommenden Tagen ihren Mitschülern und ihrem seit vielen Jahren engagierten SV-Lehrer Jörg Wöhrmann, dem Kollegium und den Elternvertretern der Gesamtschule Mücke berichten.





OPEN AIR 2005

Viele von euch erinnern sich bestimmt an das letzte Open Air Festival 2003, welches unter dem Motto „Musik statt Gewalt“ stattfand und ein Riesenerfolg wurde. Auch in diesem Jahr findet wieder ein Open Air Festival statt. Das Open Air in diesem Jahr befasst sich mit dem Thema Gewalt an Schulen. Live Bands wie „Bad Habbit“, „RARE“ und „Man on the Line“ werden anwesend sein und für Unterhaltung sorgen. Gefördert wird das Konzert von zahlreichen Sponsoren und dem Innenministerium, weiterhin besteht eine Kooperation zum „Bündnis für Demokratie und Toleranz“.

Der Kartenvorverkauf findet wie üblich in der Schule statt, allerdings können die Karten auch am besagten Abend an der Abendkasse erworben werden.

Das gesamte Open Air Team und die Open Air AG freut sich auf euer Kommen!



Projektprüfungen (Präsentationen) der Realschulklassen 2005

Die Projektprüfungen waren in der Woche vom 14.02-18.02.2005 abgeschlossen, da es nur zwei Realschulabschlussklassen waren.

Die Schüler mussten sich ein Thema ihrer Wahl in einem Nebenfach aussuchen und dies vorstellen. Es gab Themen von dem Mittelalter bis hin zur heutigen Medizin! Anders als die Hauptschüler, die ein Thema innerhalb einer Gruppe (3-4 Schüler) vorstellen dürfen, mussten die Realschüler diese Aufgabe alleine bewältigen. Die Vorbereitung war laut einigen Schülern sehr anstrengend und stressig. Da man wusste, dass viel von einem erwartet wird, war die Prüfung ein ständiger Hintergedanke. Viele Schüler haben schon in den Herbstferien angefangen, ihre Vorbereitungen zu treffen. Die meisten Informationen werden dem Internet, Büchern oder von Fachleuten entnommen. Die Fachlehrer standen ihnen gut zu Seite und haben sich mit dem Konflikt der Schüler meist gut auseinandergesetzt. In den Methodentagen der 10. Realschulklassen wurde auf die Projektprüfung oder die Abschlussprüfung vorbereitet. Vielen Schülern hat es geholfen, dass sie ihre Präsentation schon mal zur Probe halten konnten. Die Lehrer haben noch mal auf Kleinigkeiten hingewiesen. Deshalb sind viele der Meinung, die Methodentage sollten auf jeden Fall beibehalten werden, sogar über die ganze Woche gehen. Zur Prüfung selbst haben sich einige Schüler geäußert. Sie sagen, dass das Gefühl, vor den Prüflern etwas vorzutragen, komisch ist. Man ist sehr aufgeregt und angespannt. Die Zeit von 12-10 Minuten war für einige Themen zu wenig und für andere genau richtig.

Noch ein kleiner Tipp von uns:

Sucht euch Themen aus, die euch interessieren, die beschränkt zu erläutern sind und gut und realistisch für die Prüfung sind!



Die neue Förderstufe an der Gesamtschule Mücke

Das Hessische Schulgesetz hat sich verändert und die GSM muss sich diesen Veränderungen stellen, denn nahezu jedes Schulsystem wird durch die Neugestaltung des Schulgesetzes mittelbar oder auch unmittelbar betroffen sein.

Für unsere kooperative Gesamtschule mit Förderstufe bedeutet konkret die Einführung des 8 jährigen gymnasialen Bildungsganges (5-12 – bisher 5-13) einen Wegfall der Förderstufe in der derzeitigen Form.

Die damit verbundene Rückkehr zum dreigliedrigen Schulsystem ab Klasse 5 (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) hat für die abgebenden Grundschulen zur Folge, dass jeder Schüler am Ende des 4. Schuljahres eine Empfehlung der entsprechenden Klassenkonferenz erhalten muss, worin seine Fähigkeiten und die damit verbundene Schulzweiguweisung dokumentiert werden. An dieser Stelle ist der Elternwunsch jedoch noch ausschlaggebend für die Laufbahnentscheidung der Kinder. Dies bedeutet, dass die Eltern sich zur Zeit noch über die Empfehlungen der Grundschule hinwegsetzen können und ihr Kind im Schulzweig ihrer Wahl anmelden können.

In der Folge wird aus leicht nachvollziehbaren Gründen der gymnasiale Bildungsgang hoffnungslos überlastet sein und der Hauptschulzweig keine Schüler mehr haben. Die Anzahl der Rückversetzungen (G nach R bzw. R nach H) wird mit Sicherheit die Anzahl der Hochstufungen überschreiten, konkret bedeutet das, dass 30 – 40% der Schüler die G-Klassen verlassen müssen. Eine permanente Unruhe im Klassengefüge der 5. und 6. Schuljahre ist vorprogrammiert und sicher nicht im Sinne aller an der Ausbildung der Kinder beteiligten Personen. Jede Abstufung kann für das einzelne Kind ein Versagenserlebnis bedeuten.

Aufgrund der unterschiedlichen Curricula ist Durchlässigkeit von einem Schulzweig in den anderen kaum mehr möglich.

Die Gesamtschule Mücke hat nun nach Sichtung von Modellen anderer Schulen ein Konzept entwickelt, welches allen Schülern die Möglichkeit einer individuellen Förderung nach der Grundschule und die nahtlose Anbindung an eine Oberstufe gewährleisten soll.

Im Vordergrund der Überlegungen standen natürlich die Kinder. Die neuen Stundentafeln weisen schon jetzt für die Fünftklässler Wochenstundenzahlen von mindestens 30 (6. Schjahr: 32) aus und bedeuten für die Kinder eine erhebliche Mehrbelastung im Vergleich zur Grundschule.

Um die über Jahrzehnte hinweg erfolgreich praktizierte Form der Förderstufe an der GS Mücke wenigstens in Ansätzen erhalten zu können und um den Kinder den Übergang fließender und stressfreier zu ermöglichen, haben wir uns für folgendes Konzept entschieden:

Die Neuerungen zusammengefasst:

- **Alle Schüler werden in Klasse 5 im Klassenverband unterrichtet - mit Stundenzahl und Stoff des gymnasialen Ausbildungsganges. Einstufungsvorschläge nach der Grundschule entfallen.**
- **Im 1. Halbjahr Klasse 6 erfolgt in Mathematik und Englisch die Einteilung in A-, B- und C-Kurse.**
- **Ab dem 6. Schuljahr wird die zweite Fremdsprache Französisch oder Latein eingeführt. Sie ist verbindlich für alle Schüler, die mindestens einen A-Kurs besuchen. Schüler mit einem oder mehreren B-Kursen können auf Antrag am Unterricht in der 2. Fremdsprache teilnehmen.**

Die GS Mücke benötigt von den Grundschulen keine Einstufungsvorschläge für die Schülerinnen und Schüler, denn alle Kinder werden im 5. Jahrgang im Klassenverband unterrichtet, allerdings mit der Stundenzahl des gymnasialen Ausbildungsganges.

Ab dem 1. Halbjahr der 6. Klasse erfolgt eine Differenzierung in den Fächern Englisch und Mathematik in 3 Anspruchsniveaus (A-, B- und C-Kurse).

Ab dem 6. Schuljahr wird die 2. Fremdsprache Französisch oder Latein eingeführt.

Die zweite Fremdsprache ist verbindlich für alle Schüler, die mindestens einen A-Kurs besuchen, da diese Schülerinnen und Schüler bevorzugt den gymnasialen Abschluss anstreben werden.

Schüler mit einem oder mehreren B-Kursen können auf Antrag der Eltern am Unterricht der 2. Fremdsprache teilnehmen. Am Ende des 1. Halbjahres entscheidet dann die Klassenkonferenz auf der Basis der erbrachten Leistungen über den weiteren Unterricht in der zweiten Fremdsprache.

Nach dem 6. Schuljahr erfolgt die Einteilung in die drei Schulzweige G, H und R. Realschüler können zu Beginn des 7. Schuljahres ebenfalls in die 2. Fremdsprache einsteigen und diese dann bis zum 10. Schuljahr weiterführen. Dies ist eine Bedingung für die Aufnahme in eine gymnasiale Oberstufe.

Realschüler, die schon in der Klasse 6 Französisch hatten, führen diesen in Klasse 7-10 weiter, allerdings mit reduzierter Stundenzahl, so dass am Ende des 10. Schuljahres ein Angleich im Leistungsniveau mit zuvor genannten Schülern erfolgt.

Dieses Modell wurde von den schulischen Gremien angenommen, besonders der Schulelternbeirat stimmte einstimmig dafür. Die Elternschaft will dieses Modell, weil es die Möglichkeit eröffnet, dass der Übergang von der Grundschule in das gegliederte Schulsystem sanfter erfolgt, länger gemeinsam unterrichtet wird und die Entscheidung über die Schullaufbahn länger offen bleibt.



Der Förderverein der Gesamtschule stellt sich vor:

Der Förderverein der Gesamtschule wurde im Jahr 1997 unter dem Motto „Ein Verein kann Brücken schlagen“ gegründet.

Die Förderer und Mitarbeiter unseres Vereins möchten Verbindungen schaffen zwischen einem oft harten Schulalltag und den Wünschen, Vorstellungen und Ideen von Schülern, Lehrern und Eltern.

Der Förderverein möchte helfen, die Kinder auch in Zukunft optimal auf ein Leben außerhalb von Schule und Elternhaus vorzubereiten.

Schule darf sich nicht mehr als reine nur Wissen vermittelnde Institution sehen, sondern sie muss mit attraktiven Angeboten Wege aufzeigen, die unseren Schülerinnen und Schülern helfen, zukünftige Entscheidungen hinsichtlich Berufswahl oder Studium auf einer fundierten Basis treffen zu können.

Wir wollen und werden auch in Zukunft da helfen, wo allgemeine Sparmaßnahmen in unserer Zeit sich zum Nachteil in der Ausbildung unserer Kinder auswirken.

Wir haben in der Vergangenheit u.a. folgende Projekte/Veranstaltungen unterstützt:

- Theaterfahrten der Förderstufenklassen
- Restaurierung des schuleigenen „Schimmels“ (Flügel)
- Autorenlesungen
- Finanzielle Unterstützung verschiedener Fachbereiche (Informatik, Sport, Musik ..) und der Bücherei

Für die Zukunft planen wir:

- Unterstützung der Schule beim Aufbau/Erweiterung der Bücherei/Mediothek
- Förderung kultureller Veranstaltungen an der Schule
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der Open-Air Veranstaltung „Musik statt Gewalt“ am 15.07.05



Schüler musizieren - Wir waren auch dabei!

Am Freitag, den 18. Februar 2005 fand der Begegnungstag „Schulen in Hessen musizieren“ statt. An acht Veranstaltungsorten kamen mehr als 4000 Schüler zusammen, allein in Garbenteich waren es ca. 600 Musiker, die ein sehr abwechslungsreiches Programm boten. Auch die Gesamtschule Mücke war an der Gestaltung des Vormittags durch den Förderstufenchor unter der Leitung von Tanja Kafski und den Mittelstufenchor unter der Leitung von Martin Schuster vertreten. Vor ihrem Auftritt stieg die Aufregung der Schülerinnen und Schüler zusehends, denn wann singt man schon mal vor einem so großen Publikum? Doch als die ersten Akkorde der Begleitung ertönten, konzentrierte man sich nur noch aufs Singen. So betonte der Förderstufenchor mit dem Lied „Mal hoch, mal tief“ die unterschiedlichen Stimmungen, die ein jeder von

sich selbst kennt. „Kinder dieser Erde“ schildert kritisch den Tagesablauf eines Jugendlichen, der dazu aufruft, trotz aller Probleme nicht den Mut zu verlieren. Den Abschluss bildete der „Lach-Samba“, in dem die ganze Freude, die die jungen Sängerinnen und Sänger an der Musik haben, zum Ausdruck kam. Der Mittelstufenchor trug die bekannten Stücke „Can you feel the love tonight“ und „Tears in Heaven“ mehrstimmig vor. Die Begleitung übernahmen Martin Schuster (Klavier) und Phil Wiedbrauck (Gitarre). Das Publikum hörte aufmerksam und gespannt dem mehrstündigen, sehr abwechslungsreichen Programm der Chöre, Orchester, Solisten und Instrumentalgruppen zu. Der Regionalkoordinator Dr. Jörg Michael Abel lobte den hohen Standard des Musikunterrichts der beteiligten Schulen. (Text Tanja Kafski)



Der Mittelstufenchor

Der Mittelstufenchor bestand aus nur neun Schülerinnen und Schülern. So waren sie auf Auftritten schon mal der wohlmöglichst kleinste Chor. Doch es kommt nicht auf die Menge der Schüler an, sondern auf die Töne, die rauskommen. So sangen sie verschiedene Popsongs mehrstimmig (Fame, Imagine, Tears in heaven, Can you feel the love tonight,...).

Lustig war es ebenfalls immer. Sei es einfach nur so oder wegen den Witzen oder dummen Sprüchen, die Herr Schuster alle fünf Minuten von sich gab.

Nur wenn er mit seinen musikalischen Fachausdrücken anfängt, kamen einige in Verzweiflung.

Doch durch die zahlreichen Stundenplanänderungen fiel der Chor immer öfters aus und Probleme mit der Verlegung der Chorstunde gab es seit dem auch. Leider ist es soweit gekommen, dass dies viele nicht mehr mitgemacht haben und es den Chor nun nicht mehr gibt !

Doch ein paar von ihnen werden am Abschlussabend trotzdem von sich hören lassen...



Der Förderstufenchor

Der Förderstufenchor besteht aus 37 fröhlichen Schülerinnen und Schülern. Für sie gibt es einige gute Gründe, die sie in den Chor locken:

Das Singen, dass im Musikunterricht zu kurz kommt, wird dort nachgeholt. Außerdem finden sie Frau Kafski, Leiterin der Rasselbande, furchtbar nett.

Im Förderstufenchor werden Lieder in verschiedenen Sprachen, sowie traurige und fröhlich Lieder gesungen (Mal hoch mal tief, A world of peace and harmony, Zauberlatein, Lachsamba,...).

Während dem Singen machen die Schülerinnen und Schüler auch Pantomime. Doch leider gehört das auf den Stühle wackeln nicht dazu. Denn sollte jemand dabei erwischt werden, muss er in der folgenden Chorprobe eine Tüte Bonbons ausgeben.

Das alles lassen sich die Schüler natürlich nicht entgehen, und so planen sie schon einen mehrtägigen Ausflug, um sich auf ein Musical vorzubereiten.





Die Instrumentalgruppe

Die Schülerband



Einweihung des restaurierten Flügels

„Der Schimmel ist wieder da“, zu diesem Anlass gaben Lehrer und Schüler ein Konzert im Musikraum. Die Kosten für die Restaurierung wurden von dem Förderverein, dem Kiosk, der Veranstaltung „Rettet den Schimmel“ und dem Schulelternbeirat, in dessen Auftrag die Vorsitzende Marion Bauer noch einen Gutschein für eine Wartung des Instruments überreichte, getragen.

Man sei hoch erfreut, dass der Flügel der Firma Schimmel wieder dem Schulbetrieb und somit der pädagogischen Arbeit zur Verfügung stehe, so die Meinung von Herrn Schuster, dem Fachleiter für Musik. Das von Herrn Sollner auch als „Tafelsilber der Gesamtschule“ bezeichnete Musikinstrument bekam bei der Restauration neue Saiten, neue Filze und eine neue Harfe. Zusätzlich wurde es einer gründlichen Reinigung unterzogen. Nach der Begrüßung wurde dann auch endlich musiziert. Die Zuhörer konnten sich über Georg F. Händels Päludium Allegro, Robert Schumanns Träumereien, und Claude Debussy's „Arabesque“ freuen, welches von Herrn Schuster

am Flügel gespielt wurde. Gemeinsam mit Frau Kafski an der Flöte gab er von Wolfgang Amadeus Mozart die Andante in C, die „Sicilienne“ und

„Champagner“ von Hans-Jürgen Hufeisen zum Besten. Doch nicht nur Lehrer, sondern auch Schüler wurden an diesem Abend aktiv. Marie Euler spielte am Flügel „Claire de Lune“ von Debussy und von Louis Armstrong „What a wonderful world“. Unterstützt wurde sie von Sarah Schneidmüller, die zu den beiden Liedern sang (beide Klasse 10Gb).



Danach interpretierten Herr Schuster am Flügel sowie Herr Philippi und Herr Aff an der Gitarre das Lied „Father and son“ von Ronan Keating und Yusuf Islam sowie Eric Clapton's „Layla“. Das Publikum würdigte am Ende die Auführungen mit tosenden Applaus.





Methodentage an der Gesamtschule Mücke im Februar 2005



Für drei Tage wurde der planmäßige Unterricht ausgesetzt, um im Klassenverband – angeleitet durch Klassen- und FachlehrerInnen – sich mit Lern- und Unterrichtsmethoden auseinander zu setzen, um „Lernen zu lernen“.

Bedingt durch die Anforderungen der Abschlussprüfungen in den einzelnen Schulzweigen entstand im Kollegium die Erkenntnis, dass eine systematische Auseinandersetzung mit Lernmodellen für Schülerinnen und Schüler immer notwendiger wird.

In diesen drei Tagen wurden in der Schulbücherei, in den Computerräumen, in naturwissenschaftlichen Fachräumen und im Klassenraum PC-Lernprogramme vorgestellt, Lernstrategien eingeübt, Rollenspiele entwickelt, mit Mindmaps gearbeitet und Präsentationstechniken ausprobiert. Als positive Erfahrung aus dem ersten Durchlauf ist festzuhalten, dass Methodentage als feste Einrichtung in das Schulprogramm der Gesamtschule Mücke aufgenommen werden sollten.



Mathematikwettbewerb des Landes Hessen 2004 / 2005

Jörn Schellhaas 2. Kreissieger des Vogelsbergkreises!!!

Auch in diesem Schuljahr nahm unsere Schule wieder sehr erfolgreich am Mathematikwettbewerb des Landes Hessen teil. In den letzten acht Jahren konnte die Gesamtschule Mücke, bis auf ein Jahr, jeweils einen Schüler als Kreissieger für den Landesentscheid melden. In diesem Jahr gelang dies sogar wieder einmal in der Aufgabengruppe A.

Nachdem Anfang Dezember die Schulsieger von allen 8.Klassen ermittelt wurden, nahmen diese Anfang März am Kreisentscheid in Alsfeld teil. Dies waren im einzelnen:

Gruppe A: Jörn Schellhaas und Fabian Völzing (beide 8Gb)

Gruppe B: Sandro Baumann (8Rb), Martin Momberger (8Ra) und Alexi Lichtner (8Rb)

Gruppe C: Andreas Kijaczek (8Ha), Mikel Dames (8Ha) und Patrick Schmidt (8Hb)

Mit 33,5 von 48 möglichen Punkten erreichte dort Jörn Schellhaas als 2. Kreissieger den Landesentscheid am 18.5.2005 in Giessen. Er krönte dort seine bisherigen Leistungen. Mit 35 von 48 möglichen Punkten belegte er einen hervorragenden 21. Platz!!! Von über 18.000 Schülern der Aufgabengruppe A erreichten nur 63 den Landesentscheid. Seiner Platzierung gilt daher die höchste Anerkennung.

Die gesamte Schulgemeinde gratuliert allen genannten Schülern zu diesen Leistungen. Wir hoffen, dass die heutigen Siebtklässler darin einen Ansporn sehen, diese Ergebnisse im nächsten Jahr noch zu übertreffen.

Für den Fachbereich Mathematik
gez. Karl-Heinz Wegener

Unser Kiosk



„Frau/Herr Lehrer!n können wir bitte gehen, wir haben Kioskdienst?!“

Diese Frage kennt jedes Mitglied der Kiosk-AG. Fünf Minuten vor Pausenbeginn verschwinden die Kioskmitglieder zu ihrem

Dienst, um alles vorzubereiten für den großen Ansturm!! Naja, Backwaren in die Regale einzuordnen, Trinkpäckchen und andere Getränke zurecht zu stellen, braucht nun mal seine Zeit. Dongt es, werden die Fenster geöffnet, die Musik auf volle Lautstärke gestellt und die Hektik beginnt. Im und vor dem Kiosk ist immer sehr viel los. Das Kiosk dient nicht nur zum Verkauf von Essen und Trinken, nein, es wird auch öfters mal von einigen Kioskmitgliedern als Übungsplatz für Gesangseinlagen und Choreographien missbraucht, wovon auch die

Schüler vor dem Kiosk immer etwas mitbekommen, gerade dann, wenn die „Kiosksänger“ durch das Mikrofon singen. Jaja, ohne unser Kiosk wären die Pausen echt langweilig! Doch hat sich schon mal einer die Frage gestellt, wie es zu unserem Kiosk kam?!

Unser Ki-

osk entstand in einer PROWO-Woche (Projektwoche) im Mai 1995, einfach so, aus einer Idee. Die meisten Lehrer aus unserer Schule gaben dem Kiosk nicht wirklich

eine Chance, sie waren der Meinung, dass es nach der Projektwoche nicht mehr existieren wird. Doch unser Kiosk setzte sich durch und jeden Tag kamen mehr begeisterte Schüler zum Kiosk.

Die Kioskgruppe bildete damals untereinander kleine Gruppen von je 4 Personen. Heute sind die Gruppen mit 5 Personen besetzt, weil wir mit der Zeit noch eine Kasse hinten neben der Tür hinzubekommen haben. In den 10 Jahren, in dem es den Kiosk gibt, hat sich viel von früher bis heute verändert. Zum Beispiel die Überdachung vor dem Kiosk, diese gibt es erst seit 1998; und auch die Musikanlage, sowie auch unser großer Kühlschrank sind erst mit der Zeit hinzu gekommen. In den Anfangszeiten hatten die damaligen Kioskmitglieder nicht mal eine Kasse und mussten stattdessen alles mit dem Kopf ausrechnen, was für eine Arbeit!!!

Zum Abschluss kann man sagen, dass unser Kiosk echt das Beste ist, was wir haben, ob zum aufwärmen im Winter oder für versteckte Choreographien hinter dem Mikrofon.



Also, immer weiter so ihr lieben Kioskmitglieder!!!

Schulbezogene Jugendarbeit der evangelischen Jugend des Dekanats Alsfeld an der Gesamtschule Mücke

Schülerbibeltreff

„Was, den gibt es immer noch?“ Diese erstaunte Frage, ausgesprochen von einigen Schülern, erfüllt uns als Mitarbeiter der schulbezogenen Jugendarbeit immer wieder mit großer Freude und – wir geben es ja zu – auch mit einer gewissen Genugtuung.

Es war vor zwei Jahren, als sich einige Schüler und zwei Lehrer zusammentaten, um den Schülerbibeltreff ins Leben zu rufen.

Wir wollten einen Raum schaffen, wo viele die Möglichkeit haben, innezuhalten, zu beten, Gottes spannende Botschaft zu hören und Kraft zu tanken für die vielfältigen Aufgaben, die eine Schule wie die unsere ihren Schülern und Lehrern stellt. So treffen wir uns jeden Donnerstag in der ersten großen Pause am „Treffpunkt Schülerbibeltreff“ in der Nähe der Bücherei, um dann gemeinsam in unseren Andachtsraum zu gehen. Dort beginnt die gemeinsame Zeit mit einem Lied, wir lesen im Wechsel einen Psalm (an dessen Nummer man übrigens erkennen kann, zum wievielten Male



wir uns gerade treffen), danach hören wir auf die Andacht, die mittlerweile nicht nur von Frau Staubach und Herrn Daniel, sondern erfreulicherweise immer öfter von Schülern gestaltet wird. Zum Abschluss unseres Treffs bitten wir Gott um seinen Segen. Diese 15 Minuten bedeuten uns sehr viel und gehören für uns zu den Highlights des Schulalltags.

Neben diesem Schülerbibeltreff gibt es noch eine ganze Anzahl von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit an unserer Schule, wie z.B. Fahrten zum Jugendtag Rhein/Main, Teilnahme an der Aktion „Lohnender Verzicht“ während der Passionszeit, das Projekt „Aktion Strohalm – Ruf an, bevor du untergehst“ - ein Sorgentelefon für Schüler und immer wieder spontane Aktivitäten, die sich gerade anbieten.



Jeden Donnerstag in der
1. großen Pause !!!

„AKTION STROHHALM – RUF AN, BEVOR DU UNTERGEHST“

Aktion Strohhalme

Die Idee ist nicht neu. Es gibt schon eine Menge von Angeboten verschiedener Organisationen, bei denen man zum Beispiel anonym anrufen kann, wenn man Sorgen und Probleme hat.

Warum wir dieses Angebot an unserer Schule machen hat zwei Gründe. Zum einen hat uns der Freitod eines Schülers an einer anderen Schule im Vogelsbergkreis sehr erschüttert und betroffen gemacht. Zum anderen wird der Wunsch nach persönlichen Gesprächen mit uns Religionslehrern immer häufiger an uns herangetragen.

Was wir euch anbieten:

- > Wenn ihr anonym bleiben wollt, ruft ihr die Nummer der Person an, die nicht an unserer Schule tätig ist.
- > Wenn ihr persönlichen Kontakt wollt, könnt ihr euch direkt an uns in der Schule wenden.
- > Wenn ihr wollt, dass wir uns öfter unterhalten, habt ihr viele Möglichkeiten in und auch außerhalb der Schule
- > Wir behandeln alles vertraulich, es sei denn, ihr erlaubt uns ausdrücklich Informationen an Stellen oder Personen weiterzugeben, die euch möglicherweise weiterhelfen können.
- > Wir sind Christen und deshalb beten wir für euch

Wir verstehen uns nicht als das „non plus ultra“ der Gesprächsführung an unserer Schule, sondern immer nur als ein weiteres, der bereits bestehenden Angebote der Schule durch Vertrauenslehrer, Kollegium und Schüler.

Erika Staubach und Karlfried Daniel, Religionslehrer

AKTION STROHHALM



Ruf an, bevor du untergehst !!!



☎ Frau Staubach 06408/61110
Frau Buff 06633/918870
Herr Daniel 06633/5035

Evangelische Jugend im Dekanat Alsfeld

Kommt mal alle etwas
näher. Ich will euch was
erzählen, das ich an einem
trüben Tag im September
erlebt habe.

Die unheiligen Weiber aus dem heiligen Land



An jenem Tage, dem 21. September 04, versammelte sich eine recht bunte Truppe an der Bushaltestelle. Alles Lehrer der Gesamtschule Mücke. Sie waren bester Laune und hatten schon beim Einsteigen in den Bus flotte Sprüche drauf. Auch wenn das Wetter nicht den Eindruck vermittelte gute Laune zu haben.

Nachdem alle einen guten Platz gefunden hatten, ging es auf eine viel versprechende Reise. In Grünberg hielt der Bus noch einmal kurz, um weitere Individuen an Bord zu nehmen. Wie es sich heraus stellte weitere Lehrer und Lehrerinnen der GSM.

Nun konnte den Bus nichts mehr stoppen und ohne weiteren Halt steuerte unsere Reisegruppe das Städtchen Gelnhausen an. Schon beim Aussteigen auf dem oberen Markt schien eines deutlich zu sein: Wenn Engel reisen, stellt sich schönes Wetter ein.

Da sie noch etwas Zeit hatten, tummelten sich die jungen Frauen und Männer ein wenig in den Gassen von Gelnhausen. Einige verbrachten die Freizeit damit, Bärchen und andere Kuscheltiere anzusehen und am Ende doch eine Stoffmaus zu erstehen. Andere wiederum ließen es ruhiger angehen und nahmen in den Lokaltitäten der Stadt Platz. Einen Teil der Lehrerinnen und Lehrer konnte man vor einem Eiscafé sitzen sehen. Sie plauderten munter und genossen die letzten wärmenden Strahlen der Septembersonne. Als ich meine Nase in ein anderes Lokal steckte, fand ich einen weiteren Teil der ausgelassenen Lehrerschar.

So nach und nach trudelten alle wieder auf dem Obermarkt ein, um an der angekündigten Stadtführung teilzunehmen. Es dauerte auch nicht lange, bis zwei merkwürdig gekleidete Damen unsere Lehrtruppe ins Schlepptau nahm und in ein Gässchen führte. Hier stellten sich die Beiden erst einmal vor. Es waren Laurenzia und Alinor. Sie konnten sich über uns ärmlich gekleideten Lehrer nur wundern. Sie hatten ja schon viel gesehen auf ihrer Pilgerreise nach Jerusalem, von der sie



gerade erst wieder heimkehrten. Wir schrieben das Jahr 1230. Laurenzia schüttelte nur den Kopf. Nur eine Einzige von den Frauen war vernünftig gekleidet, die anderen unsittlichen Damen trugen nur Beinkleider, und bei einem Weibe reichte dieses nicht mal bis zu den Schuhen. Und wieso konnten sich diese Leute noch nicht einmal ordentliche Schuhe leisten. Jeder wusste doch, dass die Länge der Schuhspitzen den Wohlstand einer Person anzeigte. Ein wirklich ärmlicher Haufen, diese Lehrer. So mussten die beiden Damen wohl denken.

Wie sich herausstellte, waren auch die Lehrer gerade von der Reise aus dem heiligen Lande zurückgekehrt. Nun begann ein munterer Plausch darüber, wie man auf dieser Pilgerfahrt zu schlafen beliebte.

Weil es ja kalt war und wenig Platz, schliefen immer mehrere Leute unter einer Decke zusammen. Und das, obwohl einige ganz schön nach Schweiß müffelten, wie berichtet wurde. Da kam aus den hinteren Reihen der Lehrerschaft: „Frischer Männerschweiß ist doch erotisch.“

Alinor berichtete von ihrem Liebsten, einem Minnesänger. Auch die Pilger haben schon von ihm gehört. Walther von der Vogelweide...

Sogleich fand sich auch unter den Lehrern ein Minnesänger, der sich zu einem kleinen Gedicht hinreißen ließ! Dazu musste er sich eine Dame erwählen, damit seine Worte nicht im Winde verwehen.



Die beiden Frauen hatten Mitleid mit den Lehrern und wollten ihnen helfen, ein Armutszeugnis zu bekommen. Ohne dieses durfte man nämlich nicht in Gelnhausen betteln.



Also zog der lustige Haufen los, um Gelnhausen kennen zu lernen und am Ende ein Armutszeugnis zu bekommen. Zunächst erhielten zwei Männer der Lehrtruppe einen Korb, es waren Knappe Gustl und Bruder Johannes. Sie halfen Alinor und Laurenzia den Proviant zu tragen. Am neu errichteten Stadttor hielten die Reisenden inne und erfuhren, dass die Tore der Stadt sich abends schlossen und erst wieder zum Morgengrauen geöffnet wurden, damit keine Halunken und Gauener ihr Unwesen treiben konnten. Auch Alinor hätte um ein Haar einmal vor den Toren der Stadt nächtigen müssen, wenn ihr nicht geholfen worden wäre. Auf den Schreck mussten sich die Damen erst einmal einen kleinen Schluck Wein genehmigen. Aus ihren Löffeln, die sie am Kleide trugen. Mit einem mitleidigen Blicke auf die klägliche Lehrerschar stellten sie fest, dass jeder von ihnen ihren Löffel bereits abgegeben hatte. Wie schade. Nur eine Maid fand unter ihren Wertsachen einen kleinen Fingerhut, der als „Weinkelch“ grade recht war. Sogleich wurde der Fingerhut unter den Lehrern weitergereicht und jeder nahm einen „wenzigen Schlock“ ein.

Laurenzia, die nebenbei gesagt nur den schnöden Mammon im Kopf hatte, wollte eine Reliquie aus der Sammlung ihres Mannes an den Pater verkaufen. Der Zahn des heiligen Urbanus. (Wie sich herausstellte, war es nur der Zahn ihres alternenden Ehegatten.) Also zog der Pulk weiter. Sie kamen zur Bürgerkirche am Obermarkt, wo sie erkannten, dass sich diese immer noch im Bau befand, aber die Arbeiten eingestellt waren. Eine Bekannte,

die sich zu ihnen gesellte, klärte sie auf, dass der Bau einer zweiten Kirche verboten wurde. Auch dieser Dame fiel auf, dass die Lehrer schon längst den Löffel abgegeben hatten. Wie der Zufall so wollte, trug sie gerade einige „Ausschusslöffel“ bei sich, die den Lehrern lieh. Und so konnten auch sie einen kleinen Schluck Traubensaft schlürfen.

Nun zog unsere kleine Truppe weiter und landete vor der „Münze“. Hier erfuhren sie, wie man auf den Märkten das neue Geld einführt und auswog. Einer der Herren holte sofort sein Hab und Gut hervor und wollte es wiegen lassen, aber es waren leider nur Kupferlinge. Das ging nicht. Ein anderer Mann konnte Goldstücke her-



vorholen und wollte damit prahlen. Doch auch die hatten einen Fehler, die hatten keinen glatten Rand. Dabei wusste jeder, dass Geldstücke übereinander gelegt wurden und dann in einer Form solange bearbeitet wurden, dass sie einen schönen glatten Rand bekamen. Durch diesen Vorgang konnte man eine „schöne Stange Geld“ erzeugen.

Auf dem Untermarkt legten die Wanderer eine kleine Pause ein und aßen ein Stück Brot mit einem merkwürdig schmeckenden Aufstrich aus Knoblauch, Speck und Johannisbeeren. So gestärkt zogen sie weiter zur Stadtkirche, um endlich den Zahn des Urbanus zu verhökern. Dort angekommen, machten sich Laurenzia und Alinor Sorgen, dass ihnen der Pater nicht glauben könnte. Und so erkoren sie zwei stattliche Männer aus und machten sie kurzerhand zu Ritter Rolf und Ritter Heinrich Konrad.





Sie mussten einen Spruch lernen, den sie später noch brauchten. Nun gingen sie allesamt in die Kirche und nahmen Platz. Der Pater erschien sogleich und erkannte Unsitte unter den Reisenden. Ein Weib musste 20 Rosenkränze beten, um sich von ihren Sünden zu befreien. Als der Pater erfuhr, dass Laurenzia einen Zahn des heiligen Urbanus hatte, konnte er ihr schlecht glauben. Gleich sprangen Ritter Rolf und Ritter Heinrich Konrad auf und sagten:

*Bei Herrmann von Salsa,
unserm Komtur,
dies Weib spricht die Wahrheit,
darauf meinen Schwur.*

So musste der Pater den Damen glauben schenken und versprach ihnen reichlich Entlohnung für den Zahn. Nun schlenderten die Leute weiter zur Essensausgabe der Johanniter. Dort sollten sie schön ihren Löffel wieder abgeben. Vorher mussten die Ritter Rolf und Heinrich Konrad erst noch reiten und einen Kranz mit der Lanze fangen. An diesem Kranz waren Bündel befestigt. Nun konnten sie anbindeln, indem sie ein solches Band einer Auserkorenen schenkten.

Zum Schluss hörten sich die Lehrer noch einen Minnegesang an. Nun musste man Abschied nehmen.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verließen die Lehrer Gelnhausen und fuhren mit dem Bus in Richtung Heimat. Unterwegs machten sie eine kleine Rast in Nidda, wo sie sich, von der Stadtführung ausgelaugt, stärkten. Nach einigen netten Stündchen fuhr eine müde doch glückliche Lehrerschar heim.

Dies musste ich euch berichten, war es doch ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben der Lehrer. Vielleicht kann ich euch im nächsten Jahr weitere wundersame Dinge erzählen.

(Text Anke Peppler)



Crosslauf 2004

Beim diesjährigen Crosslauf am 01.10.2004 an der Gesamtschule Mücke gab es viele erfolgreiche Teilnehmer. Fast alle Schüler nahmen daran teil und Frau Henß, die Organisatorin, war sehr zufrieden mit der Veranstaltung, da die Helfer, Phil Wiedbrauck, Emil Hakimi, Ariel Szymanski, Julia Müller, Marie-Katrin Schäfer, Elena Leinberger, Alisa Krumay, Elisa Heuser und Denise Schmidt ihr tatkräftig zur Seite standen! Wie jedes Jahr führen auch diesmal die schnellsten Läufer jedes Jahrgangs nach Alsfeld um sich dort an den anderen Schulen zu messen, diese waren: Johanna Wäldchen, Marvin Möser, Hannah Schneidmüller, Philipp Hessler, Michaela Bast, Dennis Bär, Elena Kuhn, Christian Maryska, Elena Leinberger, Tobias Fiedler, Franziska Decher, Marvin Preisendörfer, Katharina Deubel, Regina Eisenbraun, Sebastian Loth und Jan-Niklas Fuchs.



Tischtennis und Judo



Tobias Metz, Dominik Schäfer, Marc Riemenschneider, Michael Kratz, Fabian Völzing und André Kratz belegten beim Tischtenniskreisentscheid der Wettkampfklasse 3 der Jahrgänge 1990/93 den 1. Platz!



Die Judo-AG findet in der 7. und 8. Stunde statt und wechselt halbjährig zwischen Jungen und Mädchen. Dort erlernen sie die Grundlagen des Judoports. Am Ende steht ihnen eine Prüfung bevor, in der sie den gelb/weißen Gürtel erreichen können. Es wird auch ein Schnuppertraining beim JC Grünberg angeboten, nach dem sich einige entscheiden weiterzumachen. Dort sind viele sehr erfolgreich und gewinnen schon mal den einen oder anderen Wettkampf.

Die Ballturniere

Auch dieses Jahr gab es wieder die verschiedensten Turniere.

Die fünften Klassen spielten „Völkerball verkehrt“, die siebten spielten Fussball, die achten spielten Handball, die neunten spielten Basketball und die zehnten Klassen spielten Volleyball. Da die sechsten Klassen dieses Jahr Schwimmunterricht hatten, nahmen sie an keinem Turnier teil.

Gewinner im Turnier Völkerball verkehrt war die Klasse 5e.

Gewinner im Turnier Fussball waren die Mädchen der Klasse 7Ga und die Jungen der Klasse 7Ha.

Gewinner im Turnier Handball waren die Mädchen und Jungen der Klasse 8Gb.

Gewinner im Turnier Basketball waren die Mädchen und Jungen der Klasse 9Gb.

Gewinner im Turnier Volleyball war die Klasse 10Ra.





„Das Betriebspraktikum als Chance begreifen!“ unter diesem Motto stand ein viertägiges Seminar der achten Hauptschulklassen mit ihren jeweiligen Klassenlehrern. Diese Vorbereitung auf dem „Flensunger Hof“ hat an unserer Schule eine langjährige Tradition und ist fest im Schulprogramm verankert. So beschäftigten sich auch in diesem Schuljahr die Schüler und Schülerinnen mit den Fragen, wie man einen Betrieb erkundet, eine Arbeitsplatzanalyse erstellt und sich im Praktikumbetrieb verhalten sollte. In dem Blockseminaren wurden des weiteren in Rollenspielen Bewerbungsgespräche und spezielle Interviewtechniken geübt.

Praktikumsvorbereitung der Hauptschulklassen

Eine andere Unterrichtseinheit gestaltete der Berufberater Herbert Schott, welcher einen Überblick über die Lehrstellensituation im Vogelsberg und die schulischen Alternativen nach dem Hauptschulabschluss gab. Ziel der Lehrer war es, dass die Schülern das Praktikum als Chance begreifen. Sie können so in ihren Traumberuf hineinschauen und so die Wahl des Berufes besser treffen. Neben dem beruflichen Aspekt spielte das Zusammenleben mit anderen Jugendlichen eine große Rolle.

Die Seminare legten auch viel Wert auf das Erlernen anderer Eigenschaften, wie soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Toleranz, Rücksicht und Kritikfähigkeit. Letztlich ist das Arbeiten in Gruppen und die Vorbereitung der Abschlussprüfungen eine große Hilfe für die neunte Klasse.

Englisches Theaterstück „Give a Boy a Gun“

Am 4. Mai wurde in unserer Aula das englische Theaterstück „Give a Boy a Gun“ aufgeführt. Die drei Darsteller, welche an einem Freien Theater in Marburg tätig sind, gaben ihr Können gleich zweimal zum Besten.

Das Drama zum gleichnamigen Buch handelt von zwei Schülern, die an ihrer Schule Amok laufen. Einer der Jungen erschießt sich selbst, der andere wird von einigen der Geiseln überwältigt und fast zu Tode geprügelt. Zu den Gründen der beiden Teenager zählen das jahrelange Mobbing ihrer Mitschüler und die Untätigkeit der Lehrer hier einzuschreiten. Jedoch war es keinesfalls eine Kurzschlussreaktion. Nein, das ganze Leben der Jungen war bestimmt von Gewalt und Waffen. Das Stück begann, anders als die Zuschauer erwartet hatten, mit der Tat. Darauf folgten Stellungnahmen von beteiligten Schülern, Lehrern und des Schulleiters, sowie Rückblicke, durch die die Gründe der beiden deutlich wurden. Die Darsteller mussten mit den nötigsten Requisiten und Kulissen auskommen. So bestand das Bühnenbild lediglich aus einfachen, grauen Holzkisten. Jeder



der Drei spielte mehrere Rollen, die sie direkt vor dem Publikum wechselten.

Schüler und Lehrer der zehnten Klassen, sowie die neunte Jahrgangsstufe des Gymnasialzweiges sahen sich die Aufführungen an und waren begeistert. Entgegen allen Befürchtungen konnte man die Schauspieler gut verstehen und hatte daher auch keine Probleme dem englischen Text zu folgen. In der anschließenden Diskussionsrunde mit den Protagonisten kam zwar heraus, dass, wie an wahrscheinlich jeder Schule, auch hier gemobbt wird, man sich aber eine solche Tat an unsere Schule nicht vorstellen kann. Dies spiegelt wohl den Glauben der meisten Leute hierzulande wieder. Leider hat uns aber das Massaker von Erfurt vor drei Jahren gezeigt, dass so etwas auf keinen Fall nur in Amerika passiert. Außerdem wurde deutlich, dass sich mehr Schüler härtere Maßnahmen gegen Mobbing wünschen.

Brieffreunde in der Dominikanischen Republik und in Brasilien



Ramon Antonio Sanchez Herasme



Cleber Felipe Machado

Wir, die Klasse 5 Fb, haben zwei Patenkinder im Ausland. Die beiden Jungen werden finanziell durch die Schülervertretung der GS Mücke unterstützt. Unsere Klasse hat einen Briefkontakt zu den Patenkindern hergestellt. Die Briefe, die wir bekommen, werden von Mitarbeitern der Organisation „World Vision“ auf Deutsch oder Englisch übersetzt. Dadurch dauert es oft sehr lange, bis wir Antwort auf unsere Briefe, die auch übersetzt werden, erhalten.

Unsere Briefe an Cleber Felipe Machado müssen auf Portugiesisch übersetzt werden, denn er lebt in Brasilien. Er ist dreizehn Jahre alt und wurde in Santa Rosa geboren. Da seine Eltern getrennt sind, lebt er zusammen mit einer Schwester bei seiner Mutter, seine vier anderen Geschwister kennt er nicht. Sein Lieblingsfach in der Schule ist Mathematik. Er besucht die sechste Klasse. Sein größter Wunsch ist es, einen eigenen Computer zu haben, denn er betätigt sich gerne am PC. Außerdem träumt er davon, später an die Uni zu gehen, um Computerwissenschaft oder Betriebswirtschaft zu studieren.

Über Ramon Antonio Sanchez Herasme, der in der Dominikanischen Republik wohnt, wissen wir nicht so viel, weil er uns noch nicht so oft geschrieben hat. Er ist acht Jahre alt, hat zwei Brüder und eine Schwester. Zu Hause muss er Besorgungen machen. Sein Hobby sind Spielzeugautos.

(Text: Vanessa Reichel, Annika Müller, Lisa-Marie Dörr)

Nachrechnen lohnt sich!

Wir, die 7Ra, haben Mathe mit Frau Kafski. Als wir das Thema Prozentrechnung durchnahmen, hat sie uns zum Üben „Rabattkärtchen“ von Burger-King mitgebracht – ihr wisst schon, solche, die immer mal in der Zeitung liegen. Auf denen waren der alte Preis, die prozentuale Minderung und der neue Preis, den man beim Einlösen der Kärtchen bezahlen müsste, abgedruckt. Wir bildeten im Unterricht Gruppen und überprüften, ob die Angaben stimmten. Ein Kärtchen fiel uns besonders auf: Da stand eine Minderung von 44%, dabei waren es in Wirklichkeit nur 34%. Die Gruppe, die das festgestellt hatte (Lisa, Rebecca, Jana und Theresa) schrieb einen Brief an Burger-King in Atzenhain und die ganze Klasse hat unterschrieben. Zwei Wochen später schrieb der Geschäftsführer zurück. Er entschuldigte sich (blablabla). Wir bekamen 22 Whopper-Gutscheine geschenkt. Gemein war, dass für Frau Kafski keiner übrig blieb.

(Text: Selina Trauber 7Ra)

FÖRDERSTUFENWEIHNACHTSFEIER

Wie jedes Jahr treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am Nikolaustag.

Wie auch die Jahre zuvor gab es ein buntes und musikalisches Programm, das für gute Stimmung sorgte:

Den Einstieg machten zwei Jungen aus der 5a (Jonas Frank & Sebastian Maryska), die sich bei einem hippen Weihnachtsrap cool auf die Knie schmissen und somit den Zuschauer eine spektakuläre Show lieferten. Diese wurden mit einem Geigensolo „Rudolf the rednose reinder“ (von Hanna Schäfer) wieder beruhigt und in eine weihnachtliche Atmosphäre eingestimmt. Die Klasse 5b sang gemeinsam „Macht euch bereit“ und setzte somit das Programm fort.

Dann präsentierte sich der Förderstufenchor unter der Leitung von Frau Kafski und sang „Das Lied vom Schenken“.

Mit der Weihnachtsgeschichte von drei Schülerinnen der Klasse 5d (Sarah Schneider, Mona Deucker und Eva Schnellhaas) wurden die Zuschauer an das Wesentliche von Weihnachten erinnert. Eine Gesangsdarbietung („Süßer die Glocke nie klingen“) der Klasse 5c mit musikalischer Begleitung wie Geige, Trompete und Klavier (von

Hanna Schneidmüller, Dorothea Müller, Nicole Hermann und Daniela Wolf) beeindruckten ebenfalls Schüler und Lehrer.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5f präsentierten sich gemeinsam mit dem Lied „Lieber guter Weihnachtsmann“.



Weiter ging es mit der Geschichte „Der Makaronifresser“ (vorgelesen von Johanna Wingefeld, Anika Bizjak, Katharina Lier, Eike Zimmermann, Frederik Pröls und Marcello Grün), die leider durch den Stundengong und Mikrostörungen („Männer und Technik“, gelle Herr Schuster und Herr Schmiermund *lach*) etwas gestört wurde. Trotzdem hatten die Vorleser volle Aufmerksamkeit seitens der Zuhörer..

Die Klasse 5a und 5e sangen gemeinsam „Im Stall zu Bethlehem“.

Leider hat die Technik nicht nur etwas versagt (oder die Leute, die dafür zuständig waren), sondern auch die Beleuchtung war etwas unorganisiert. Aber Herr Sollner, der Helfer in Not, machte während den Darbietungen den „Lightman“ und sorgte für Licht !

Abschließend sangen alle Schüler und Lehrer gemeinsam „O du fröhliche, o du selige“.



Europäischer Wettbewerb

Insgesamt 192229 Schüler hatten sich bei der 52. Runde des Europäischen Wettbewerbs beteiligt - darunter waren auch vier Mädchen aus der 6. Klasse von unserer Schule: Valentina Höres, Aylin Schwebel, Stefanie Becker und Michaela Meisinger, die sich mit den Themen Irland und Schweden bis auf die Bundesebene kämpften. Die Urkunden vom Zentrum für Europäische Bildung wurden ihnen von Förderstufenleiter Markus Günterberg und Schulleiter Willi Sollner überreicht.

Klänge in der Vorweihnachtszeit

Unter diesem Motto veranstalteten wir, der Förderstufenchor unter der Leitung von Frau Kafski, am 14.12.04 ein Konzert in der Aula der GS Mücke.

Nach den Sommerferien 2004 trafen sich 30 SchülerInnen aus dem 5. und 6. Schuljahr zum Singen im Förderstufenchor. Da uns das Singen so viel Spaß macht und wir uns richtig prima verstehen, beschlossen wir, ein Weihnachtskonzert zu veranstalten. Unser Programm



beinhaltete Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern und demzufolge auch in verschiedenen Sprachen. Da ging's zum Teil ganz schön ab bei Soca (Trinidad) und Piñata (Mexiko)! Die Überleitungen zwischen den Liedern wurden in Dialogen von SchülerInnen des Förderstufenchors gestaltet. Unser Lieblingslied an diesem Abend war „Ich schenk dir meine schönste Marmor“. Das nahmen wir wörtlich und schenkten jedem Besucher eine Weihnachtsmarmor.

Den vielen Gästen in der stimmungsvoll geschmückten Aula hat unser Konzert sehr gut gefallen, das merkte man am tosenden Applaus.

Musikalisch unterstützt wurden wir durch die 8 Ha (Frau Peppler, Herr Philippi), die Instrumental-AG (Herr Aff) und die 5 Fb (Frau Kafski).

Das an diesem Abend gespendete Geld soll für die Arbeit des Förderstufenchors verwendet werden. Lasst euch überraschen!

(Text: Tanja Maier, Lisa Marie Fink, Laura Schulz, Katharina Schmitt)





Die ehemalige Klasse 6E

Gerd Stumpf

Abschied nehmen ist nicht leicht...

Schweren Herzens ließen wir Ende vergangenen Jahres unseren langjährigen Förderstufenleiter Gerd Stumpf nach 38 Jahren engagierten Einsatz in der GS Mücke in den sicherlich wohlverdienten Ruhestand ziehen...

Die Abschiedsfeier im Juli 2004 stand als deutliches Zeichen dafür, was er uns allen bedeutet hat und wie viel wir ihm verdanken - und welche Lücke er sicherlich hinterlassen wird. Es war wirklich eine sehr sehr schöne, emotionale, bewegende Feier, bei der so manchem die Tränen in den Augen standen.



Das bewährte
Förderstufenteam





Herr Sollner



Herr Aff



Ein Mundart-Ständchen vom Kollegen Karl-Heinz Wegener, unterstützt von den Herren Schuster und Aff



Ein herzliches Dankeschön von Frau Siegfried vom Schulamt



Abschied auch von der lieben Frau Klement

Akrobatische Leistungen von Schülern aus der 6E





DIE JAHRBUCHREDAKTION



Jennifer Bastian, Madeleine Lang, Tim-Luca Theiss, Benjamin Richter, Vanessa Schott (obere Reihe)
Christina Jochim, Carolin Brück, Nora Hüchtker, Alexandra Hädicke, Vanessa Dörr, Hanna Müller (mittlere Reihe)
Marta Fredekind, Kathrin Höres, Joanna Dotzauer, Elena Ortmann, Tim Faust (untere Reihe)

unter Leitung von Frau Robinson!





ELLRICH Mücke-Merlau

Bahnhofstr. • Tel. (0 64 00) 67 41

Unsere neuen Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7.00 bis 20.00 Uhr
Samstag von 7.00 bis 20.00 Uhr

Vielen Dank
an unsere Sponsoren,
ohne die der Druck
dieses Jahrbuches
nicht möglich
gewesen wäre!



Helga Günther
Kostümverleih
Costume and Arts
Königsberger Straße 31, 35325 Mücke - Merlau
Tel: (0 64 00) 20 03 03 Fax: 95 08 57

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
und nach Vereinbarung

**Interessiert es Sie,
wer besser abschneidet?**



**Mähen und Mulchen
in einem Gerät!**



Ernst Reitz

Inh. Ernst Bast
Merlauer Str. 2 - Tel. 06400 / 52 01
35325 Mücke / Nd.-Ohmen

Alles Gute für den Garten

REWE

Owerläwe

**Wir sind für Sie da:
Montag bis Samstag:
7.00 - 20.00 Uhr**

Mücke

Sames GmbH
Bahnhofstr. 106
35325 Mücke / Flensungen
Tel.: 0 64 00 / 91 18 - 0
Fax: 0 64 00 / 91 18 - 18
e-Mail: info@rewemuecke.de

Wir führen auch Young-Fashion:

für junge
und modisch
jung gebliebene
Frauen!

fashion

s.Oliver

Street One

CECIL

www.cecil.de

**Jung,
berufstätig,
mit eigener
Wohnung?**

LVM
Versicherungen



Twenty Five!

Das Sicherheitspaket für
junge Leute bis 25 ...
Ausfallkassen, Schüler
und Studenten
... mehr Infos gibt's bei uns.

LVM-Versicherungsbüro AG
Hohensteinweg 9
35325 Mücke/Flensungen
Telefon (0 64 00) 88 95

HÜRNER

SCHWEISSTECHNIK

- Heizwendelschweißtechnik

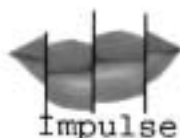
- Stumpfschweißtechnik

- Schweißzubehör

- Technische Kunststoffe

- Abluftüberwachungen

HÜRNER Schweißtechnik GmbH
Nieder-Ohmenstr. D- 35325 Mücke - Atzenhain
Tel.: +49 (0) 64 01 / 91 27 - 0 Fax: -39
E-Mail: info@huerner-st.de www.huerner-st.de



**Praxis
für
Ernährungspsychologie
Ernährungstherapien
Prävention
Bewegung**

Ich biete an:

Ernährungsberatung
in allen Lebenslagen
z.B. Übergewicht, Körperliche
Erkrankungen (Magenerkrankungen u.a.)
Allergien/Unverträglichkeiten
Stoffwechselerkrankungen
(Diabetes u.a.)

auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Beratung
dem gesundheitlichen Gedanken verbundene Therapiemethoden

Einzel-/Gruppenberatung
Seminare/Workshops
Vorträge

Weitere Angebote nach Absprache

Ich bin zertifiziert! Fragen Sie Ihre Krankenkasse wegen
möglicher Kostenübernahme.

Inge Baur-Reichert, Friedrich-Ebert-Str. 18, 35325 Mücke-Flensungen, Tel/Fax: 06400/9534
Diplom-Dietitologin Heilpraktikerin Übungsleiterin Prävention & Rehabilitation

Seit 1909



**Flensunger
Alte
Dorfmetzgerei**
Klöß

Am Eisenberg 11
35325 Mücke-Flensungen
Telefon (06400) 95 08 88
Telefax (06400) 20 03 06

**Fleisch- und
Wurstwaren
aus eigener
Schlachtung**

Party Service
Grillspezialitäten
Schinkenspezialitäten
Spanferkel
Hausmacher Wurst



**Die neue
R 1200 GS**



Am 13. März bei uns!

ENDERS



**BMW
Motorradhändler
seit 1975**



Mücke-Atzenhain • Tel.: 0 64 01 / 60 06 • www.bmw.de/mr_enders

Wie 'ne Eins zum Führerschein



Fahrschule

H. Horak

Tel. 06400/7104



LANDHOTEL

Gärtner

Bahnhofstraße 116
35325 Mücke-Flensungen
Tel.: 0 64 00/95 99-0
Fax: 0 64 00/95 99-142
www.landhotel-gaertner.de
info@landhotel-gaertner.de



www.mehrhaber.de

Mitglied werden und Mehr haben!

Das einzigartige Mehr&Wert-Programm der Volksbank Gießen-Friedberg macht Sie über die Mitgliedschaft hinaus vom Teilhaber zum echten Mehrhaber. Erleben Sie exklusive Vorteile direkt in Ihrer Region!

Jetzt clever sein und Mehrhaber werden!

- extra Bankleistungen
- einzigartige Vergünstigungen
- umfangreiche Service-Leistungen
- besondere Freizeitangebote
- und noch vieles mehr...

Sie sind noch kein Mitglied?
Werden Sie es in einer unserer Geschäftsstellen
oder unter: 01802 - 7005 50.



Volksbank
Gießen-Friedberg

**mehr
& wert**
...weil ein Teil davon mir gehört

**Autohaus
DEUBEL**
Persönlichkeit & Kompetenz seit 25 Jahren

**Ihr Toyota-Vertragshändler
im Vogelsberg**



Neuwagen, Gebrauchtwagen, Service - alles aus einer Hand vom Fachmann!

- Günstige Finanzierungsangebote ab 0,9% für Neu- & Gebrauchtwagen
- Jeden Dienstag HU/AU-Abnahme von Fahrzeugen aller Marken
- Hol- und Bringservice oder Ersatzwagen bei Ihrem Werkstatttermin
- Werkstatt & Verkauf Mo.-Fr. von 7:30-18:00 Uhr, Sa. 8:00-12:30 Uhr geöffnet
- Schnell, kompetent & persönlich zu fairen Preisen



Hauptstrasse. 19 - 35325 Mücke - Fon: 06400-91050 - www.autohaus-deubel.de

ARAL Tankstelle

Rainer Schlosser

Gießener Straße 10

35325 MÜCKE

Telefon 06400/951223

